

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Er scheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mt. 80 Pf., einzelne Nummern (Belegblätter) 15 Pf.



Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonchorowski. Bromberg: Graunauer'sche Buchdruckerei, G. Schell.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für August und September

werden Bestellungen auf den „Gefelligen“ von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen. Der „Gefellige“ kostet für zwei Monate 1 Mt. 20 Pf., wenn er vom Postamt abgeholt wird, 1 Mt. 50 Pf., wenn man ihn durch den Briefträger ins Haus bringen lässt.

Die Heraussetzung des strafmündigen Alters.

Nach § 55 des Strafgesetzbuchs kann, wer bei Begehung einer strafbaren Handlung das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, wegen jener Handlung nicht strafrechtlich verfolgt werden. Aus Anlaß eines vor dem Landgericht zu Dresden vorgekommenen Falles, wo ein 13 Jahre altes Mädchen zu Gefängnisstrafe verurteilt werden mußte, wird nun darüber Klage geführt, daß die Strafmündigkeit schon vom 12. Lebensjahre ab beginnt.

Die Ostpreussische Landwirtschaftskammer und der Mittelland-Kanal.

Der Vorstand der Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen hat zu der Frage der Erbauung des Mittelland-Kanals Stellung genommen und beschlossen, an den Herrn Landwirtschaftsminister folgendes Schreiben zu richten:

Euerer Excellenz beehren wir uns, im Hinblick auf die bevorstehende zweite Lesung des Gesetzes, betr. die Herstellung eines Kanals vom Rhein nach der Elbe, folgendes Gesuch ganz ergebenst zu unterbreiten:

Die geplante Wasserstraße wird zweifellos dem rheinisch-westfälischen Industriebezirk erhebliche Vorteile bringen und eine beträchtliche Ausdehnung des dortigen Industriebetriebs zur Folge haben. Sehr viel geringer, wenn überhaupt wahrnehmbar, wird der Nutzen sein, welchen die Landwirtschaft von der Eröffnung dieses neuen Verkehrsweges zu erwarten hat.

Unter diesen Umständen muß der Nutzen, welcher den östlichen preussischen Provinzen durch die erleichterte Beschickung des westlichen Getreidemarktes angeblich erwachsen soll, auf ein Minimum reduziert werden oder ganz verschwinden. Daß die projektirten Wasserstraßen der Landwirtschaft in den östlichen Provinzen irgend welche greifbaren Vorteile bringen würden, ist unsererseits auch niemals erwartet worden.

von den Staatseisenbahnen auf die Kanäle übergehen und hierdurch ein erheblicher Ausfall in den Staatseinnahmen sich ergeben wird, so kann uns dies ebenso wenig gleichgültig sein. Einen direkten und sehr empfindlichen Schaden aber muß die Landwirtschaft durch den vermehrten Abzug von Arbeitskräften nach jenen Industriebezirken erleiden. Die Landwirtschaft hat schon Hunderttausende ihrer besten Arbeiter dorthin abgeben müssen, und es haben namentlich die östlichen Provinzen einen ansehnlichen Theil dieses Kontingents gestellt.

Trotzdem, und obwohl beispielsweise die Zahl der allein in den Kohlenruben des Ruhr-Reviers beschäftigten Arbeiter sich in den letzten zehn Jahren um 100000 vermehrt hat, ist die Situation auf dem Kohlen- und Eisenmarkt jetzt eine derartige, daß der Nachfrage bei Weitem nicht genügt werden kann, daß sowohl der Kohlenbergbau wie die Eisenindustrie zu einer abermaligen starken Vermehrung ihrer Arbeiter genöthigt ist.

Wenn wir also schon bei der jetzigen Lage der Dinge eine Verschärfung des Arbeitermangels zu gewärtigen haben, so muß die künstliche Steigerung, welche der westlichen Montan- und Hüttenindustrie durch den geplanten Kanal zu Theil werden soll, uns mit um so schwererer Sorge erfüllen. Die Landwirtschaft ist völlig außer Stande, mit der Großindustrie in Bezug auf die Löhnerhöhungen in Wettbewerb zu treten, sie muß erliegen, wenn das jetzt schon erdrückende Uebergewicht der Großindustrie noch verstärkt wird.

Die auf die Entwicklung des Verkehrs wesens gerichtete Fürsorge des Staates wollen wir gerne anerkennen, glauben aber, daß der rheinisch-westfälische Industriebezirk, für welchen oben erst der Dortmund-Ens-Kanal mit einem Kostenaufwand von 80 bis 90 Millionen Mark hergestellt worden ist, nicht gerade vorzugsweise mit neuen Verkehrsmitteln bedacht zu werden braucht.

Sollen so große Summen, wie sie für den Rhein-Elbe-Kanal veranschlagt sind, zur Verwendung gelangen, so dürften namentlich auch die anderen Kanaltage zu berücksichtigen, es dürften auf dem Gebiete des Eisenbahnbaues und des Eisenbahn-Tarifwesens weitläufigere Aufgaben zu erfüllen sein.

Demnach halten wir uns zu der ergebenen Bitte berechtigt: daß Euer Excellenz thunlichst dahin wirken wollen, daß das Projekt des Rhein-Elbe-Kanals nicht zur Ausführung gelangen möge.

Ferner hat der Vorstand beschlossen, eine Petition in gleichem Sinne an das preussische Abgeordnetenhaus zu richten und sämtliche preussische Landwirtschaftskammern zu eruchen, auch ihrerseits gegen den Mittellandkanal Stellung zu nehmen.

Karl Neufeld

unser Landsmann aus Gordon, der Gefangene des Mahdi, hat auf seiner Reise nach der Heimath, welche er nächsten besuchend wird, in London einige Erinnerungen an seine Abenteuer und Leiden im Sudan erzählt. Der einstmalige Gefangene, der jetzt im schwarzen Gehrock, hellen Westkledern und tadelloser Wäsche einhergeht, so daß nichts mehr an den unglücklichen, leidenden Menschen erinnert, berichtet u. a.:

„Ich habe sehr, sehr viel zu erzählen, z. B. dürfte es nicht allgemein bekannt sein, daß ich es war, der den Plan zum Grabe des Mahdi entwarf und die Zeichnung dazu lieferte, die ich nach den Skizzenzeichnungen in Kairo modellirte. Einer der eigentümlichsten Nothstände war die große Seltenheit von geprägtem Gelde im ganzen Sudan. Da der Khalif Abdullahi ein Recht auf ein Fünftel aller Beute hatte, und da alles Geld sorgfältig bei Seite geschafft und aufgehoben und niemals wieder in Umlauf gesetzt wurde, so verschwand es fast sofort, so oft es irgendwo zum Vorschein kam. Die amtliche Münze besteht alles gute Metall für sich, und so kam es bald, daß die Falschmünzer bessere Münzen angaben, als der Staatschatz selbst. So blühte denn die Falschmünzerei wie wofol noch zu keiner Zeit. Ich selbst trieb ein wenig Münzschmelzerei, aber nur in amtlicher Eigenschaft. Als der Khalif mir diese und andere wichtige Aufgaben zuertheilte, ließ er mir die Fesseln von den Füßen abnehmen, die ich seit zehn Jahren mit mir herumgeschleppt hatte. Ich hatte mich während dieser Zeit so sehr an das zollweise Hinziehen der Füße am Boden gewöhnt, daß ich sie nur mit Mühe vom Boden selbst erheben konnte. Als aber die Fesseln fielen, ergriff mich ein solcher Weitzanz, daß ich den ganzen Tag über wie besessenen unersparig und lief. Aber die Rückwirkung blieb nicht aus. Die Ueberanstrengung der so lange unbenutzten Muskeln führte ein Anschwellen der Beine von den Hüften bis zu den Schenkeln hinab herbei, das mich tagelang an ein schweres Schmerzenslager gefesselt hielt. Die Eitelkeit des Khalifen war geradezu wundervoll. Er träumte und sprach fortwährend von dem Tage, an dem er seine Galgen in der Citadelle Kairo aufrichten und den Muhammedaner-Knaben (d. h. den Kheiden) und Buren (verfaßt Varing, d. h. Lord Cromer) daran aufhängen könne. Ich erinnere mich einer komischen Begegnung Abdullahis mit Osman Digma, als letzterer nach Omdurman kam, um wieder einmal über eine verhängnisvolle Niederlage zu berichten. „Welche Nachrichten bringst Du mir und wie geht es den Gläubigen?“ fragte der Khalif. „Meister“, antwortete Osman Digma, „ich führte sie in das Paradies“. Nun aber hatte Osman Digma diese Paradiesfährerei seit Jahren getrieben und des Khalifen Geduld war zu Ende. Er brauchte Siege und nicht Massenpöbelzüge seiner besten Truppen in eine bessere Welt. „Und weshalb gingst denn Du nicht mit ihnen?“ antwortete Abdullahi stirnrunzelnd. Osman Digma neigte sich tief, die Augen fromm verdrehend, und antwortete nur: „Gott hat es so nicht befohlen, er muß noch Arbeit für mich zu thun haben. Wenn die Arbeit beendet ist, wird er mich rufen.“ Aber Abdullahi wußte so gut wie irgend Jemand im ganzen Sudan, daß Osman Digma einen trefflichen Blick auf dem Schlachtfeld hatte und immer eine Stunde früher als irgend Jemand wußte, wann er ihm auf seinem schnellsten Renner den Rücken zu drehen habe.

In den letzten Tagen von Omdurman wurden die phantastischsten Verteidigungsmaßregeln ausgeheckt. So wollte ein Mann Torpedoboote anfertigen, mit denen sämtliche englischen Kanonenboote auf dem Nil in die Luft gesprengt werden würden. Er schlug vor, zwei große Maschinen, die bei Khartum lagen, auseinander zu schneiden, mit Pulver zu füllen, die offenen Enden wieder zu schließen und die so in den Nil versenkten Torpedos mit Elektrizität in die Luft zu sprengen, sobald die Kanonenboote darüber hinwegdampften. Jeder halbe Kessel sollte ein und eine halbe Tonne Schießpulver enthalten. Der Versuch endete damit, daß der erste „Torpedo“ in die Luft flog, ehe er noch vollständig in den Nil niedergelassen war, und die in den Booten beschäftigten 40 Mann, darunter auch den Erfinder selbst, in ein besseres Jenieits beförderte. Unser Gefühl während des Bombardements läßt sich nicht beschreiben. Wir zitterten schauernd und sahen einander hilflos an. Als die ersten Bomben über unseren Köpfen explodirten, rief ich wie toll aus: „Endlich haben meine Brüder meine Nothschaft erhalten und jetzt wird nichts von Omdurman als das Saier (Wesfängeln) übrig bleiben.“ Fast in demselben Augenblicke wurden 72 in der Moschee betende Araber von einer zerplatzenden Granate getödtet.“

Berlin, den 21. Juli.

Der Kaiser wird auch seinen Besuch in Lothringen, entgegen den ursprünglich getroffenen Reiseabsichtungen, abtönen. Der Kaiser wird zwar am 18. August der Feier beiwohnen, welche zur Enthüllung des Denkmals des 1. und 3. Garde-Regiments z. F. auf dem Schlachtfelde von St. Privat stattfindet, dagegen wird er bei der für Ende August angelegten großen Delagerungsübung in der Nähe der Gentringer Höhen nicht zugegen sein. Aus diesem Grunde unterbleibt auch sein der Stadt Diedenhofen zugesagter Besuch.

Auf Befehl des Kaisers soll in diesem Jahre der Versuch gemacht werden, die Rekruten, soweit sie in Truppenteile desjenigen Armeekorps einzustellen sind, in dessen Bezirke ihre Aushebung erfolgte, unmittelbar zu ihren Truppenteilen einzuberufen, ohne sie vorher bei den Bezirks-Kommandos zu sammeln. Danach kommt die jetzt übliche ärztliche Untersuchung im Stabsquartier des Landwehrbezirks in Fortsal. Die Abfindung der Rekruten für den Marsch vom Aufenthaltsort zum Bestimmungsort erfolgt durch die mit Einziehung der direkten Steuern beauftragten Gemeindebehörden bezw. Steuerempfänger bezw. durch die Bezirkskommandos, sofern deren Sitz mit dem Aufenthaltsort des Einberufenen zusammenfällt.

Die Einweihung des Dortmund-Ens-Kanals ist auf Befehl der städtischen Behörden Dortmunds verschoben worden, bis das Erscheinen des Kaisers möglich sei.

Wegen der hohen Besteuerung der deutschen Handelsreisenden in Rußland hat die deutsche Regierung in Folge der an sie gerichteten Beschwerden in Petersburg angefragt, ob nicht Billigkeitsgründe für die Beilegung oder Abänderung der Abgabe in der Weise sprächen, daß diese nur für die Dauer des Aufenthalts und nicht in jedem Falle für das ganze Jahr zu entrichten wäre. In gleicher Weise dürften auch die anderen am Handel mit Rußland beteiligten Mächte in Petersburg vorstellig werden.

Vom Bundesrath ist kürzlich eine Aenderung in den Ausnahmen vom Verbote der Sonntagsarbeit im Gewerbebetrieb der Molkereien getroffen worden. In einer Verordnung vom 16. Oktober 1897 waren den Molkereien im Allgemeinen sowie denen, welche ausschließlich oder vorwiegend fette oder halbgefette Hartkäse herstellen, einige Ausnahmen von der gesetzlichen Sonntagsruhe zugebilligt. Nunmehr ist durch den Bundesrath besonders bestimmt, daß diese Ausnahmen auf die vom Betriebe der fertigen Produkte dienenden Arbeiten keine Anwendung finden. Es ist also angeordnet, daß lediglich die Fabrikation, nicht der Handel in den Molkereien an den Ausnahmen theil hat.

Die Polonisierung Schlesiens bezweckt ein unter dem Titel „Die ersten slawischen Namen der Städte in Schlesien“ demnächst im Druck erscheinendes Werk, aus welchem der „Kurier Poznansti“ mit viel Behagen einen Auszug bringt. Der Zweck einer solchen Uebersetzung deutscher Städtenamen Schlesiens ins Polnische ist klar. Die Polen sollen veranlaßt werden, nunmehr auch für die reindutschen Städte in Schlesien polnische Bezeichnungen zu gebrauchen, als ob Schlesien großpolnisches Land wäre, das in ein neu zu errichtendes großpolnisches Reich mit einbezogen werden müßte. Breslau, Liegnitz, Oppeln, Görlitz, Glatz, Jauer u. s. w., sie alle sollen polonisiert werden! Wäre es da nicht an der Zeit, daß eine solche tolle polnische Herausforderung damit beantwortet wird, daß in den Ostmarken mit den polnischen Ortsnamen gänzlich aufgeräumt und den Postbehörden aufgegeben würde, alle Briefe und Postsendungen mit polnischer Aufschrift und polnischen Ortsnamen ohne Weiteres von der Beförderung auszuschießen?

Der Bischof von Trier hat über den Wunderglauben einen bemerkenswerthen Erlaß veröffentlicht, worin es heißt:

Seit einigen Jahren werden in meiner Diözese Zeitschriften verbreitet, in denen häufig, manchmal sogar in einem ständigen Abschnitt, auffallende Gebetserhörungen und wunderbare Gnabene rweise veröffentlicht werden, ohne daß für die tatsächliche Richtigkeit derselben Beweise beigebracht werden. Wenn derartige Veröffentlichungen nun auch ganz zweifellos gut gemeint sind, so sind sie doch leicht mißverständlich, und es will uns scheinen, als seien sie den wahren Interessen unseres heiligen Glaubens nicht dienlich und der Erbauung der Gläubigen nicht förderlich.

Die Dautschler Berlins sind jetzt mit Forderungen hervorgetreten, die sie den Unternehmern unterbreiten und bei deren Ablehnung sie in den Streik treten wollen. Sie stützen sich auf die zur Zeit ausnahmsweise günstige Lage im Verufe.

Der deutsche Holzarbeiterverband in Berlin hat seine Unterstutzung zugelegt.

Hamburg. Der regierende Bürgermeister Dr. Bersmann ist erkrankt. Bei dem hohen Alter des Patienten — Dr. Bersmann ist nahezu 79 Jahre alt — gilt sein Zustand als besorgniserregend.

Bayern. In Augsburg, der Hauptstadt des sonst so gemüthlichen und behäbigen bayerischen Schwabens, ist es zu einem Aufruhr gekommen, der erst durch das Einschreiten der bewaffneten Macht mit Mühe beschwichtigt werden konnte. Wegen Lohnstreitigkeiten haben am Dienstag Maurer und Zimmerleute in der Wertach vorstadt ein Fabrikwesen mit Steinwürfen u. angegriffen, und am Mittwoch Abend wiederholten sich die Angriffe und zeigten einen viel ernstern Charakter wie am Tage vorher. Aufgereizte Volksmassen suchten wieder in das Fabrikwesen einzudringen, wurden aber diesmal von einem Bataillon Infanterie daran gehindert. Die Soldaten hatten das Bajonnet aufgepflanzt, machten aber keinen Gebrauch davon, sondern beschränkten sich darauf, die Menge mit dem Kolben zurückzudrängen. Eine Schwadron Chevaulegers säuberte die Straße. Die Polizei mußte wiederholt von der Waffe Gebrauch machen, mehrere Personen und eine größere Anzahl von Schutzleuten wurden verwundet, einer der letzteren ernsthaft. Etwa 20 Verhaftungen wurden vorgenommen und aufrecht erhalten. Die Ruhestörungen dauerten bis tief in die Nacht.

Oesterreich-Ungarn. In Triest ist am Donnerstag Vormittag der „Sieger von Manila“, der amerikanische Admiral Dewey, auf seinem Schlachtschiff „Olympia“ eingetroffen. Bevor er nach der Heimath zurückkehrt, will er sich und seine Mannschaft erst allmählich an das westliche Klima wieder gewöhnen.

Der Admiral wurde bei seiner Ankunft von dem amerikanischen Gesandten, sämtlichen amerikanischen, sowie dem deutschen und französischen Konsul empfangen. Um seine Meinung über die Friedenskonferenz befragt, erklärte Dewey, er halte nichts davon, denn niemand werde zuerst abrüsten wollen. Durch den letzten Krieg veranlaßt, werde Amerika mit den Rüstungen fortfahren und 40 neue Kriegsschiffe bauen; er glaube daher nicht, daß bei solchen Anstrengungen Amerikas andere Mächte den Vortritt, den sie durch Rüstungen haben, aufgeben würden.

Holland. Die dritte Kommission der Friedenskonferenz hielt am Donnerstag unter dem Vorsitze Bourgeois, des Vertreters Frankreichs, eine Sitzung ab und nahm in zweiter Lesung die Artikel 1 bis 36 des Entwurfs der Konvention für friedliche Schlichtung internationaler Streitigkeiten mit Ausnahme des § 3 an. Die Beschlußfassung über diesen Paragraphen, welcher von internationalen Untersuchungskommissionen handelt, wurde ausgesetzt, bis den Vertretern von Rumänien, Serbien und Griechenland die Funktionen ihrer Regierungen zugegangen sind. Der rumänische und der serbische Vertreter haben auch sonst wegen mehrerer Punkte Vorbehalte gemacht, so namentlich zu § 2, betreffend gute Dienste und Vermittlung.

Belgien. Am nächsten Sonntag wird im Hafen von Antwerpen der Streik der Hafnarbeiter beginnen. Die von den Arbeitern verlangte Lohnerhöhung ist so bedeutend, daß sich bereits mehrere große Handelstransportgesellschaften entschlossen haben, wenn die jetzige Lage fortbauere, ihre Dampfer nicht mehr in Antwerpen anlaufen zu lassen.

Frankreich. Der neue Kriegsminister General Gallijet zeigt trotz seines hohen Alters große Schneidigkeit und läßt keinerlei Ungehörigkeit ungeahndet hingehen. So hat der General befohlen, das Untersuchungsverfahren gegen den Kapitän Guyot de Villeneuve einzuleiten, welcher in einem Schreiben den Professor Syveton zu der ihm zu Theil gewordenen Maßregelung beglückwünscht und diesem eine Geldsumme als Entschädigung für Gehaltsentziehung überreicht hat. Der Professor hatte, wie mitgetheilt, mit seinen Schülern die Dreyfus-Angelegenheit kritisch besprochen. Auch hat der Kriegsminister in Rennes telegraphisch angefragt, ob es zutreffend sei, daß die Generale Boisdeffre und Gonse am Sonnabend dort waren und mit mehreren Mitgliedern des Kriegengerichts verhandelt haben. Die „Kase“ für jene beiden Herren wird wohl nicht auf sich warten lassen.

Der „Figaro“ will erfahren haben, daß man als wesentlichen Beweis der Schuld Dreyfus' einen Brief des Prinzen Heinrich von Preußen verwenden wolle. Es dürfte wohl keinem Zweifel unterliegen, daß, wenn ein solcher Brief überhaupt vorhanden ist, man es mit einer großen Fälligkeit zu thun hat.

Die Pariser Presse beschäftigt sich noch immer mit dem Besuch des deutschen Kaisers an Bord der „Zephygenie“. „Figaro“ findet, man habe in Frankreich den Kaiserbesuch auf der „Zephygenie“ nicht genügend gewürdigt. Er könne der Ausgangspunkt eines deutsch-französischen Einvernehmens in überseeischen Angelegenheiten werden. Da indeß nicht zu erwarten sei, daß Deutschland bloß geben und nichts verlangen wolle, so würde es die Verständigung wesentlich erleichtern, wenn Deutschland ausgeben würde, was es von Frankreich im Austausch für seine etwaigen Gefälligkeiten erwarte.

Rußland. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht einen Befehl des Zaren, nach welchem auf Grund des Reichsgesetzes Großfürst Michael Alexandrowitsch, solange der Zar nicht durch die Geburt eines Sohnes gezeugt ist, in allen Fällen Großfürst-Thronfolger zu tituliren ist. Die Leiche des verstorbenen Großfürsten-Thronfolgers Georg wird mit der Eisenbahn nach Watum, von dort auf dem Panzerschiff „Georg Pobedonosch“ nach Noworossissk und von dieser Stadt über Nowo-Tscherkassk, Kasan und Moskau nach Petersburg gebracht werden, wo die Beisetzung in der Peter-Pauls-Kathedrale stattfindet. Unterwegs werden in Watum, Noworossissk, Kasan und Moskau feierliche Kranz-Gottesdienste abgehalten.

Nach einem in Petersburg verbreiteten Gerücht hat sich der Adjutant des verstorbenen Großfürsten Georg Marineleutnant Boßmann, der die Aufsicht über den Thronfolger hatte, nach bestigen Vorwürfen des Zaren erschossen. Auch soll der Arzt des Großfürsten sich vergiftet haben.

Aus Finland nimmt die Auswanderung immer mehr zu. Vor einigen Tagen reisten von Waagö 335 Leute nach Amerika. Wenn es möglich wäre, die Besitzungen zu verkaufen, so würde wahrscheinlich der Strom der Auswanderer noch mehr anschwellen. Man hat eben jede Hoff-

nung aufgegeben, daß die alten Freiheiten und Privilegien erhalten bleiben, und vor der russischen Herrschaft empfinden die Leute eine unüberwindliche Abneigung. Die Auswanderer wollen in Nordamerika bezw. in Kanada sich in der Weise ansiedeln, daß dort ein geschlossenes finisches Sprachgebiet geschaffen wird.

In Serbien hält Milan fortgesetzt „fürchterliche Musterung“. Beim Empfang einer Deputation aktiver und gewesener Hochschulprofessoren bedankte sich Milan neulich zunächst für die Glückwünsche, dann aber sagte er: „Auch unter Ihnen, meine Herren, giebt es welche, die durch das Vertrauen meines Sohnes und Gehbieters hohe Stellen inne hatten, welche Minister- und Staatsrathsstellen bekleideten, dabei aber selbe genug waren, hinterwärts mich anzugreifen und zu beschimpfen. Damit Sie nicht im Zweifel sind, will ich mich offen erklären, auf wen diese Worte gerichtet sind, nun, auf niemand anders als auf Doktor Michael Vuic“. Alle richteten ihre Blicke auf Vuic, welcher leichenfahl stammelte: „Majestät, das habe ich nicht gethan“. Die überfällige Deputation rief wie auf Kommando: „Schmach und Schande, nieder mit Vuic!“ Nach dieser aufregenden Szene entfernte sich die Deputation. Vuic war ehemals Finanzminister und ist jetzt pensionirter Hochschulprofessor.

Spanien. Aus Anlaß der Ankunft eines französischen Geschwaders im Hafen von Barcelona gab die Stadt im Stadthause dem Admiral Jounier und seinen Offizieren ein Festessen. Nach diesem begleitete eine ungeheure Volksmenge den Admiral bis zum Hafen und durchzog alsdann die Straßen mit einer französischen Fahne, rief „es lebe die Republik“ und sang die Marsellaise. Die Polizei konnte nur mit Mühe die Menge zerstreuen.

Transvaal kommt den Wünschen Englands wegen Behandlung der „Mitländer“ immer mehr entgegen. Der Volksraad hat neuerdings beschlossen, die Kosten für die Naturalisation von 2 Pfd. Sterling (40 Mk.) auf 5 Schilling (5 Mk.) herabzusetzen.

Aus der Provinz.

Gradenz, den 21. Juli.

— Die Weichsel ist bei Gradenz von Donnerstag bis Freitag von 4,20 auf 3,46 Meter gefallen.

Bei Warschau ist der Strom von Donnerstag bis Freitag von 2,26 auf 2,16 Meter gefallen.

Der Weichseltrajekt findet jetzt bei Culm und bei Kurzebrack regelmäßig mit der fliegenden Fähre bei Tag und Nacht statt.

— Ueber die Herkunft der deutschen An siedler in Westpreußen und Posen hat die Ansiedelungskommission eine die ganze zehnjährige Zeit des Wirkens dieser Kommission umfassende Aufstellung gemacht, aus welcher hervorgeht, daß zwei Fünftel der Ansiedler allein aus den Provinzen Westfalen und Brandenburg stammen. Von den bis Ende Dezember 1898 in den Ostprovinzen angesiedelten 1809 Familien sind rund 400 aus Westfalen und 320 aus der Provinz Brandenburg dorthin verzogen. Dann folgen die Provinzen Pommern mit 179, Schlesien mit 165, Sachsen mit 160, Hannover und Hessen-Raffau mit 147 und die Rheinprovinz mit 63 Ansiedlern. Ferner stammen 70 Familien aus dem Fürstenthum Lippe-Dehmold, die Thüringischen und anderen deutschen Staaten haben 120 und die Königreiche Bayern und Württemberg nebst dem Großherzogthum Baden zusammen 80 Ansiedler gestellt, endlich sind 105 der Ansiedler deutsche Rückwanderer aus Rußland. In diesem Jahre ist der Zuzug Ansiedlungs-lustiger besonders aus Westdeutschland stärker als im Jahre 1898, in welchem allein sich in Westpreußen und Posen über 600 deutsche Familien angekauft haben.

— [Turn- und Jugendspiele.] Den v. Schenkendorff'schen Wettbewerben, durch Turn- und Jugendspiele den Körper zu kräftigen und zu stärken und den Geist zu beleben, insbesondere Muth, Tapferkeit und Ausdauer zu wecken, schenkt die Regierung in Marienwerder erhöhte Aufmerksamkeit. Die Revision vieler Schulen durch den Herrn Ober-Regierungsrath v. Wasse hat ergeben, daß an vielen Schulen Turn- bzw. Spielplätze und sämtliche Leugeräte fehlen. Ebenso fehlen Sprungbretter, mit Sprungbrettern, Schwebbälle, Zugselle u. s. w. Wo diese Gegenstände fehlen, soll mit der Anschaffung, wenn nicht allzu große Hindernisse zu überwinden sind, vorgegangen werden. Die Schulvorstände haben sich darüber zu äußern, ob sie eine Summe zu dem Zwecke bewilligen wollen.

— Die Mitglieder der Westpreussischen Heerdbuchgesellschaft werden nochmals aufgefordert, ihre Anmeldungen zu der im Dezember stattfindenden Heerdbuchauskunft vor dem 1. August an den Geschäftsführer Herrn Rasch in Pozpott einzusenden. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

— Einen Unfall erlitt am Donnerstag der 36jährige Arbeiter Schreiber in Gradenz dadurch, daß auf einem Banplatze eine Anzahl Rundsöhler auf ihn fiel. Er wurde bewußtlos nach dem Krankenhause gebracht; dort wurde festgestellt, daß er mehrere nicht erhebliche Verletzungen am Kopfe und im Gesichte davongetragen hatte.

— Der in Gradenz von früher her wohlbekannte Kunstfeuerwerker Herr Schwiogerling aus Breslau veranstatet am Sonnabend Abend im „Livoti“ ein großes Feuerwerk. Die Leistungen des Herrn Sch. sind hier noch in guter Erinnerung, und so ist auch diesmal Hervorragendes zu erwarten.

— Das Mittagskonzert findet am Sonntag auf dem Marktplatz statt.

— [Ordnungsverleihungen.] Es sind verliehen: das Komthurenz eriter Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens dem Präsidenten des Ober-Landesgerichts in Marienwerder, Wirklichen Geheimen Ober-Justizrath Dr. Künzle, die Ritter-Juquiere erster Klasse des Herzoglich Anhaltischen Haus-Ordens Albrechts des Bären dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Königsberg Dr. Erler.

— Zum Direktor des neuen Prediger-Seminars in Dembowlonka, Diöcese Briesen, ist Herr Privatdozent Dr. Genrich in Berlin in Aussicht genommen. Die Dekonomie übernimmt die Frein von der Goltz.

— [Titelverleihung.] Dem Amtsrichter Winzel in Thorn ist der Titel Amtsgerichtsrath verliehen.

— [Personalien von der Regierung.] Der Regierungs-Supernumerar Drawe in Marienwerder ist zum Regierungs-Sekretär ernannt.

— [Personalien von der Wasserbauverwaltung.] Der Regierungsbaumeister Tode zu Thorn ist zum Wasser-Bauinspektor ernannt.

2. Danzig, 21. Juli. Für die Herbstübungen der Manöverflotte ist nunmehr vom Oberkommando der Marine das vollständige Programm aufgestellt worden. Die Übungen sind danach, wie folgt, angeordnet: 16. August Zusammentritt der Übungsflotte vor Neufahrwasser; 17. und 18. August Besichtigung des ersten Geschwaders und der ersten Torpedoboots-

flotte; 19. August Besichtigung des zweiten Geschwaders und der zweiten Torpedobootsflotte; 20. August (Sonntag) Ruhe, Vormittags Wettrudern um den Kaiserpreis; 21. bis 25. August taktische Übungen in der Danziger Bucht; 26. August Kohlen-auffüllen in Neufahrwasser; 27. August (Sonntag) Eintritt der Flotte nach Kiel; 28. und 29. August taktische Übungen auf dem Marsche (Marschführungsdiens, Torpedobootsangriffe); 30. August Besichtigung des ersten Geschwaders im Artilleriegeschützdiens in der Kieler Bucht, darauf Einlaufen nach Kiel; 31. August Kohlen-auffüllen in Kiel; 1. und 2. September Reise nach der Nordsee; 3. und 4. Aufklärungsübung im Stageral und in der Nordsee; vom 5. bis 7. September Übungen in der Nordsee und Einlaufen in die Jade bzw. Elbe; 8. September Kohlenauffüllen in Wilhelmshaven bzw. Brunsbüttel; 9. September Einnehmen der Positionen zum strategischen Manöver, welches vom 10. bis 15. September dauert. Es ist dies die große Seeübung, welche voraussichtlich auch der Kaiser beivohnen wird. Am 16. September schließlich wird die gesamte Flotte im Hafen von Kiel vereinigt und dort aufgelöst. Als Flottenflaggschiff fungirt der Aviso „Blücher“, welchem ein Torpedoboot als Ordnungsboot beigegeben ist; ferner sind zwei Geschwader zu vier Divisionen mit 13 Panzerschiffen formirt, dann zwei Aufklärungsgruppen mit vier Avisos, zwei Torpedoboots-Flotten zu vier Divisionen mit den Divisionsbooten D 7, D 6, D 10, D 2 und den S-Booten 50 bis 65 und 74 bis 89. Vorübergehend treten zur Flotte: „Pelikan“, „Zieten“, sowie die Panzerkanonenboote „Skorpion“ und „Matter“. Im Ganzen werden somit 65 Kriegsfahrzeuge auf der hiesigen Rade vereinigt sein.

Der Regierungs-Hauptkassen-Kassirer Gedack hieselbst tritt am 1. August in den Ruhestand.

Der Oberpfarrer an der St. Marien-Kirche Herr Superintendent und Konsistorial-Rath Dr. Frank scheidet in Folge seiner Pensionirung auch aus dem Nebenamt als Mitglied des Konsistoriums aus.

Unser berühmter Danziger Landmann, Herr Geheimrath Professor Dr. Radde-Eiffis, trifft demnächst zu kurzem Aufenthalt hier ein.

Der Danziger Ornithologische Verein beschloß in der getrigten Sitzung, seinen diesjährigen Brieftauben wettflug, zu welchem auch das Kriegsministerium einen Beitrag bewilligt hat, am 6. August zu veranstalten. Die alten Tauben werden von Posen, Luftlinie 240 km., die jungen von Warlubien, etwa 86 km., aufgeflogen werden. Der Verein trat der Internationalen Liga für Vogelichug in Graz als Körperschaftliches Mitglied bei.

In der in Berlin abgehaltenen Aufsichtsraths-Sitzung der Nordischen Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft wurde einstimmig beschlossen, die Abteilung „Norddeutsche Industriewerke Marx u. Co.“ durch den Bau eines Stahl- und Walzwerkes zu erweitern und zu diesem Zwecke das Kapital der Gesellschaft um drei Millionen Mark zu erhöhen, und zwar durch Ausgabe von zwei Millionen junger Aktien und einer Million Obligationen. Ein Konsortium zur Uebernahme dieser Aktien hat sich bereits gebildet. — Ebenso fand gestern eine Aufsichtsraths-Sitzung der hiesigen Aktiengesellschaft Holm in Berlin statt, in welcher das Kaufangebot der Nordischen Elektrizitäts-Aktiengesellschaft auf 165 Morgen Gelände auf dem Hofm zum Zwecke der Anlage eines Stahl- und Walzwerkes angenommen wurde.

In Langfuhr ist mit dem Bau der Kaserne für das 2. Leib-Husarenregiment begonnen worden. Die neue Kaserne wird unmittelbar neben der Kaserne des 1. Leibhusarenregiments erbaut und wird ein eigenes Offizierskasino erhalten. Der Kaiser hat die Absicht ausgesprochen, aus eigenen Mitteln ein Kaiserkasino erbauen zu lassen, welches, wenn beide Regimenter erst zu einer Brigade vereinigt sind, für die gemeinsamen Festlichkeiten beider Offizierkorps bestimmt ist. Die Verhandlungen wegen Ankaufs eines geeigneten Geländes sind bereits im Gange.

In der verfloffenen Nacht wurde hier ein Meteor beobachtet, das aus dem Sternbild des großen Bären in der Richtung Nordwest nach Südost sich bewegte und sich in drei Theile zertheilte.

Münsterwalde, 20. Juli. Wie man annimmt, wird aus dem Ueberschwemmungsgebiet der Roggen noch geborgen werden können, da dieser bereits die vollständige Reife erlangt hat, dagegen dürften die anderen Palm- und die sämtlichen Hackfrüchte vollständig verloren sein, da erfahrungsgemäß nach dem Abfluß des Wassers die zurückbleibenden Schlammmassen die Säule der Gewächse herbeiführen. Auf den überschwemmten Ländereien sah man gestern gewaltige Storchzüge, die dort mit Eifer dem Frohsang oblagen. Herr Landrath Dr. Brückner besichtigte gestern Vormittag, Herr Regierungspräsident v. Horn gestern Nachmittag das Ueberschwemmungsgebiet. Zu den Geschädigten gehören auch kleinere Besitz, deren Existenz durch das über sie heringebrochene Unglück ernstlich gefährdet sein dürfte. — Der schon gemeldete Brand in Jesewitz hat bei dem Besitzer Nagurski gewirkt. Wohnhaus und Stall brannten nieder. Er kam während des Brandes aus Mewe. Aus dem Hause konnten die meisten Gegenstände gerettet werden, während im Stall eine Sau nebst Ferkeln verbrannt. Er ist schwer geschädigt, sowohl durch Ueberschwemmung wie jetzt durch den Brand, denn die Versicherung ist gering.

3 Aus dem Kreise Schlochau, 20. Juli. Vor etwa zehn Jahren vermachte der Schneidermeister Litz aus Groß-Ronarczyn unter Hinterlassung vieler Schulden. Man vermuthete, daß er sich nach Amerika begeben hätte, wo seine Tochter verheirathet war. Diese Vermuthung hat sich jetzt als richtig herausgestellt. L. war in R. einem Großhändler 1900 Mark schuldig geblieben. Der damals gegen ihn erlassene Zahlungsbefehl traf ihn nicht mehr in der Heimath an. Der Kaufmann nab sein Geld verloren. Jetzt hat aber L. das Geld nebst Zinsen aus Amerika an den Kaufmann geschickt und bittet in einem beifolgenden Brief wegen der langen Verzögerung um Entschuldigung. „Ich war“, schreibt er, „durch mäßliche Umstände gezwungen, meinen bisherigen Wohnsitz heimlich zu verlassen. In Amerika ging es mir auch nicht gut, ich konnte aber so viel verdienen, um meine Familie zu ernähren. Im Herbst v. Jz. wohnte ich einer Ruder-Regatta bei. Zwei Boote kenterten, die Insassen stürzten ins Wasser. Als guter Schwimmer warf ich meinen Leberock ab und stürzte mich ins Wasser. Zwei junge Leute hatte ich glücklich gerettet, jetzt galt es noch einen, welcher verzweifelt mit dem Elemente rang. Ich sagte ihm an Fragen und brachte ihn nach vieler Anstrengung glücklich ans Ufer, wenigleich auch leblos. Die von mir angestellten Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg. Ich nahm ihn, da meine Wohnung nicht weit ab war, mit mir nach Hause und brachte ihn zu Bett. Schon nach etwa einer Stunde las man an allen Anschlagläusen eine Bekanntmachung, daß der einzige Sohn eines Millionärs bei der Ruder-Regatta ins Wasser gestürzt und wahrscheinlich ertrunken sei. Die Eltern bitten alle um Hilfeleistung zur Bergung der Leiche. Auch uns kam diese Bekanntmachung zu Ohren, und bei meiner Frau stieg die Ahnung auf, ob nicht etwa der bei uns Gerettete der Vermißte sei. Als derselbe nach einiger Zeit erwachte und etwas Thee getrunken hatte, fragte ich nach seinem Namen, bezw. wo die Angehörigen wohnten, und siehe, — ich kann den augenblicklichen Schreck oder die Freude nicht beschreiben — es ist der Gesuchte. Die Eltern des Gesuchten wurden sofort von mir davon benachrichtigt. Dieselben trafen alsbald ein. Das Wiedererleben war herzzerreißend. Ich mußte alles umständlich erzählen. Eine größere Bekundung und ein in der lebhaftesten Sprache angekauft großes Gesellschaftshaus haben die Grundlage zu meinem jetzigen großen Konfektions-Waarenhaus gemacht. Die reichsten Leute sind meine Kunden, und mein Verlanggeschäft erfreut sich schon im Umlaufe von 100 deutschen Meilen. Ueber 200 Angestellte sind in meinem Geschäft thätig. Zwar klingt es wie ein Roman, auch mir ist es noch immer, als wäre dieses alles nur ein Traum gewesen, aber alles sehe ich in Wirklichkeit.“

Kamin Wpr., 20. Juli. Der 19. Juli war für die evangelische Kirchengemeinde zu Kamin ein Feiertag. In polnischer Zeit gehörte Stadt und Amt Kamin mit sechs Vorwerken dem Erzbischof von Gnesen, der hier die Aniefelung Evangelischer nicht duldet. Als Friedrich der Große 1772 Westpreußen und den Wegebistritz in Besitz nahm, wurden die geistlichen Güter vom Staate eingezogen und Kamin erhielt den Charakter einer königlichen Immediatstadt. Seit 1780 ließen sich hier auch evangelische Familien nieder, deren Zahl allmählich wuchs. Sie hielten sich zur evangelischen Kirche in Grunau, von wo aus der dortige Pfarrer von Zeit zu Zeit kam, um im engen Räume eines Privathauses Gottesdienste abzuhalten. Erst im Jahre 1862 wurde ein evangelisches Bethaus in Kamin errichtet, mit Hilfe des Gustav-Adolf-Vereins, der dazu 800 Thaler schenkte, sowie des Oberkirchenraths zu Berlin, der aus dem Kollektionsfonds 600 Thaler beisteuerte. Im Jahre 1865 wurde sodann die Gemeinde provisorisch, 1874 endgültig eingerichtet. Ihr Streben, in den Besitz eines würdigen Gotteshauses zu gelangen, wurde wieder jahrzehntelang durch Geschenke des Gustav-Adolf-Vereins unterstützt und ist nun durch den Bau des neuen Gotteshauses zum Ziele gelangt. Aus den angekauften Mitteln ist ein stattliches Gotteshaus mit schlantem Thurm erbaut worden, das gestern seine Weihe erhielt. Die Stadt war prächtig geschmückt. Vormittags 10 Uhr unter Gemeindegesang und Musikbegleitung der Festzug vom Pfarrhause nach dem alten Bethause in Bewegung. Voran schritten die Herren General-Superintendent D. Döblin, Superintendent Syring-Platow und der Landrath Freiherr v. Massenbach-Platow, gefolgt von den Geistlichen der Diözese, den Mitgliedern des Synodalvorstandes u. s. w. In dem alten Bethause sang die Festgemeinde „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ und hörte die Abschiedsworte des Ortspfarrers Herrn Busch. Dann ordnete sich der Festzug in derselben Weise wie vorher; die Geistlichen trugen die Altargeräthe. Vor der neuen Kirche nahm der Herr General-Superintendent von dem Banmeister den Kirchenschlüssel in Empfang und übergab ihn dem Ortspfarrer, der in der üblichen Weise die Kirche öffnete. Nach dem Gemeindegesang „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ hielt der Herr General-Superintendent die Weiherede. Es folgte sodann der Festgottesdienst, verschönt noch durch Chöreinsagen, um deren Einübung der Organist, Herr Lehrer Strej, sich sehr verdient gemacht hat. Der Ortspfarrer hielt die Festpredigt. Mit dem Liede „Nun danket alle Gott“ schloß die erhebende Feier. Nachmittags vereinigte ein Festessen die Gäste und die hervorragenden Mitglieder der Gemeinde. Um 5 Uhr wurde in der neuen Kirche das Gustav-Adolf-Fest des Platow-er Zweigvereins gefeiert. Der Kaiser hat dem Ortsbesitzer Jänide und dem Apotheker Scheffer, die sich in langjähriger Arbeit um die Kirchengemeinde verdient gemacht haben, den Kronenorden vierter Klasse und dem Kirchendiener das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Bei Tisch verlas der Herr General-Superintendent ein Telegramm der Kaiserin aus Berchtesgaden, in welchem die Kaiserin der Gemeinde Segenswünsche sendet und eine Altarbibels als Geschenk in Aussicht stellt.

Dirschau, 20. Juli. Die Aktien-Zuckerfabrik Diekau hielt gestern ihre Hauptversammlung ab. In der verfloffenen Kampagne (vom 3. Oktober bis 22. Dezember) wurden 482.130 Centner Rüben verarbeitet, dies giebt in 63 Schichten zu 24 Stunden je 7653 Centner pro Schicht (7657 im Vorjahre). Erwerbend für den Außenbetrieb war der Leutemangel; der schon Mitte Oktober eintretende Frost mit darauf folgender warmer Witterung hatte großen Rückgang des Zuckergehaltes zur Folge. Die Rüben hatten aber zum Glück vom Froste nicht gelitten. Es wurden gewonnen: 54.355 Centner erstes Produkt, 7296 Centner Nachprodukt und 11.725 Centner Melasse. Die erzielten Preise waren 10,63 Mk. für erstes Produkt pro 50 Kilogr. ohne Sach, aber mit Ausfuhrzuschuß, Nachprodukt 9,11 Mk. und Melasse 1,94 Mk. ohne Sach. Die Veranmlung beschloß, in diesem Jahre keine Dividende zu gewähren, sondern den Gewinn dem Reservefonds zuzuschreiben. Der Vertriebsüberschuß beträgt 98899,99 Mk., dem Reservefonds werden 5 Prozent = 3976,44 Mk. zugeschrieben und zu Abschreibungen 23464,44 Mk. verwendet. Nach Tilgung der Verlustallos aus früheren Jahren bleibt ein Gewinn von 40.222,62 Mk. Die ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsrathes bezw. der Direktion, Herr Ortsbesitzer Grunau-Wielenz und Herr Bankvorsteher Krull-Dirschau, wurden wiedergewählt. Endlich wurde beschlossen, eine Grundschuld von 150.000 Mk. aufzunehmen, diese mit 4 1/2 Prozent zu verzinsen und mit 10 Prozent zurückzahlen. Für die nächste Kampagne sind ca. 5500 Morgen Rüben abgeschloffen.

Pelplin, 20. Juli. Der geistliche Oberlehrer Dr. Panste vom hiesigen Priesterseminar wird nach den Ferien nicht mehr hierher zurückkehren. Er hat sich entschlossen, in die Steyler Missionsgesellschaft einzutreten.

Königsberg, 21. Juli. Die Pferdebahn-Gesellschaft hatte die Uebernahme des gemeinsamen Betriebes für 6 1/2 Millionen Mk. angetragen. Die Stadt hat aber die Uebernahme abgelehnt, weil die Summe ihr zu hoch erscheint.

Königsberg, 20. Juli. In der Nacht zu Mittwoch kam der 37jährige Hausdiener Johann Weß aus Kranz zu seinem Schwager, dem Kirchhofarbeiter R. vor dem Sackheimer Thor, zum Besuch. Seitern Vormittag verließ Weß die Wohnung seines Schwagers und ging nach der Schirrfammer des neuen Militärkirchhofs, wo er sich an einem kurzen Strick erhängte. In seiner Tasche fand man einen mit Nothhülfe von ihm geschriebenen Zettel, auf welchem Folgendes geschrieben stand: „Liebe Schwester und Schwager! Ich gehe in den Tod. In meinem Koffer befindet sich ein Sparfassenbuch und Geld; hierfür könnt Ihr mich begraben lassen. Grüßt die Geschwister. Adieu!“ Außerdem hat der in den Tod Gegangene noch 1500 Mk. auf ein Grundstück bei Elbing eingetragen. Seine Angehörigen wissen keinen Grund anzugeben, der den Weß in den Tod getrieben hat.

Vartenstein, 20. Juli. Von der hiesigen Strafkammer wurde der 82 Jahre alte Renteneinpänger Anton Wittkowski aus Gr.-Möndorf wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an Kindern, zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt.

Labiau, 20. Juli. Bei dem Schützenfest errang Herr Hotelier Fischer-Labiau die Königswürde, erster Ritter wurde Herr Lederhändler Wunderlich, zweiter Ritter Herr Riemermeister Gozan, dritter Ritter Herr Klempnermeister Schlud. Von den Freischützen wurde Prinz: Herr Ried.-jun.-Labiau, Ritter die Herren: Hillert, Ewert und Gloncin.

Bromberg, 20. Juli. In der heutigen Sitzung der Strafkammer gelangte eine Anklagesache wegen Unterschlagung, Diebstahls und Hehlerei zur Verhandlung. Die Angeklagten sind das Dienstmädchen Ernestine Köhner von hier und der Dienstmann Julius Brudwizki aus Schönendorf. Am 13. Mai d. J. wurden in der hiesigen evangelischen Pfarrkirche von einem Knaben, der an diesem Tage an Stelle des Angeklagten Brudwizki die Balgen trat, unter der Orgel versteckt zwei Sparfassenbücher, einbeutel mit 222 Mark und ein silbernes Portemonnaie ohne Inhalt gefunden. Die Sparfassenbücher lauteten über 700,10 Mark und 456,95 Mark und waren auf den Namen Ernestine Köhner ausgestellt. Bei einer bei der Köhner abgehaltenen Hausdurchsuchung wurden zwei andere Sparfassenbücher gefunden, von denen das eine ebenfalls auf den Namen der Angeklagten über 526,15 Mark, das andere auf den Namen ihrer Schwester über 0,20 Mark lautete. Die unter der Orgel gefundenen Gegenstände hatte Brudwizki, der Balgentreter an dieser Kirche, dort versteckt, nachdem sie ihm von der Köhner übergeben worden waren. Die K. machte über den Erwerb der Beträge, über die die Sparfassenbücher lauteten, folgende Angaben: 200 Mark seien Ersparnisse aus ihrer Dienstzeit vor ihrem Zuzuge nach

Bromberg, 900 Mark habe ihr ein bereits verstorbener Onkel, der Eigenthümer Wüste in Louisefeld, ohne Gegenwert von Zeugen geschenkt, der Rest setzte sich aus Ersparnissen während ihrer Dienstzeit bei der Wittve K. hier und aus dieser entwendeten Beträgen zusammen. Die Köhner hat bei der K. vom Jahre 1891 bis zum Februar 1899 als Dienstmädchen gedient. Die Wittve K., welche alt und kränklich war und inzwischen gestorben ist, hatte der K. die Leitung ihres Eignungsverkaufs vollkommen überlassen. Die Einnahmen daraus betragen jährlich etwa 900 Mk., Bücher wurden nicht geführt. Die K. vereinnahmte das Geld und behielt einen Theil des Verdienstes für sich. Der Angeklagte Brudwizki hat das von der K. entwendete Geld von dieser erhalten und theils auf der Sparfasse eingezahlt, theils für sich verwendet. Er behauptet zwar, von dem unredlichen Erwerbe des Geldes keine Kenntniß gehabt zu haben, der Gerichtshof scheinete aber seinen Angaben keinen Glauben und erkannte gegen ihn auf zwei Jahre Zuchthaus und gegen die Köhner auf zwei Jahre Gefängniß.

Posen, 20. Juli. Ein für alle Landwirthe wichtiger Rechtsstreit wurde heute vom hiesigen Oberlandesgericht entschieden. Am 14. Juni v. J. präste der Richtermeister aus Bromberg u. A. auf dem Rittergute Zalesie bei Schubin die Waagen und Gewichte. Er fand dabei, daß eine 5000 Kilogramm tragende Waage nicht rechtzeitig nachgesehen war. Das Schöffengericht nahm den Rittergutbesitzer in eine Geldstrafe, die Strafkammer in Bromberg sprach ihn aber frei. Hiergegen legte die Staatsanwaltschaft Revision ein, und das Oberlandesgericht hob das Urtheil auf und verwies die Sache an die Vorinstanz zurück. Es sei durch das Reichsgericht bereits entschieden, daß die Landwirthe als Gewerbetreibende im Sinne des Strafgesetzbuches anzusehen seien. Der Angeklagte kauft und verkauft Gegenstände, welche auf der Waage gemogen würden. Er unterhalte also einen öffentlichen Verkehr. Auf Grund dieses Urtheils erkannte die Strafkammer in Bromberg auf eine Geldstrafe gegen den Angeklagten; seine Revision wurde heute vom Oberlandesgericht verworfen.

Kruschwitz, 20. Juli. Gestern fand hier eine Versammlung zur Gründung einer Malzfabrik-Aktien-Gesellschaft statt. Es wurde beschlossen, eine Fabrik zur Herstellung von jährlich 100.000 Zentnern Malz mit seinem Aktienkapital von 1 Million Mark zu gründen. Von den anwesenden Herren wurden sofort mehrere hunderttausend Mark gezeichnet.

Schneidemühl, 20. Juli. Nach einer bei der hiesigen Polizei-Verwaltung eingegangenen amtlichen Benachrichtigung ist der 1869 in Krojante geborene Pflanzler Alexander Kajmirt Leuzg am 2. März d. J. in Westafrika gestorben. Leuzg war längere Zeit bei der Westafrikanischen Pflanzungs-Gesellschaft „Victoria“ in Mittel-Vorwerk bei Victoria angestellt. Hier wohnenden nahen Verwandten des Verstorbenen wird dessen Nachlaß (1500 Mk.) ausgeschrieben werden. — Die frühere Karl Erker'sche Ziegelei, zuletzt dem Fabrikbesitzer Herrn Hermann Hantke hieselbst gehörig, ist für 66.000 Mark an Herrn Karl Stoeber aus Schivelbein erworben worden.

Neustadt i. P., 20. Juli. Der elfjährige Sohn des Ortsarmen Gularek wurde von einem seiner Mitschüler mittelst einer kleinen Spielwaffe erschossen. Die Kugel, ein sechs Millimetergehoß, wie solche zu Leuchtschüsseln Verwendung finden, war neben dem rechten Auge ins Gehirn gedrungen und hatte den Tod des Bedauernswerthen bald herbeigeführt.

Stettin, 20. Juli. Der auch in Graubenz wohlbekannte Direktor Rejeman vom hiesigen Stadttheater ist mit seinem Schachspielerpersonal für ein vier Monate umfassendes Gastspiel an das Germania-Theater in New-York verpflichtet worden. Das Gastspiel beginnt am 1. Oktober.

Verchiedenes.

— **102 an Stickschlag erkrankte Hunde** sind in den letzten acht Tagen in die beiden Depots des Deutschen Thiergeschützeins in Berlin eingeliefert worden. Es sind Ziehunde, die auf der Straße vor den Fuhrwerken in Folge Erstickung zusammengebrochen waren. Die Berliner Handelsleute haben auch bereits den erheblichen Vortheil erkannt, der ihnen durch Benutzung von Eisen als Zugschuh entzieht, und so hat sich die Nachfrage nach den Langohren ungemein gesteigert. Täglich laufen bei dem Deutschen Thiergeschützeins, der dieser Tage den sechsten Transport erhält, Bestellungen auf Eisen ein, und zwar fast ausschließlich von Seiten kleiner Handelsleute, so daß der Verein nur mit Mühe in der Lage ist, den an ihn gestellten Ansprüchen gerecht zu werden.

— **Ein großes Fischsterben** hat in Folge der letzten in und bei Berlin niedergegangenen Gewitter stattgefunden. Havelabwärts von Spandau bis Wannsee trieben Tausende von Fischleichen, welche sich in gedrängten Mengen besonders in den Ausbuchtungen der Havel festsetzten. Es sind fast durchweg Blöße und Güter. Auch Hechte schwammen so matt auf der Oberfläche, daß sie mit Händen zu fangen waren.

Neuestes. (Z. D.)

2 Danzig, 21. Juli. In der vergangenen Nacht brannten in Groß-Platzendorf die Wirtschaftsgebäude des Besitzers Gaffmann nieder. Es sind mehrere Schweine und ein unversicherter Dampfdrehapparat im Werthe von 11.000 Mk. mitverbrannt.

— **Angsburg, 21. Juli.** Auch am Donnerstag fanden in der Vertandvorstadt Aufsammlungen statt. Die Polizei mußte einschreiten und säuberte den Platz und die angrenzenden Straßen. 18 Verhaftungen wurden vorgenommen und aufrecht erhalten. (S. Bayern.)

!! Brüssel, 21. Juli. Im Senat erklärte gestern der Ministerpräsident, daß die Wahlvorlage (die Veranlassung zu den heftigen Anrufen gewesen. S. Ned.) von der Regierung aufrecht erhalten bleibe und zur Erörterung gelangen werde.

§ Petersburg, 21. Juli. Die Kaiserin-Wittve ist in Watum eingetroffen. Sogleich nach ihrer Ankunft wurde die Leiche des Großfürsten Georg an Bord des Dampfers gebracht, welcher sodann nach Noworossisk in See ging. (S. Rußland.)

× Madrid, 21. Juli. In Coruna veranfaßten die Fischhändler eine Kundgebung gegen die Accise. In Betanzos kam es gleichfalls zu solchen Kundgebungen. Das Zollhäuschen wurde verbrannt und das Haus des Gemeindevorstehers, sowie das eines Gemeinderathes wurden angezündet. Truppen sind zur Wiederherstellung der Ruhe abgegangen.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. **Sonnabend, den 22. Juli:** Volkig, schwül, gewitterhaft, Regenfälle. **Sonntag, den 23.:** Normal warm, heiter bei Wolkenzug. Später Gewitter und windig. **Montag, den 24.:** Volkig, lebhaft Winde, mäßig warm. Strahlweise Regen und Gewitter. **Dienstag, den 25.:** Veränderlich, windig, normal warm. Lebhaft an den Küsten.

Niedererschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graubenz 20.7.—21.7. — mm	Mewe 19.7.—20.7. 1,1 mm
Thorn III. — "	Gr. Monia 1,2 "
Strabem bei D.-Oylan. — "	Ronitz 1,2 "
Neufahrwasser. — "	Gr. Rosainen/Reudbrück 11,1 "
Dirschau — "	Marientburg — "
Br.-Stargard — "	Gergehnen/Saalsfeld Sp. — "
	Gr. Schwalbe Wpr. 14,7 "

Wetter-Depeschen des Geffelligen v. 21. Juli, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind	Wetter	Temp. Cel.	Anmerkung.
Belmullet	764	W.D.	2 bedekt	16	Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordamerika; 2) Südamerika; 3) Island bis Australien; 4) Mittel- u. Europa südlich der Zone; 5) Süd-Europa Juni-juli jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingethalten.
Ueberden	767	D.	2 wolfig	14	
Christiansfund	762	W.	5 Regen	10	
Kopenhagen	764	W.W.	3 wolkenlos	18	
Stockholm	763	W.	1 heiter	18	
Saparanda	751	W.	— bedekt	17	
Petersburg	—	—	—	—	
Wostok	—	—	—	—	
Corf. (Queenst.)	762	D.D.W.	2 Nebel	17	
Gerboung	764	S.	1 halb bed.	19	
Helder	763	D.D.	2 wolkenlos	21	
Sylt	765	N.	1 bedekt	18	
Hamburg	764	D.S.D.	2 wolkenlos	22	
Swinemünde	764	S.W.	2 wolkenlos	23	
Neufahrwasser	764	W.	2 wolkenlos	24	
Wemel	763	S.W.	2 heiter	23	
Paris	764	W.W.	2 wolkenlos	22	
Münster	762	N.	1 heiter	21	
Karlsruhe	765	S.	2 halb bed.	21	
Biesbaden	764	W.D.	3 wolkenlos	21	
München	767	S.W.	1 wolkenlos	20	
Gemünnig	765	D.S.D.	1 wolkenlos	21	
Berlin	765	S.W.	1 wolkenlos	22	
Wien	764	N.	1 wolkenlos	20	
Breslau	767	W.W.	1 Dunst	20	
de d'Alg	762	D.	4 halb bed.	21	
Nizza	765	W.	1 heiter	23	
Trieft	764	W.	1 halb bed.	26	

Uebersicht der Witterung.

Während sich ein Hochdruckgebiet von Nordwesten nach der südlichen Nordsee erstreckt und andere Maxima über Süd- und Südwestdeutschland lagern, ist der Luftdruck über der Biscaya-See und über Lappland am niedrigsten. In Deutschland, wo die Temperatur gestern im Binnenlande mehrfach 30 Grad erreichte, ist das Wetter ruhig, heiter, trocken und nach weiterer Steigen der Temperatur warm. Fortdauer der ruhigen, warmen Witterung zunächst zu erwarten.

Deutsche Seewarte.

Danzig, 21. Juli. Getreide- und Spiritus-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelarten werden außer den notierten Preisen 2 Mk. per Tonne fogen. Faktorei-Produktion unanemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen, Tendenz:	21. Juli.		20. Juli.	
	Flau, feiter.	Flau.	Flau.	Flau.
Imfaß:	100 Tonnen.	50 Tonnen.	50 Tonne.	50 Tonne.
inl. hochb. u. weiß	158,00 Mk.	766 Gr. 158 Mk.	156,00 Mk.	156,00 Mk.
hellbunt	156,00 "	156,00 "	154,00 "	154,00 "
roth	154,00 "	154,00 "	151,00 "	151,00 "
Trans. hochb. u. w.	121,00 "	121,00 "	121,00 "	121,00 "
hellbunt	747 Gr. 116 Mk.	117,00 "	117,00 "	117,00 "
roth besetzt	120,00 Mk.	120,00 "	120,00 "	120,00 "
Roggen, Tendenz:	Niedriger.	Unverändert.	Unverändert.	Unverändert.
inländischer	672, 720 Gr. 136 Mk.	680, 738 Gr. 136-138 1/2 Mk.	680, 738 Gr. 136-138 1/2 Mk.	680, 738 Gr. 136-138 1/2 Mk.
ruß. poln. z. Trn.	102,00 "	103,00 "	103,00 "	103,00 "
Gerste gr. (674-704)	127,00 "	127,00 "	127,00 "	127,00 "
fl. (615-666 Gr.)	110,00 "	110,00 "	110,00 "	110,00 "
Hafcr inl.	132,00 "	132,00 "	132,00 "	132,00 "
Erbsen inl.	125,00 "	125,00 "	125,00 "	125,00 "
Erbsen Transj.	105,00 "	105,00 "	105,00 "	105,00 "
Rüben inl.	197,00 "	197,00 "	197,00 "	197,00 "
Weizenkleie p. 50kg	3,85—4,00 "	4,00 "	4,00 "	4,00 "
Roggenkleie	4,40 "	4,55 "	4,55 "	4,55 "
Spiritus Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.	Unverändert.	Unverändert.
fonting.	—	—	—	—
nichtfonting.	40,75 Brief.	40,75 Brief.	40,75 Brief.	40,75 Brief.
Zucker Transj. Basis	Loco geschäftslos.	Loco geschäftslos.	Loco geschäftslos.	Loco geschäftslos.
88% w. d. fr. Meißelbr.	—	—	—	—
Wahl. p. 50kg incl. Sach.	—	—	—	—
Nachprodukt 75%	—	—	—	—
Mendement	—	—	—	—

Königsberg, 21. Juli. Getreide- u. Spiritusdepesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	Tend.	Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	Tend.
Roggen,	127—138.	"	niedriger.
Gerste,	122.	"	"
Hafcr,	135—136.	"	"
Erbsen, nordr. weiße Kochh.	"	"	"
70er Spiritus loco nicht fonting.	42,40 Geld, Mk.	—	bez.
Tendenz: höher.	Es wurden zugeführt	—	Viter, ger
kündigt — Viter.	—	—	Wolff's Bureau.

Berlin, 21. Juli. Börsen-Depesche. (Wolff's Bär.)

21.7. 20.7.		21.7. 20.7.	
Spiritus.	42,40 41,60	3 1/2 Wp. neul. Wfb. II	97,00 96,90
loco 70er	—	3 1/2 Weier. Wfb. II	86,25 86,30
Werthpapiere.	21.7. 20.7.	3 1/2 Wp. Dlypr.	97,20 97,40
8 1/2 Wp. Reichs.-A. W.	100,10 100,25	3 1/2 Wp. Bon.	97,60 97,75
9 1/2 Wp.	100,10 100,20	3 1/2 Wp. Bon.	97,20 97,00
9 1/2 Wp.	90,00 90,00	Dist.-Com.-Antk.	196,75 196,50
9 1/2 Wp. Br. Cons. W.	100,10 100,00	Laurahütte	263,60 262,60
9 1/2 Wp.	100,10 100,10	5 1/2 % Ital. Rent.	94,03 94,20
9 1/2 Wp.	90,10 90,10	4 1/2 % Mittel.-Oblig.	96,10 96,40
Deutsche Bank	208,80 208,90	Russische Noten	216,05 216,00
3 1/2 Wp. rit. Wfb. I.	97,20 97,10	Privat - Discont	3 1/2 % 19/100
3 1/2 Wp.	97,00 97,00	Tendenz der Fonds:	stills
Chicago, Weizen, stetig.	v. Juli: 20.7.: 70; 19.7.: 69 1/2		
New-York, Weizen, stetig.	v. Juli: 20.7.: 75 1/2; 19.7.: 75 1/2		
Bank-Discont 4 1/2 %.	Lombard-Rinsfuß 5 1/2 %.		

Centralstelle der Preuß. Landwirtschaftskammern.

Am 20. Juli 1899 ist

a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafcr
Bez. Stettin	155—157	140—148	—	128—134
Colb. (Blab)	156	140	—	130
Anklam do.	153	141	130	131
Danzig	161—163	139—140	129—130	130
Thorn	154—160	132—139	120—122	125—132
Elbing	—	—	—	140
Königsberg	—	—	—	—
Goldab	168—170	148—150	122—124	130—132
Altenstein	150	137—140	127	154—160
Breslau	141—158	130—140	121—140	125—131
Posen	143—158	133—138	113—126	125—133
Bromberg	153—160	138	120—124	125—131
Rauwisch	—	133—136	125—135	123—130

Nach privater Ermittlung:

	755 gr. p. 712 gr. p.	1673 gr. p.	1450 gr. p.
Berlin	153	147	145 1/2
Stettin (Stadt)	156	144	131
Breslau	159	140	132
Posen	158	138	131

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

p. Tonne, einsch. Fracht, Zoll u. Steuern

Verpätet.
 Heute entließ sanft nach kurzem Krankenlager unsere innig geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau
Mario Freudenfeld
 geb. Schuchardt.
 Zuiwio, Saarburg, Berlin, den 18. Juli 1899.
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet am Freitag, den 21. Juli, Nachmittags 5 1/2 Uhr, auf dem evangl. Kirchhof in Saarburg statt, die Trauerfeier in Zuiwio beginnt um 4 Uhr Nachmittags. [5650]

Die Geburt einer Tochter zeigen hoch erfreut an
St. Wangerau,
 5620] den 20. Juli 1899.
R. Reimer u. Frau.

Durch Gottes Güte wurde uns heute ein gesundes Söhnchen geboren. [5678]
Schroten Wpr.,
 den 18. Juli 1899.
 Parrer **Dr. Fischer** und Frau.

Verreise
 vom 25. Juli bis 3. August.
Dr. dent. surg. M. Grün, Thorn.
 5609] Hierdurch machen wir die geehrten Herren Tischler u. Möbelhändler ergebenst darauf aufmerksam, daß wir dem Kaufmann

Adolf Levy
 aus Schönlante aus volltätigen Gründen den Verkauf unserer Waaren entzogen haben. Wir bitten daher eine werthe Kundschaft, sich direkt an uns wenden zu wollen. Mit Preislisten und Musterbüchern stehen wir gern zu Diensten.
Schönlante, im Juli 1899.
Bruno Pax & Co.,
 Holzbearbeitungs-Fabrik und Dampfzähwerk.
Cassablocks
 in allen Größen empfiehlt Gustav Röhre's Buchdruckerei.

Senden Sie uns bitte umgehend eine Photographie
 entweder die Ihre oder die eines Verwandten oder Bekannten. Damit wir unseren Zeichnern, die nur aus hervorragenden, erfahrenen Künstlern bestehen, in der jetzigen heißen Zeit nicht künden müssen, sondern dieselben unserem Institut erhalten können, fertigen wir nach jeder Photographie ein **lebensgroßes Brustbild** (40 x 50 cm) (Kreidetrakt) in hochfeiner, künstlerischer, wunderbarer Ausführung, für den **außergewöhnlich billigen Preis von nur 8 Mark** (2 Bilder 15 Mark).

Dieserzeit innerhalb 8 Tagen.
Der Preis beträgt sonst 20 bis 25 Mark.
 Wir garantiren ausdrücklich für vollkommenste Ähnlichkeit, künstlerische Ausführung und dauernde Haltbarkeit. Wir vergrößern jede Photographie, ob Cabinet-, Visit- oder Momentbild.
 Bestellungen erbitten sofort. Photographie unbeschädigt zurück.
Seltene Gelegenheit zur Erwerbung eines prächtigen Zimmerschmuckes und kostbaren Andenkens. Schönste Gelegenheitsgeschenke. Unsere strenge Reellität ist bekannt.
 Täglich laufen glänzende Anerkennungs- und Lobes-schreiben, sowie Nachbestellungen von hohen und höchsten Herrschaften ein, nach Auswärts werden Kopien davon gerne versandt.
 Wir erklären hiermit, daß uns diese Briefe ohne alles Zutun und ohne eine Aufforderung unsererseits freiwillig von den über die großartige Ausführung entzückten Empfängern der Vergrößerungen zugefandt werden.
Delportraits in derselben Ausführung und unter denselben Bedingungen (Garantie) Mt. 30.
F. Gebhardt, Kunstanstalt, Berlin NO., Weberstr. 12.

5540] Brauchbare, noch gut erhaltene
Sichtmaschine
 wenn möglich System Kapler, zu kaufen gesucht.
 Offerten mit Angabe der Dimensionen erbittet
S. A. Baier,
 Mühle W e h l s t a d t Ostpreußen.

16. 16. Stabläufe, 5 1/2 Pfund schwer, ganz neu, für 150 Mark.
Brodhaus Nov.-Veriton
 16 Bände, neu, 100 Mark. [5589]
 Offerten bitte unter **W. D.** postlagernd Grünwalde Ostpr.

VI. Westpr. Provinzial-Bundes-schießen
Thorn, 23. bis 25. Juli 1899.
 Festplatz: Ziegelei Bromberger Vorstadt.
 Sonntag, Mittags 12 Uhr:
Großer historischer Festzug.
An allen Tagen Konzert.
 Zum Besuche ladet ergebenst ein
Der Bundes-Ausschuß.
 Obuch, erster Vorsitzender. Gerike, Rentant.
 Zur Beachtung: Die Eisenbahn-Direktionen haben die auf den Stationen bekannt gegebenen Fahrpreis-Ermäßigungen bewilligt. Von Graudenz fährt Sonntag, den 23. Juli, Vorm. 8 Uhr 35 Minuten, ein Sonderzug nach Thorn.

Frauen-Verein
Mockrau.
 Allen gütigen Gubern und Helfern unseres Bazar's herzlichen Dank. Die Einnahme betrug 810,15 Mt. [5531]
S. A. A. Diehl.

Bautechnische Fachschulen Arnstadt
 in Thüringen
 I. Baugewerk-, Eisen-, Techniker- u. I. Meister- u. 3. Strassen- u. Tiefbau-Schule. Lehrs. 4 Semest. Staatsaufs. d. Staatskommissar.
 Direktor **M. Rühl.**

Dr. Loeschmann,
 Spezialarzt für Augenkrankheiten
Altenheim, am Markt 32.
 Sprechstunde:
 10 bis 12 — 3 bis 5.
 Sonn- u. Feiertag nur Vorm. Augenklinik. [2916]

5538] Mehrere hundert Stück
Farinsäcke
 offerirt A. H. Nach, Zuckerwaaren-fabrik, Marienwerder Westpr.

Einen Benzinmotor
 Zweifig, vorzüglich arbeitend, hat wegen Betriebsveränderung im November zu verk. [5520]
Ed. Abl, Kaitenburg.

Blüh-Stauffer-Ritt
 5235] in Tuben u. Gläsern mehr, m. Gold- u. Silbermed. prämiert, seit 10 Jahr. als das stärkste Binde- und Klebemittel rühmlichst bekannt, somit das **Vorzüglichste zum Ritten zerbrochener Gegenstände**, empfehlen:
Fritz Kyser, Drogerie, Paul Schirmacher, Drogerie, Getreidemarkt 3 u. Marienwerderstr. 19, G. Kuhn & Sohn, Hermann Schaufner, Drog., Altfest. 7.

5521] 2 Str. frischen
Blüthen-Schleuderhonig
 per Pfund 1.00 Mt., empfiehlt **Frl. Joh. Annaberger v. Melno**
 Von sogleich zu verkaufen.
ein Repositorium
 für ein Kolonialw.-Gesch., ein Kugel-Kaffeebrenner, sowie verschiedene Decimal-Tafelwaagen.
Gustav Schulz, Graudenz.
1 Möbel-(Gardinen-)wagen
 gut erhalten, 1 Paar gebrauchte **Spaziergeschirre**
 verkauft [5661]
A. Nonnenberg Nachf., Graudenz.
Flußtrebie
 offerirt unsortirt, Schod 2 Mark inkl. Verpackung, [5641]
Alfred Korn, Seydelstrug.
Offener Wagen
 (Einpänner), verkauft [5498]
Graudenz, Mühlent. 11.

Schwere Futtergerste
 kauft und erbittet beunserte Offerten
Paul Dück,
 5606] **Elbing.**

Wohnungen.
 4586] Getreidemarkt Nr. 10 sind 2 hochherrschafliche **Wohnungen**
 von je 10 Zimmern, Mädchen- und Badzimmer, mit Wasserleitung und Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. im Komitor Oberthornerstr. 13, Graudenz.
Die Mittel-Stage
 in meinem Hause, Marktplat 14 ist vom 1. Oktober zu verm. eventl. das Haus zu verkaufen.
Louis Heidenbain, Graudenz.

Thorn.
Eaden
 zum Kolonialwaaren-Geschäft zc. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermieten.
 8331] **Ulmer & Mann, Thorn.**

Jablono wo Westpr.
Eine Wohnung
 in meinem Hause, angrenzend meinem Geschäftshause und dicht neben dem Hotel Kaiserhof, beste Lage am Plak, bestehend aus drei Zimmern, Küche u. Nebengelass, worin seit ca. 15 Jahren ein Barbier-Geschäft, verbunden mit einer Cigarren- und Tabak-Handlung, betrieben wird, ist zu Martini d. 38. zu vermieten.
S. Braun, Jablono wo Wpr.

Insterbu g.
Ein Eaden
 in Wohnung, für jed. Geschäft geeignet, ist von sofort eventl. 1. Oktober billig zu vermieten.
A. Bläse, Insterburg.
 Kasernenstrasse Nr. 1. [5641]
Schleusenau.
 2872] Im Vorort Bromberg's ist per 1. Oktober cr. **ein Eaden**
 nebst Wohnung z. vermieten. Näheres bei Hugo Birth, Schleusenau, Chausseestr. 96.

Inowrazlaw.
Ein Bierkeller von 5 Räumen nebst Remise und Pferde stall, sowie [4535]
eine Wohnung von 3 Zimmern, eine Küche und Zubehör vom 1. Okt. zu vermieten.
S. Binder, Inowrazlaw,
 Wofenerstr. 62.
Damen find freundl. u. bill. Aufnahme b. Frau **Waldb.** Graudenz, Schlachthofstr. 5, 1 Et.
Damen finden freundl. Aufnahme bei Frau **Tylinska, Hebamme,** Bromberg, Rajawierstr. 21.

Verloren, Gefunden.
 5511] Schwarzer **Gübnerhund entlaufen.**
 Wiederbringer erhält Belohnung. **Fisch, Jablono wo.**

Vereine.
R.-V.G. Sonntag, den 23. 2 1/2 Uhr, **Tivoli:** **Jammier Korz.** [5479]

Vergnügungen.
Tivoli.
 5444] Heute, Sonnabend, Ab-brennung des Schwiegerling-**Monstre-Feuerwerks**
 Anfang des Konzerts 8 Uhr
Gr.-Peterwitz.
 Sonntag, den 23. Juli 1899:
Gr. Militär-Konzert
 ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regim. Nr. 152.
 Anfang 4 Uhr.
 Nachdem **Tanz.**
 5524] **Goerke.**

Der Kaufmann, Herr **M. Schlo-chauer** aus Berlin, welcher am 10. Oktober v. J. in **J. Klein's** Gasthof, Graudenz, logirt hat, wird höf. gebeten, seine Adresse gefl. angeben zu wollen. [5464]
J. Klein, Graudenz, Rehdenerstr. 8.
 5600] Hierfür ist die Wieder-laffung eines
Dachdeckermeisters
 dringend erwünscht. Nähere Auskunft ertheilen
Ullmann & Comp., Papier-fabrik, Altcarbe (Ostbahn).
 „**Maria**“, **Bosen.**
 Um neuen Briefw. v. Sept. v. 38. bittet b. **H. Aug. B. 201** pfl. **Raujeningten, Kr. Raquit Dnyr.**
 Der heutigen Nummer des Gesellschaften liegt eine Extra-Beilage der **Firma Glogowski & Sohn,** Inowrazlaw bei, auf welche wir besonders aufmerksam machen.
 [5550]

Sente 4 Blätter.

Baares Geld spart man beim directen Bezug aus der Stahlwaarenfabrik
Gebr. Wolfertz, Wald bei Solingen.
14 Tage zur Probe
 mit 5jähriger Garantie versenden wir franco, damit sich Jeder von der Güte und Billigkeit unserer Waaren überzeugen kann, ein fein hochgeschliffenes **Silberstahl-Rasirmesser Nr. 30** in feinem Etui, fertig zum Gebrauch, p. Stück 1.50 Mk. Besteller verpflichtet sich, den Betrag binnen obiger Frist ein- oder das Messer retourzusenden.
 Also kein Risiko!
 Umsonst und portofrei versenden wir unseren neuen Haupt-Preis-Katalog mit 800 Abbildungen über Rasir-, Taschen-, Brod-, Schlacht-, Tischmesser u. Gabeln, Scheeren, Haushaltungs-artikel, Waffen, Waagen, Schlösser, Fernrohre, Lederwaaren, Uhrketten, Gold- und Silberwaaren u. s. w. [4543]

Riesenleistung
Lanz'scher Dreschapparate!
In 63 Tagen 31859 Centner Getreide gedroschen!
Grösste Tagesleistung 740 Centner Gerste gedroschen!
Herrn Heinrich Lanz, Mannheim.
 Kraenau, den 12. September 1898.
 Ueber die von Ihnen im vorigen Jahre gekaufte Dampf-dreschgarnitur, Lokomobile Meer und 66zöllige Dreschmaschine Mammuth theile ich Ihnen folgende Dreschresultate mit. Infolge meiner späten Bestellung erhielt ich den Mammuth-Sag erst Mitte August, in dem die Tage schon kürzer werden, habe auch deshalb nur vier Wochen vor der Rübenernte dreschen können und dann erst kurz vor Weihnachten wieder bis in den Februar.
 Es wurde mit der Maschine auf der Majorats-herrschaft Markowo, Herrn Landes-Oekonomierath von Kunkel gehörig, in 63 Tagen **Getreide im Gesamtgewicht von 31859 Centner** gedroschen, sodas auf einen Tag eine Leistung von ca. 505 Centner entfällt. In den 63 Tagen ist jedoch auch noch das Umrücken der Maschinen inbegriffen. Die größte Tagesleistung war laut Buch an einem August-tage **740 Centner Gerste.**
 In diesem Jahre habe ich infolge der hier sehr verspäteten Ernte erst ca. 10000 Centner Getreide gedroschen, da die Hauptfache Einernteten hochachtungsvoll
 gez. **O. Schwarz.**

Hodam & Ressler, Danzig
 Maschinenfabrik.
 General-Agentur von **Heinrich Lanz, Mannheim.**

Aus der Provinz.

Graudenz, den 21. Juli.

— [Fahrpreisermäßigung.] Für die in der Zeit vom 12. bis 15. August in München stattfindende Führer- und Ärzte-Versammlung deutscher freiwilliger Sanitätskolonnen wird den Teilnehmern während der Zeit vom 8. bis 21. August auf den preussischen Staatseisenbahnen, der Main-Neckar-Eisenbahn und den Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen für die Reise nach München und zurück eine Fahrpreisermäßigung gewährt. Die Teilnehmer, die sich durch eine von Herrn Hauptmann A. D. Balda in München ausgestellte und mit dem Stempel der Versammlung versehene Legitimationskarte ausweisen können, zahlen in der dritten Wagenklasse auswärts und in der ersten Klasse nach München, in der zweiten Klasse nach Graudenz, 1,5 Pf. für das Kilometer, in der zweiten Wagenklasse den Preis für zwei Militärfahrkarten.

— [Gauturnfest.] Am 29., 30. und 31. d. Mts. findet in Lautenburg das Gauturnfest des Dreiwenzgauers (Kreis i Nordost der Deutschen Turnerschaft) statt. Zu dem Gau gehören folgende Vereine, die sämtlich ihr Erscheinen in Aussicht gestellt haben: Allenstein, St. Eylan, Sultitad, Löbau, Lautenburg, Reidenburg, Neumark, Dreßburg, Osterode, Soldau, Strassburg und Warthenburg.

— [Besitzwechsel.] Das Gut Dzierzno bei Strassburg ist in den Besitz des Herrn Getreidehändlers Schindler-Strassburg übergegangen.

— [Namensänderung.] Die Landgemeinde Schaffarna hat laut königlichen Erlasses den Namen „Forsthausen“ erhalten.

— [Konulat.] Der russische Staatsrath Bogoslawski, Generalkonsul in Danzig, ist in gleicher Eigenschaft nach Berlin, Ostrowski, russischer Konsul in Leipzig, als Generalkonsul nach Danzig versetzt.

— [Auszeichnungen.] Dem früheren Gemeinde-Vorsteher Dworzakowicz im Kreise Szyda, dem Schafmeister Schulz in Kurzig im Kreise Weieritz und dem Obergrüner Krawitz im Kreise Weieritz ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. — Für vierzigjährige treue Dienste in derselben Familie hat die Kaiserin der unverselichten Wilhelmine Neureiter in Königsberg das goldene Kreuz verliehen.

— [Personalien vom Gericht.] Der Amtsrichter Meißner in Plehne ist zum 16. September nach Langensalza versetzt.

s Culm, 20. Juli. Die hiesigen großen Gurkenverhandlungsgeschäfte beginnen demnach mit dem Einlegen der sauren Gurken. Die alten Bestände sind längst geräumt, da die Nachfrage nach Gurken sehr groß war. Eine hiesige Firma hat mehr als 7000 Tonnen zu je 10 Schod verkauft. Eine andere Firma hat ihr eigenes Gurkengrün und Sauerkrautfabrikation eingerichtetes Unternehmen wieder vergrößern müssen. — Die Molkerei Schöneich, die bis jetzt einem Konsortium von sechs Herren gehört, soll in eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht umgewandelt werden, an welcher sich sämtliche Milchlieferanten beteiligen werden.

— [Culmer Stadtniederung, 20. Juli.] Der Arbeitermangel macht sich immer fühlbarer, besonders fehlen Mäher. Infolge dessen haben in Culm, Neudorf einige Besitzer Mahmmaschinen angeschafft. Bei Getreide ohne Lager arbeiten die Maschinen recht gut.

* Culmersee, 19. Juli. Nachdem die städtischen Bureaus in Folge der Bauilligkeit des alten Rathhauses eine Reihe von Jahren hindurch in Miethsräumen untergebracht waren, finden sie zum Beginn des nächsten Monats eine bleibende Stätte in dem neu erbauten Rathhause, welches durch seinen Baustil der Stadt zur Ehre gereicht. — Die Verwaltung der hiesigen Zuckerfabrik hat für ihre Arbeiter vier Väteräume mit Kalt- und Warmbädern im Fabrikgebäude eingerichtet. — Eine ganz besondere Anziehungskraft üben die Grundstücke unserer Gegend mit ihrem durch ihre Fruchtbarkeit und Ertragskraft bekannten „Culmerboden“ auf die Landwirthe aus der Provinz Sachsen aus. In kurzer Zeit sind mehrere größere ländliche Besitzungen, denn nur solche werden begehrt, in den Besitz von Sachsen übergegangen. Diese zahlen 450 Mk. und darüber für den Morgen. Infolge der großen Nachfrage sind die Grundstücke in der Umgegend im Preise stark in die Höhe gegangen.

P Strassburg, 20. Juli. Am Sonntag Abend 8 Uhr wird der Datorienfänger Herr Beech aus Berlin in der evangelischen Kirche ein geistliches Konzert geben. Er wird Arrien alter und neuer Meister zum Vortrag bringen.

Lautenburg, 20. Juli. Der hiesigen Freiwilligen Feuerwehre hat Herr Landrichter Hirscheid in Eborn, als früherer Vorsitzender und jetziges Ehrenmitglied der Wehre, eine Zuwendung von 200 Mark gemacht. Der Vorstand hat beschlossen, diesen Betrag zur Beschaffung einer mechanischen Schiebefeiler zu verwenden.

+ Rosenberg, 20. Juli. Vor Schreck hat das Dienstmädchen des Besitzers J. in R. die Sprache verloren. Das Mädchen wollte aus einem offenen Brunnen Wasser schöpfen, dabei verlor sie das Gleichgewicht und konnte sich nur mit großer Mühe retten. Seit der Zeit kann das achtzehnjährige Mädchen kein Wort sprechen.

* Schwey, 20. Juli. Der Bureauassistent Biermann aus Marienwerder hat heute seine Probeleistung als Kammererassistentenkontrollleur in Schwey angetreten.

o Zempelburg, 20. Juli. In der Nacht zu heute brachen in Gr. Lohberg bei dem Gastwirth Herrn V. Diebe ein. Sie hatten es nur auf Geld abgesehen, denn Getränke und Fleischwaren liegen sie unberührt. Sie haben sich jedoch sehr getraut, denn die Kasse war Abends vorher fast ganz geleert worden und enthielt nur Nickelmünzen im Betrage von wenigen Mark. Man ist den Thätern auf der Spur. — Der Fernsprachverkehr zwischen hier und Gr. Lohberg ist eröffnet.

Dirschau, 20. Juli. Der hiesige kaufmännische Verein hielt gestern eine Versammlung ab, in welcher Herr Bürgermeister Dembski Angaben in Betreff der geplanten Errichtung einer kaufmännischen Fortbildungsschule machte. Die Staatsbehörden stehen der Angelegenheit durchaus wohlwollend gegenüber. Die Schule soll nach dem Muster der Elbinger Fachschule eingerichtet werden. Etwa 35 Lehrlinge sind zu berücksichtigen. Das Lokal wird die Stadt zur Verfügung stellen. Die anderen Kosten müssen der kaufmännische Verein bezw. die Kaufmannschaft tragen; auf eine staatliche Beihilfe kann gerechnet werden. Die Anwesenden stimmten dem Antrage des Vorsitzenden zu, die Errichtung einer kaufmännischen Fortbildungsschule zu veranlassen.

Bei dem Besitzer Zarembo in Bresnow brach dieser Tage Feuer aus, welches mit rasender Schnelligkeit um sich griff, jedoch nur wenig gerettet werden konnte. Außer der Scheune und dem Stall sind 16 Haupt Rindvieh, ein Pferd und ein Fohlen ein Raub der Flammen geworden.

* Pr.-Stargard, 20. Juli. Herr Oberlandstallmeister Graf Lednorsky kaufte vorgestern hier drei Hengste von den

Herren Herrmann-Gut Schwarzwald, Beyer-Krangon und Götz-Dieskau.

o Zoppot, 20. Juli. Der Bazar des Vaterländischen Frauenvereins hat eine Bruttoeinnahme von etwa 1200 Mark gebracht.

R Welpin, 20. Juli. Vor einigen Tagen habete der elfjährige Sohn des Kuhhirten Kosowski aus Maczjewo mit mehreren anderen Knaben in der Ferse, geriet in eine tiefe Stelle und erkrankte. Heute fiel der elfjährige Sohn des Küsters Karczynski beim Angeln an der Schleufe ins Wasser und erkrankte.

o Karthaus, 20. Juli. Unter den Bahnarbeitern in Zuckau kam es am 18. d. Mts. zu einem Streik. Diejenigen, welche weiterarbeiteten, wurden von den Streikenden bedroht und mit Steinen beworfen. Der Urheber des Streikes, der Arbeiter Kossikowski, welcher als roher und gewaltthätiger Mann bekannt ist und wegen ähnlicher Vergehen schon bestraft ist, wurde in das Untersuchungsgefängnis nach Karthaus geschafft.

s Elbing, 20. Juli. Der Schlossermeister Hall ertheilte heute seinem Lehrling Neubert eine Klage. Dafür rächte sich der rohe Bursche, indem er einen Revolver aus der Tasche zog und auf seinen Meister schoss. Der Schuß traf Herrn H. so unglücklich unter der Herzgegend, daß der Betroffene nach einer halben Stunde starb. Der Mörder ist flüchtig geworden.

o Rastenburg, 20. Juli. Der Knecht des Fleischermeisters R. in Dregau neckte den Bullen des Besitzers B. in Salzbarh. Das Thier wurde infolge dessen wüthend, erfaßte den Knecht mit den Hörnern und verwundete ihn so schwer, daß der Verletzte zum Arzt gefahren werden mußte.

Allenstein, 19. Juli. Beim Schützenfest errang Herr Molkerei-Instruktor Rittius die Königswürde. Herr Adolf Strehlau wurde erster und der vorjährige Schützenkönig Herr Franz Stadie zweiter Ritter.

r Raunit, 18. Juli. In der gestrigen Hauptversammlung des Vorschauvereins wurden bei der Erziehung von drei Aufsichtsrathsmitgliedern die Herren Rechtsanwalt Bodky, Restaurateur Jacoby und Geschäftsführer Kossikowski gewählt. Aus dem Geschäftsrath wurde für das zweite Quartal war das stete Vorwärtsschreiten des Vereins zu erhellen.

o Goldap, 19. Juli. Der Geschäftsbericht des hiesigen Vorschauvereins weist für das zweite Quartal eine Einnahme und Ausgabe von 890 035 Mk. nach. Die zurückgezahlten Vorschüsse betragen 786 068 Mk. und die aufgenommenen Darlehen und Sparbeiträge 75 404 Mk. Aufgenommen wurden 23 neue Mitglieder.

o Rominten, 20. Juli. In den letzten Jahren sind fast sämtliche Grundstücke der Detschaft Rominten durch Kauf in den Besitz des Kaisers übergegangen. Auf Anordnung des Kaisers sind die ehemaligen ungenutzten Arbeiterwohnungen durch Neubauten wesentlich verbessert worden. Die in norwegischem Baustil aus Tannenholz errichteten und mit brauner Oelfarbe gestrichenen Wohnhäuser und Wirthschaftsgebäude geben dem Dorfe ein recht freundliches Ansehen. Auch jetzt wird ein großes Arbeiterhaus erbaut, in welchem neben der Wohnung für eine Diakonin auch die Räume für eine Kleinkinderbewahranstalt und eine Arbeitsschule hergerichtet werden sollen. Bekanntlich hat die Kaiserin bei ihrer letzten Anwesenheit in Rominten sämtlichen Arbeiterfamilien einen Besuch abgestattet, sich überall nach deren Lebens- und Wirthschaftsverhältnissen eingehend erkundigt und Abhilfe für die vorhandenen Mängel in Aussicht gestellt. Demzufolge hatte sie dem Vorstande des Krankenhauses der Barmherzigkeit zu Königsberg den Wunsch übermitteln lassen, in Rominten eine Gemeindeschwester anzustellen und die jungen Arbeitermädchen der Detschaft für die Führung eines einfachen Haushaltes auszubilden zu lassen. Bereits am 1. September d. J. soll diese Stelle besetzt werden.

+ Pillau, 20. Juli. Gestern ist hier auf dem Bau des Dienstgebäudes der Fortifikation ein Streik ausgebrochen. Eine Anzahl seit vier bis sechs Wochen bei dem Bau beschäftigter Arbeiter aus Alt-Pillau verlangten von dem Maurer- und Zimmermeister N. eine Lohnerhöhung von 25 auf 27 Pf. pro Stunde und begründeten ihre Forderung damit, daß mit dem zunehmenden Bau auch ihre Arbeit (Handlangerdienste) schwerer sei. Da die Forderung abgewiesen wurde, stellten die Arbeiter die Arbeit ein. Am Nachmittag erschienen sie wieder auf der Baustelle und überredeten die übrigen Arbeiter, so daß vier weitere Handlanger in den Streik eintraten. Herr N. begab sich darauf zu dem Bataillonkommandeur, und dieser beurlaubte bis auf Weiteres eine Anzahl Artilleristen zur Arbeit, damit der Bau keinen Aufschub erleide. Ausschreitungen sind nicht vorgekommen. — Heute Vormittag erkrankte am Herrenbad der Referendar B. von hier. Bei dem Rettungsveruch durch den Kollegen S. wäre dieser auch beinahe ertrunken, denn der Untergetragene umklammerte in seiner Todesangst die Beine des S. und hinderte ihn somit am Schwimmen. Nur mit Mühe konnte Herr S. gerettet werden.

Bromberg, 20. Juli. Der Schleusenmeister der 5. Schleufe, Herr Ernst Wallmann, ist plötzlich gestorben. W., der im 63. Lebensjahre stand, wurde gestern, als er den Leinwand am Kanal entlang ging, von einem Herzschlag befallen, erholte sich wieder, ging weiter und wurde bald darauf von einem zweiten Herzschlag befallen. Er tanmelte und sank ins Wasser. Vorübergehende zogen ihn aus dem Kanal, doch war er bereits tot. Der Verstorbene hat sich als Mitglied des früheren Verschönerungsvereins große Verdienste um die Verschönerung der Stadt erworben.

* Gilehne, 20. Juli. In Draht-Abbau erschlug der Witz den im 48. Lebensjahre stehenden Häuler Christof. Chr. hinterläßt acht unerzogene Kinder.

* Gilehne, 20. Juli. Am Abend des 18. d. Mts. hatte sich der Kaufmann Machalowski aus Kreuz zu dem Besitzer Röntopp zu Dage-Lufke gegeben, um Wildschweine zu jagen. Beide Herren hatten in einiger Entfernung von einander einen Anstich im buschigen Gelände genommen. Aus unbekanntem Gründen hat dann Röntopp seinen Stand, auf allen Bieren kriechend, verlassen. Machalowski, in dem Glauben, es bewege sich dort ein Wildschwein, gab Feuer und tödtete der Röntopp durch einen Augenschuß in den Kopf. Der unglückliche Schütze stellte sich sogleich der Behörde. — Heute früh spielte eine Anzahl Knaben auf der städtischen Ablage am Regesfluß. Der elfjährige Albert Krawowski versuchte mit einer Stange einen der auf Haufen liegenden Baumstämme anzuhoben. Der Stamm rutschte von seiner erhöhten Lage herunter und zerdrückte dem Knaben den Kopf. Der Tod trat auf der Stelle ein.

o Wreschen, 20. Juli. Der Gänsehandel wird in unserer Gegend und in Rußisch-Polen sehr lebhaft betrieben. Infolge dessen werden gegenwärtig fast täglich Tausende von Gänsen hier durchgebracht. Die Händler zahlen in Rußisch-Polen pro Stück 1,80 bis 2 Mark. Meist werden die Gänse nach Brandenburg, Pommern und Sachsen zu Markte gebracht. Auch die Einfuhr von Enten und Hühnern ist sehr bedeutend. Gegenwärtig ist auch die Einfuhr von Pferden aus Rußland wieder sehr groß. Zu den Märkten in der vergangenen Woche sind über 500 Pferde hier durchgebracht worden.

* Frankstadt, 20. Juli. Ein Soldat vom hiesigen Bataillon, welcher auf Erntearbeit beurlaubt war, ist in Neuguth vom Witz getroffen und am Fuße verletzt worden.

+ Ostrowo, 20. Juli. In letzter Zeit ist für Radfahrer eine Erleichterung des Verkehrs mit der russischen Stadt Kalisch eingetreten. Von den Radfahrern wird außer der Hinterlegung von 40 Mk. noch ein Zoll von 63 Kopfen per Rad erhoben. Jedem Fahrer wird außerdem ein Begleiter zu Fuß von der Kammer bis zur Postenkette mitgegeben, wodurch die Fahrt bedeutend verzögert wird.

* Dramburg, 20. Juli. In Stöwen erkrankte die Tochter des Schuhmachermeisters Belg in einem Torbruch. Sie hatte sich beim Wassererschöpfen zu weit über den Rand des Bruches geneigt und war hineingefallen.

Kolberg, 20. Juli. Unter dem Verdacht, den großen Brand in Tuchen, durch den 16 Häuser und die katholische Kirche zerstört wurden, verschuldet zu haben, sind der Tischlermeister Polzin, bei dem der Brand entstanden ist, und der Maurer Winter, der bei Polzin gearbeitet hat, verhaftet worden.

s Der landwirtschaftliche Kreisverein Culm B hielt kürzlich eine Hauptversammlung ab. Es wurde mitgetheilt, daß der Beitrag auf 25 Pf. pro Mitglied der angeschlossenen Vereine ermäßigt worden ist. Der Vorsitzende theilte mit, daß als neues Rothlaufferum neuerdings von der Landwirtschaftskammer Sufferin empfohlen wird. Dieses ist durch einen Besuch von Karbolsäure gegen Verderben geschützt. Die Immunität der gemästeten Schweine dauert ein Jahr. Sufferin kostet pro obem 6 Pf. und kann von der Landwirtschaftskammer bezogen werden. — Das Statut der Eberverjicherung der Landwirtschaftskammer ist einer Umänderung bedürftig. Vor allen Dingen muß die Entschädigung für einen eingegangenen Eber von 50 auf 100 Mk. erhöht werden. Der Verein wird deshalb bei der Landwirtschaftskammer vorstellig werden. — Der Vorsitzende sprach dann über die Venderungen der Satzungen des Reichel-Nugat-Delta-Haftpflichtschußvereins. Es wurde betont, daß die Entschädigungen sich nur auf Personen, aber nicht auf Sachen beziehen dürfen. Wollte man die Entschädigung auch auf Sachen ausdehnen, so müßte die Entschädigungssumme in einem bestimmten Verhältnis zu den gezahlten Beiträgen stehen.

E Bienenzuchtverein Czernikow.

Trostlos sah es im Monat Juni mit den Bienenböckern aus. Viel Brut und keine Nahrung, dazu Regen, Sturm und Kälte. Wer nicht gehörig in den Futtertopf griff, der hatte den Hungertypus auf seinem Stände. Glücklicherweise wurde Mitte Juni das Wetter besser, die Bienenweide wurde reichlich ausgenutzt, die Böcker erholten sich zusehends und Ende Juni fielen die ersten Schwärme; diese waren noch klein, die späteren Schwärme dagegen sehr groß. Die Schwarmluft war auf den Ständen, wo der Futtertopf nicht gespart worden war, sehr groß. Da die Schwärme spät fielen, so wurden nur wenige neue Stöcke aufgestellt. Entweder wurden die Schwärme den Mutterböckern zurückgegeben oder schwache Böcker damit verpflegt oder mehrere Schwärme zu einem Volke vereinigt. Die neu aufgestellten Stöcke, bei denen mehrere Schwärme vereinigt waren, haben in 18 bis 21 Tagen die Wohnung vollständig ausgebaut, so daß einigen schon Aufschütteln gegeben werden konnten. Wird die Lindenblüthe noch gut ausgenutzt, so sind Aussichten auf eine mittelmäßige Honigernte vorhanden.

Landwirtschaftlicher Verein Trebis-Wilhelmsau.

In der letzten Sitzung in Brosowo traten acht Herren dem zu gründenden Pferdezüchtverein bei und zeichneten zehn Stuten, so daß im Ganzen bereits 40 Stuten gezeichnet sind. Der Vorstand wurde durch die Wahl eines Mitgliedes vermehrt und besteht aus den Herren: Freiherrn v. Ripperda-Kosminska, G. Haberer-K. Trebis, Meyer zu Eichen-Napelle, Stod-Kiewo, G. Wiker-Kalbus und Schlegel-Adl.-Dorpmich. Die Annahmefrist läuft mit dem 23. Juli ab; die Liste liegt bei Herrn Freiherrn v. Ripperda aus. Spätere Anmeldungen können nur bedingungsweise angenommen werden.

Strafkammer in Graudenz.

Sitzung am 20. Juli.

1) Der Fleischerlehrling Karl Gröhn in Marienwerder erhielt von seinem Lehrherrn den Auftrag, daß für die Militärverwaltung bestimmte Fleisch nach der Kaiserrie zu fahren. Im Keller fand G. aber nicht das genügende, mit dem Militärstempel versehene Fleisch vor, und da er, wie er selbst zugeht, zu bequem war, noch einmal nach dem Laden zu gehen, so zeichnete er diesen Stempel auf einem Schinken nach, indem er mit rother Farbe einen Kreis zog und dann das vorchriftsmäßige Wort „Garnison“ hineinschrieb. Bei der Befichtigung des Fleisches durch den Stabsarzt fand dieser sofort die Fälschung heraus und machte nach Rücksprache mit dem Schlachthausinspektor Anzeige. Gröhn wurde wegen Urkundenfälschung unter Annahme milderer Umstände zu einem Lage Gefängnis verurtheilt.

2) Die Frau Mentiere M. aus Marese hatte Anfangs d. J. ihr Grundstück für 45000 Mark zum Verkauf gestellt und dieses auch in der Zeitung bekannt gemacht. Eines Tages erschien nun bei ihr der Gärtner Adolf Weglin aus Marienwerder und überreichte ihr einen Zettel ungefähr folgenden Inhalts: „Wir wollen das Grundstück kaufen, aber nicht für 45000, sondern für 44000 Mark.“ Gärtner Weglin war hier. — Zündt. — Wie sich jedoch später herausstellte, war jener Zettel bezw. die Unterschrift gefälscht, und Weglin wurde deshalb wegen schwerer Urkundenfälschung angeklagt. Bei der Verhandlung vor etwa drei Wochen behauptete Weglin vor der Strafkammer, er habe den Zettel nicht geschrieben, sondern in einem Hotel von einem unbekanntem Herrn zur Besorgung an Frau M. erhalten, und er bezeichnete auch eine Anzahl Zeugen, welche dies bestätigen würden. Die Sache mußte in Folge dessen vertagt werden, der Angeklagte wurde jedoch in Haft genommen. Heute gab Weglin zwar zu, den Zettel selbst geschrieben zu haben, aber er will ihn nur von dem Zettel, den er von jenem „Unbekannten“ erhalten hatte, abgeschrieben haben, da er das Original besubelt hätte. Die Beweisaufnahme ergab zwar in allen Punkten die Schuld des Angeklagten, der Gerichtshof nahm jedoch nur einfache Urkundenfälschung an und verurtheilte ihn zu sechs Monaten Gefängnis, auch wurde Aufhebung des Haftbefehls beschlossen.

3) Der sechsundzwanzigjährige Arbeiter Andreas Gorski aus Katowitz verübte vom September 1897 bis Juni 1898 mehrere Diebstähle. So entwendete er einem Besitzer in Thymau das Eisen einer Kartoffelhacke. Ferner stahl er einem Besitzer Gabski Buschwerk und schließlich öffnete er mit einem falschen Schlüssel die Scheune eines Besitzers in Katowitz und holte sich eine 1 1/2 Meter lange Holzstange heraus. Hierbei wurde er vom Eigentümer abgefaßt, und er mußte daher die Stange wieder zurückbringen. Die Strafkammer verurtheilte den geständigen Angeklagten zu vier Monaten Gefängnis.

Verchiedenes.

— Von einem fürchtbaren Brande ist die im Gouvernement Kowno belegene Stadt Dobrek kürzlich eingeäschert worden. Eine jüdische Familie, sieben Personen, sind verbrannt. Das Glend ist sehr groß.

— [Ausbeutung eines Vulkan.] Eine amerikanische Gesellschaft hat den Vulkan Popocatepetl in Mexiko für eine halbe Million Dollars angekauft. Der Zweck des Ankaufs ist die Erzielung einer systematischen und ausgedehnten Verwertung des Schwefels.

— [Weibliche Richter.] In New-York ist ein Gesetz entwurf in Vorbereitung, wonach die Vergehen von Kindern unter 12 Jahren von einem Gerichtshof, der ausschließlich aus verheirateten Frauen besteht, abgeurtheilt werden sollen. Der Grundsatz, daß Männer die einzigen maßgebenden Beurtheiler kindlicher Fehlgriffe sind, würde hier zum ersten Male gewissermaßen staatliche Beglaubigung erhalten.

— [Warnung vor Schützenfesten.] Die braunschweigische Stadt Helmstedt, gleichzeitig ein bekannter Badeort, ist am 7. Juli von einem wolkenbruchartigen Gewitter heimgesucht worden. Nach mehreren Tagen erschien nun in Helmstedter „Tageblatt“ eine Auslassung, aus deren Verfasser sich der Oberamtsrichter Seebach bekannt hat. Dieser Herr sucht zu er-

weisen, daß jenes Gewitter lediglich die Strafe für den lafterhaften Lebenswandel der Helmstedter sei. Herr Seebach sagt: „Wird hier zu Lande, und im Besonderen auch in unserer Stadt Helmstedt, allgemein nach Gottes Willen gelebt? Sind hier allgemein zu finden: Gott wohlgefällige Liebe, Freundschaft, Gebuld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmuth, Keuschheit? Oder giebt es auch unter uns die schlimmen Tugenden des Fleisches: Ehebruch, Feindschaft, Haber, Meid, Zorn, Hant, Zwietsch, Haß, Fressen, Saufen und dergleichen? Man denke nur ein wenig zurück, und man wird finden, daß wir nicht viel Grund haben, uns unserer Vortrefflichkeit vor Gott zu rühmen.“ Zum Schluß sagt dann Herr Seebach, daß, wenn man seine Mahnungen befolgte, man nicht über etwaige Beschädigung seines Eigenthums zu klagen hätte. Man war in H. Hofort im Klaren, daß sich diese Strafpredigt, namentlich die Ausdrücke Fressen und Saufen, auf das kurz zuvor gefeierte, in schönster Harmonie verlaufene Schützenfest, bei dem der Bürgermeister die Schützenkönigswürde errungen hatte, beziehen sollten. Das „Helmst. Kreisblatt“ erwidert nun in einer Entgegnung auf jenen Artikel u. a.: „Das harmlose Vergnügen, auf das sich Alt und Jung das ganze Jahr hindurch freut, ist mit einem Male unserem Herrgott und Herrn S. ein solcher Dorn im Auge, daß die Helmstedter einen sonst ungewohnten Ueberfluß an Wasser erhalten! Da bleibe ernst, wer kann!“

— [Zugspferdemarkt in Briesen.] Bei der Ziehung der mit dem Zugspferdemarkte verbundenen Lotterie fielen auf folgende Nummern größere Gewinne: Der erste Hauptgewinn (1 Equipage mit 4 Pferden) auf Nr. 27047, eine Equipage mit 2 Pferden auf Nr. 119016, ein Wagen mit 1 Pferd auf Nr. 38951, je 2 Pferde auf Nr. 18206, 71383, 95989, 100933, 104165, je 1 Pferd auf Nr. 4419, 6955, 7730, 12722, 13052, 18057, 21728, 23065, 23320, 26896, 30758, 34301, 39107, 39594, 41500, 49489, 49607, 50128, 51386, 55093, 57120, 59933, 65325, 70146, 83071, 92358, 96054, 96578, 98176, 109433, 112524, 113103, 114251, 115978, 117643, je ein Fahrrad auf Nr. 21117, 37285, 38220, 45732, 41705, ein silberner Besteckkasten auf Nr. 14604, je eine goldene Herrenuhr auf Nr. 18921, 76680, 113110.

— [Bahnhofswirtschaften sind zu verpachten.] Nachen-Kölnthor vom 1. Oktober. Angebote bis 25. Juli an die Königl. Eisenbahn-Direktion Köln a. Rhein. Bedingungen gegen 50 Pf. (nicht in Briefmarken) ebendieselbst. — Koblenz vom 1. Oktober. Angebote bis 29. Juli an die Königl. Eisenbahn-Betriebsdirektion 4 in Alfenstein. Bedingungen gegen 50 Pf. (nicht in Briefmarken) ebendieselbst. — Gronow vom 1. Oktober. Angebote bis 3. August an die Königl. Eisenbahn-Betriebs-Direktion 3 in Kottbus. Bedingungen gegen 50 Pf. ebendieselbst. — Ortrand vom 1. September. Angebote bis 31. Juli an die Königl. Eisenbahn-Betriebs-Direktion 3 in Kottbus. Beding. gegen 50 Pf. ebendieselbst. — Ell er vom 1. Oktober. Angebote bis 2. August an die Königl. Eisenbahndirektion Elberfeld. Bedingungen gegen 50 Pf. ebendieselbst.

Amtliche Anzeigen

Verdingung.

5262] Die Klempnerarbeiten zum Neubau der städtischen Realschule hiersebst sollen in öffentlicher Submission vergeben werden. Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis

Donnerstag, den 3. August d. Js.,

Vormittags 12 1/2 Uhr

im Stadtbauamt, Rathhaus, Zimmer Nr. 16, einzureichen, wo auch die Verdingungsunterlagen zur Einsicht ausliegen bezw. gegen Erstattung der Schreibgebühr abgegeben werden.

Gradenz, den 19. Juli 1899.

Der Stadtbaurath.

Steckbriefserledigung.

Der hinter dem Arbeiter Johann Kroll, ohne festen Wohnsitz, unter dem 14. Juni 1899 erlassene, in Nr. 140 für 1899 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Altkennzeichen U. J. 457/99.

Gradenz, den 18. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt. [5291]

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Gastwirths und Wirths Jakob Hollas zu Wiesen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schuldner auf den

28. Juli 1899, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königl. Amtsgerichte hiersebst, Zimmer Nr. 13, bestimmt.

Gradenz, den 19. Juli 1899.

Blum, Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

5261] In dem Jacob Hollas'schen Konkursverfahren soll die Schlußvertheilung erfolgen. Hierzu sind 14 772 Mark 82 Pfennige verfügbar. Nach dem auf der Gerichtsschreiberei III des Königl. Amtsgerichts hier niedergelegten Verzeichnisse sind dabei 14 772 Mark 82 Pfennige nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

Gradenz, den 21. Juli 1899.

Der Konkursverwalter Carl Schleiff.

Bekanntmachung.

5313] Zufolge Verfügung vom 13. Juli 1899 ist am 13. Juli 1899 die in Briesen bestehende Handels-Niederlassung des Wagenfabrikanten Conrad Kuligowski ebendieselbst unter der Firma

Conrad W. A. Kuligowski

in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 117 eingetragen.

Briesen, den 13. Juli 1899.

Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

5312] Zufolge Verfügung vom 13. Juli 1899 ist am 13. Juli 1899 die in Briesen bestehende Handels-Niederlassung des Schuhmachermeisters Robert Kuschinski ebendieselbst unter der Firma

Robert Kuschinski

in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 116 eingetragen.

Briesen, den 13. Juli 1899.

Königl. Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Ernst Schmidt aus Lautenburg, geboren am 9. März 1873 in Kl. Leszno, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfälle verhängt.

Strasburg Wpr., den 17. Juli 1899.

Königl. Staatsanwaltschaft.

Es wird erucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und hiervon zu den Akten Lz 6/99 Nachricht zu geben.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Wladislaus Skorszynski aus Neung-Furgen, geboren am 26. März 1874 zu Lopiwno, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer I bei dem Königl. Landgerichte zu Danzig vom 8. April 1899 erkannte Gefängnisstrafe von sechs Monaten vollstreckt werden.

Danzig, den 15. Juli 1899.

Königl. Staatsanwaltschaft.

Bekanntmachung.

Die neu eingerichtete Schuldnerstelle an den hiesigen städtischen Schulen soll vom 1. Oktober d. Js. besetzt werden. Gehalt 600 Mark neben freier Wohnung. Die definitive Anstellung erfolgt nach sechsmonatlicher erfolgreicher Probezeit mit dreimonatlicher Kündigungsfrist.

Personen, welche des Lesens und Schreibens mächtig, nicht über 40 Jahre alt und zur Bedienung einer Niederdruckdampfheizung in der Lage sind, wollen sich unter Einreichung ihres selbstgeschriebenen Lebenslaufes, Gesundheitsattestes und etwaiger Zeugnisse bis zum 1. September c. bei uns melden.

St.-Oylau, den 17. Juli 1899.

Der Magistrat.

5570] Die Fischer- und Krebszucht im 191 ha großen Schwansee soll auf 12 Jahre, vom 1. September 1899 bis 31. August 1911, verpachtet werden. Hierzu ist Termin auf Montag, den 31. Juli d. Js., Vorm. 10 Uhr, im hiesigen Geschäftszimmer anberaumt. Auction in Höhe der doppelten Jahrespacht ist im Termin sofort zu hinterlegen. Die Verpachtungsbedingungen können hier eingesehen werden.

Oberf. Nabeburg b. Grünwalde Wpr., d. 20. Juli 1899.

Verdingungs-Anzeige.

5410] Die Arbeiten und Materiallieferungen zum Neubau einer Turnhalle nebst Abort und Umwägung für das Königl. Gymnasium hiersebst sollen im Wege des öffentlichen Ausschusses, unter Hinweis auf die veröffentlichten Bedingungen für die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für die Ausführung von Hochbauten der Staatsbauverwaltung vergeben werden. Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis

Donnerstag, d. 3. August d. Js., Vorm. 11 Uhr

an den unterzeichneten Baubeamten postfrei einzureichen.

Verdingungsanschläge, Bedingungen und Zeichnungen können im Dienstzimmer deselben, Gerechtigkeits 16 II eingesehen, auch die Verdingungsanschläge, welche als Formulare für die Angebote zu verwenden sind, ebendieselbst gegen Einzahlung von 2,50 Mark bezogen werden. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Thorn, den 18. Juli 1899.

Der Königl. Kreis-Bauinspektor. Morin.

Bekanntmachung.

In der Schneidermeister Anton Bogacz'schen Konkursfache Nr. 299 ist in Folge eines vom Gemeinsschuldner gemachten Vorschlages zu einem Zwangsvergleich

Bergleichenstermin auf d. 11. Septbr. 1899,

Vormittags 11 Uhr,

Zimmer Nr. 11, im hiesigen Gerichtsgebäude anberaumt.

Culm, den 17. Juli 1899.

Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

5481] Zu Folge Verfügung vom 11. Juli ist am 12. Juli 1899 die in Br.-Stargard errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Josef Strojan ebendieselbst unter der Firma

J. Strojan

in das diesseitige Handelsregister unter Nr. 320 eingetragen.

Br.-Stargard, den 12. Juli 1899.

Königl. Amtsgericht III.

Bekanntmachung.

5482] In unserer Verwaltung sind zwei Polizeiergeanten-Stellen sofort zu besetzen.

Gehalt 900 Mk., nach je 3 Jahren steigend um 150, 100 und 100 Mk. bis auf 1250 Mk. Außerdem 175 Mk. Wohnungsgeldzuschuß und 75 Mk. Kleidergeld, letzteres nicht pensionsfähig. Ferner Hinterbliebenenversorgung ohne Beitragszahlung.

Vor fester Anstellung Probezeitleistung von vorläufig 6 Monaten.

Bewerber, nicht über 36 Jahre alt und mindestens 1,70 Mtr. groß, müssen schriftliche Anzeigen sachgemäß erstatten können, gesund und kräftig, zuverlässig und energisch sein.

Bewerbgeld mit Zeugnissen, einem selbstgeschriebenen Lebenslauf und einem Kreisphysikatsattest ist sofort einzureichen. Verordnungsbescheid erhalten, besonders wenn sie schon eine beratende Stelle bekleidet haben, bei gleicher Befähigung den Vorzug.

Br.-Stargard, den 17. Juli 1899.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

5631] Die vakante Stelle eines

Kommisariats-Amtsvorstehers

für den Amtsbezirk Rosenkrantz, diesseitigen Kreises, bestehend aus den Landgemeinden Rosenkrantz, Reizenberg, Barabaren, Klein-Ilzsch, Groß-Ilzsch und einige Forstetablissements mit einer Einwohnerzahl von zusammen rund 1600 Seelen und dem Amtssitze innerhalb des Amtsbezirks, ist sofort anderweitig zu besetzen.

Der bisherige Amtsvorsteher bezog einschl. der sachlichen Kosten für Vergabe des Dienstlokalis, Schreibmaterialien, Porto pp. eine Jahresremuneration von ungefähr 900 Mark.

Indem ich noch bemerke, daß eine eventuelle geringe Erhöhung der Remuneration nicht ausgeschlossen ist, eruche ich Bewerber, sogleich ihre Gesuche unter Vorlage ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufes bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Stuhm Westpr., den 10. Juli 1899.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Verdingung.

4676] Im Wege der öffentlichen Ausschreibung sollen die Erd-Maurer- und Zimmerarbeiten pp. zum Bau eines Abortgebäudes auf dem Bahnhofe Jablonowo vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen können bei der Inspektion eingesehen, auch soweit vorräthig, gegen vortr. und bestellgeldfreie

Einreichung von 1 Mark in Baar bezogen werden. Die Eröffnung der verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote findet in den Geschäftsräumen der Inspektion am

Sonabend, den 29. Juli d. Js. Vormittags 11 1/2 Uhr.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Thorn, den 14. Juli 1899.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 2.

Auktionen.

Auktion in Danzig-Langfuhr

auf dem Hofe der früheren Sijaren-Kaserne.

Dienstag, den 1. August 1899, Vormittags 10 Uhr,

werde ich im Auftrage des Fuhrhalterei-Wirths Herrn M. Bötzmeyer wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts an den Weistbietenden verlaufen:

14 Pferde, 1 eleg. Hochzeitgalatwanen, 3 Coupés, 2 Brougams, 1 Landauer, 2 Doppelkaleschen, 1 groß. Kramler (22 Per.), 1 Schiffsfahrer, 3 Halbverdeckwaagen, 1 ar. Reihwagen, 1 Kinderreitwagen, 5 Fräuleinwagen, 1 Jagdwagen, 4 Wägelwagen, 5 russische Saiten, 19 Pr. Geschirre, darunter eleg. Hochzeitwagen, 2 Jagdgeschirre, 8 Schlittenpelzdecken, Schlittenkähne, Pferddecken, Aufschertloren etc.

Den Zahlungsstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auktion anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich.

F. Klau, Auktionator, Danzig, Frauengasse 18.

Geldverkehr

6000 Mark

werden von einem streb. Landwirth zur 2. Stelle hint. 270.000 Mk. Landh. zu 5% auf e. Klein. Gut gesucht. Offerten mit Nr. 5343 b. d. Geselligen erbeten.

12000 Mark

zu 4 1/2 bis 5%, innerhalb Landwirthschaft auf Witterung hinter 75000 Mark und vor noch

26000 Mk.

schriftl. gesucht. Offerten mit Nr. 5269 b. d. Geselligen erbeten.

5000 Mark

werden auf ein größeres Gut direkt hinter Kassenfeld zu leihen gesucht. Agenten verb. Off. u. Nr. 5140 an den Geselligen erbeten.

5000, 6000 u. 8000 Mk.

werden zu ganz sicherer Stell. hinter Bantgeld gesucht von

C. Andres, Gradenz,

Trantestr. 13, I. [5655]

Hypotheken

Kapital, sowie Darlehn auf Grundstücken unt. f. d. Rückzahlungsbedingung, fließ. z. hab. d. C. A. Welter, Kronznach. Au-u. Verkaufer von Häusern u. Grundstücken. Gewissenhafte Vertreter überall gel. Bei Anfragen Rückporto beifügen.

Geld

jeder Höhe auf Hypoth., Scheine, Wechsel etc. erhält. Man verlange Prospekt von [2907]

C. A. Gademann & Col. München II.

Für Bromberg wird zur Ausnutzung einer Dampfmaschinenkraft von ca. 10 Pferdestärken mit dazu vorhandenen Räumen, per 1. Oktober d. Js. eine mit guten praktischen Kenntnissen ausgerüstete Persönlichkeit als thätiger

Theilhaber

gesucht. Fabrikation gleich, am liebsten in gangbaren Nahrungsmitteln.

Offerten unter Nr. 4931 an den Geselligen erbeten.

Zur Ablösung eines unfähigen u. unredlich. Socius wird für ein lukratives, reell. u. jeder Ausdehnung fähig. Unternehmen

ein Kapitalist

mit 50-60 Mille als stiller resp. thätiger Theilnehmer gesucht. Off. briefl. unt. Nr. 5544 a. d. Geselligen erbet.

Holzmarkt

W. Blag in d. Garnisonstadt Schne demüßl. d. ca. 18 Mr. gr. ist und ein Biered bildet, liegt a. Südbahnhof u. Bahnhof. Derselbe eignet sich zur Anlage von Holzgeschäft u. oder Nebenlagern für große Holzgeschäfte, da der Holztransport ein bequemer auf der Südbahnhof ist. Desgleichen für Aufbau einer Holzschleif-Steingut- od. Maschinenfabrik. Auch kann der Blag, da derselbe von vier Straßen umg. ist, von einer Wagenschleife angeordnet werden.

Ich beabsicht. denselb. unter günst. Bedingung. sofort zu verkaufen, und wollen sich Interessenten melden bei

Otto Weyeremann, Kantinen-Inhaber des I. u. II. Bataill. Regt. 149, Schneidemühl. [5492]

Zu kaufen gesucht

Kaufe in halben, sowie ganzen Wagenladungen alle, gute Exkartschneidm. v. Anf. nächst. Mt. a. frische. Auf Wunsch zahl. Voransch. C. Schwerdtfeger, Osterode Opr. Eine gebrauchte, aber gut erhaltene

Zinnbadewanne

mit Abwasserhahn wird gekauft. Off. unt. K. Z. Hederborn i. B.

Butter

Abrechnung und Kasse erfolgt wöchentlich, auf Wunsch nach jeder Sendung. [7392]

A. Schimmel Nachfg., Butter-Großhandlung, Berlin C. Rosenthalerstraße 72.

200 Str. Kartoffeln

wird zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 5499 d. d. Geselligen erbet.

Wollereien u. Güter.

Ich suche noch neue Verbindungen mit Wollereien und Gütern, auch kaufe jeden Posten guter Landbutter. Kassa-Regulierung nach Wunsch. [4554]

Johann Kraft, Butter-Großhandlung, Berlin NO, Varnimstraße 47

Sofortige Heirath

wünscht Fachm., Alter 24 J., Leiter ein. groß. Wollerei, mit ein. jüng. wohlgezog. Dame. Reflekt. wird auf eine Dame von stattdl. Erscheinung, gut gekunt u. vertrautl. Charakters. Geld Nebenb. Off. u. Nr. 5495 an den Gesell.

Viehverkäufe

Belegenheits-Kauf.

Verkaufe für zur Schutztruppe übergetret. Hauptm. Schw. br. Stute, 9 Jahr, 4 1/2 Zoll, mittl. Gew., flotten, unbeding. f. d. Gang, jed. Herbst z. Jagd geritt., auffall. elastischer Galoppvortrag. Willigt, aber fest. Preis Mk. 500 (noch haltende Pferdebesitzer).

Gamm, Hauptmann, Thorn.

Versteigerung der aus dem Landgestüt Br. Stargard ausgewerkten Beschäler am 27. Juli c., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Gerichtshofe. [5634]

Die Feste können vorher hier besichtigt und Versteigerungslisten gegen 1 Mk. Schreibgebühr bezogen oder hier in Empfang genommen werden.

Königl. Landgestüt Br.-Stargard.

5476] Habe 2 flotte

Wagenpferde

(Witthauer), 4 Jahre alt, 5 Fuß 9 Zoll groß, bereits Wallache, nur der eine ist braun und der andere schwarz, gehen vor Paar- und Einzelwagen und beachtliche solide Preis. zu verkaufen.

S. Statow, Mühlhausen, Kreis Br.-Holland.

2 hübsche Grauschimmel

5', 1" u. 5', 2" groß, gut eingefahrt. Ich beabsicht. zum Verkauf bei Herr n. Krafft, Wartenburg Wpr 4385] Eine obfr.

Rappstute

7 J., 5" groß, v. Orlando, eingetragen im weipr. Stutbuch Nr. 507, mit 4 Monate altem

Füllen

wiedergeburt von Ungar. Dengst Nancy, Sohn von Konias XXII a. d. Weichl, steht weg. Mangel an Wasser zu verkaufen oder gegen einen 6 bis 7" br. Wallach zu verhandeln. Preis mit Füllen 750 Mark.

Goffmann, Schönwalisna bei Rehden.

Eber-

u. Sauferkel

sind wieder zu haben.

Auktion in Bolleschin

Kreis Strasburg.

5506] Auf dem früher dem Herrn Graduszewski gehörigen Gute Bolleschin werden

Mittwoch, d. 26. d. Mts.

ca. 13 Milchkuhe

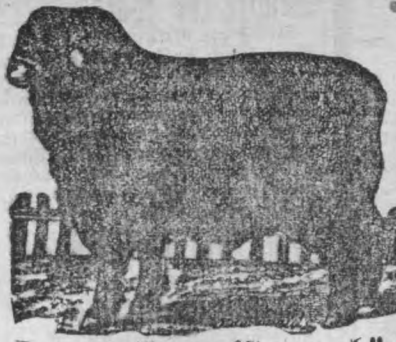
22 Jungvieh u. Kälber,

8 Pferde, 3 Fohlen,

Schweine

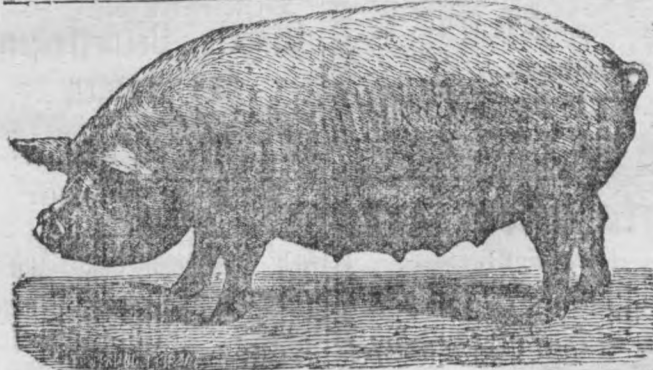
und sämmtliches todt Inventar inkl. Maschinen meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkauft werden. Die Auktion beginnt 10 Uhr Vormittags.

Das Aufsehungsbureau Bolzen.



Wichorse
bei Kl. Gypse
Bahnhof Kornatowo
Westpreußen.
Der Bodverkauf
aus hiesiger Rambouillet-
Stammherde findet
am 22. Juli cr.,
Mittags 1 Uhr,
durch Auktion statt.
Es kommen circa
1023

zum Verkauf.
Wagen stehen auf Bahnhof Kornatowo der Reichs-Eisenbahn.
Anmeldung erwünscht.
v. Loga.



Edelschweine (Yorkshire)

Stammzüchterei der grossen weissen
der Domaine Friedrichswerth (S.-Cob.-Gotha)
Station Friedrichswerth. [1551]
Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise, allein
auf den Ausstellungen der Deutsch. Landwirthsch.-Gesellsch.
145 Preise.
Die Herde besteht in Friedrichswerth seit 1885. Zucht-
ziel ist bei Erhaltung einer derben Constitution: Form-
vollendeter Körperbau, Schnellwüchsigkeit und höchste
Fruchtbarkeit. Die Preise sind fest. Es kosten:
2-3 Monate alte Eber 60 Mk., Sauen 50 Mk.,
3-4 80 70
(Zuchtthiere 1 Mk. pro Stück Stallgeld dem Wärter).
Prospect, welcher Näheres über Aufzucht, Fütterung
und Versandbedingungen enthält, gratis und franco.
Friedrichswerth 1898. Ed. Meyer, Domainenrath.

Von 100 Stück weiblichen
Jährlingen
verkauft nach Gewicht ca. 50 Stück
nach Wunsch. [5271]
Daust, Klonowo bei Lubiewo.

Wegen Aenderung
der Zuchtrichtung
steht
2 Oxford-
shire
Bollbutböde

mit sehr schönen, starken Körper-
formen, 2 1/2 Jahr alt, zum letzten
Preis von 120 Mk. per Stück
zu verkaufen in Dom. Kowroff
bei Ditzkowo. [5108]



Yorkshire-Eber
hochtragende
Erillings-Säue

Verkelt im August
Eberärzt. Lorenz geimvft.
v. Winter-Gelens-Culm. [1883]

Bock-
verkauf.
Annaberg, Bahn, Post und
Telegraph Meins Wehr.
Der freihändige Verkauf von
sehr entwicklungsfähigen
Oxfordshire-Jährlingsböden
hat begonnen. Preislisten werden
auf Wunsch zugesandt. Bei vor-
beriger Anmeldung steht Fahr-
werk a. Bahnhof Meins zur Ab-
holung bereit. Rudolpher.



Zuchtschweineverkauf
große Yorkshire

hiesiger, dreijähriger Zucht-
linge, jeden 6. Monat geimpft
nach Lorenz, fortlaufend zu so-
liden Preisen. [3461]
Dom. Kraftshagen
ver Bartenstein.

Der Verkauf sprungfähiger
starker Böde aus meiner
Bollbut-Oxfordshire-
down-Stammherde
hat begonnen. [3461]
Chottischecke v. Zelaten.
S. Flegbach.

5465] Eine junge, schwere,
hochtragende Kuh
in 8 Tagen kalend, steht zu Verkauf.
C. Hoffmann, Garschedorf
bei Garssee.

7 Stüd tragende
Fersen

Ostfriesische Race, verkauft
Dom. Schürin Westpr.
bei Culmburg. [5549]

Zwei Jagdhunde

Hund im 2ten Felde, braun,
flachhaarig, tabellose Figur, flott,
Apporteur, fest vorstehend, basen-
rein, firm im Appell. Garantie
für Alles. Preis 200 Mark.
Hündin (englisch), im 3. Felde,
weiß, mit braunen Blatten, flott,
Sucher, bombenfest vorstehend,
jagdlieb sehr gut. Rr. 150 Mk.
Werde auf Wunsch beide Hunde
vorführen.
Offerten unt. C. D. postlag.
Bismarckfeld. [5584]

Welches diach.
Langhaar.
Aus meiner Donna
und von dem viel-
fach prämierten Gebrauchsfüch-
siger Tasso von Alvinghof, habe
noch sehr gut entwickelte, zehn
Wochen alte, dunkelbr. Küden
abzugeben mit prima Stammbaum.
Christleit, Schmettinen
[5319] bei Heiligenbeil.

Hühnerhund

deutsch, kurz, brauntiger, im 3.
Felde, mit vorzüglichen Eigen-
schaften, verkauft in gute Hände
für 120 Mark. [5420]
Dyck, Gutswalter,
Baleschen bei Stuhm.

5330] Einen 3 Monate alten,
edlen
englisch. Hühnerhund
braune Farbe, von hervorrag.
Etern, verkauft billig
H. Baumbach, Waldenten.

1 Paar
Bogenpferde
Glanzrapen ober
Goldfüchse, nicht unter 6' groß,
gut eingetrieben, werden zu Kauf-
geboten. Kleine Schönheitsfehler
werden übersehen. Meldungen
unter 4757 an den Gefälligen erb.

Grundstücks- und
Geschäfts-Verkäufe.

Beabf. m. Bäcker-Grundst.,
tägl. Umsatz 8 bis 10 Ctr. Mehl,
mit flott. Feinbäckeri, in best.
Lage Bromberg, weg. Fam.-
Verhältn. sofort zu verkaufen.
D. u. R. S. 24 an d. Exp.
d. Ostdeutschen Presse, Bromberg.

Ein Grundstück

v. 188 Mrg., m. lebend. u. todt.
gut. Invent. u. ganz neuen Geb.,
bin ich willens, aus freier Hand zu
verkaufen. D. Orzeszkowski,
Beihör, Dubitel per Strasjawo
bei Marienwerder. [5467]

Ein Milchgeschäft

mit Wohnung, beste Lage Kö-
nigsbergs für 500 Mark Mehl-
und 150 Mark Mehlzinsen um-
ständelbar von sofort abzu-
geben. Passend für Anfänger.
Näheres bei
Emil Otto, Rathhof
bei Königsberg.

Durch Vermittelung des Herrn
Leo Koch in Bromberg sind
dieselbst folgende Grundstücke
verkauft worden: Bahnhofstr. 96
von Herrn Bradke an Herrn Rörig
für 95000 Mk., Bahnhofstr. 83 von
Hrn. Anna Stephan an Herrn
Schmelting für 45000 Mk., Schif-
ferstraße 15 von Herrn Krause an
Herrn Piotrowski für 8000 Mk.

Grundstück

circa 2 culm. Hufen groß, mit
vollständigen Inventar, bei
mäßiger Anzahlg. zu verkaufen.
Georg Claassen, Wenzeln
d. Hohenwalde b. Elbing.

Ein Gut

mit 132 Mrg. gutem Weizenbod.
u. Dampfkegel, 5 Minut. von
einer Garnisonsstadt mit Gymna-
sium u. höherer Töchter Schule,
ist wegen anderer Unternehm.
sofort für den annehmbar. Preis
von 120000 Mk. zu verkaufen.
Anzahl. nach Uebereinst. Nähere
Angab. durch den Besitzer selbst.
Offerten bis 1. August postlag.
Gneisen unter Chiffre N. R.
erbeten. [5575]

Freiwilliger Verkauf.

5539] Am Dienstag, den
15. August d. J., Vormittags
von 9 Uhr ab, soll die

Opacmühle

bei Wilmendorf, Poststation Gr.-
Köglan Dühr., Kreis Heiden-
burg, in Parzellen oder im
Ganzen verkauft werden.
Größe 204 Morgen Areal
incl. 40 Morgen Feld-
und Flurwiesen und Torfstich, mit
großem Wohnhaus u. Gebäuden.
Anfragen bitte an Herr-
Gutsbesitzer C. Magdalinsk
in Wilmendorf bei Gr.-Köglan
zu richten.
Die Entwässerungs-
Genossenschaft.

Krankheitshalber
beabf. mein neu erbaut., in d. best.
u. frequentesten Lage Schneid-
mühls belegenes Grundst.
zu verkaufen. Miehsertrag
3300 Mk., 3/4 p.Ct., Bausgeld
38000 Mk., Ueberdruck 2000 Mk.,
Kaufpreis 62000 Mk., Anzahl-
nach Uebereinst. Off. ohne
Vermittelung nach Livoli bei
Schneidemühl zu senden.
5037] Straubel.

Im vollen Betriebe befindliche
Gastwirthschaft

Restaur., m. komfort. einger. Gast-
u. Fremdenz. Wohn- u. Wirth-
schaftstr., gr. Vergnügungsa., m.
heizb. Kegelb., Konz. u. Tanzsaal,
(L. Tanzgesch.), a. belieb. Bromen,
ein. Garnisonst. v. 20000 Einw.,
d. Prov. Posen an Weist. Grenze,
m. voll. Einr., Krankh. bei ca.
25000 Mk. Anz. zu verk. Off.
u. Nr. 5038 an den Gesell. erb.
Vermittler verboten.

Olivier's Hotel
Pr.-Stargard
Krankheitshalber

sofort zu verkaufen. [4533]
Kauf oder Tausch!
Mein gut gehendes
Restaurant
in Mitte der Stadt Bromberg,
mit Billard, Kegelbahn u. Gart.,
4 Wohnungen bringen 800 Mk.
Miethe, beabsichtig. ich gegen ein
Landgüter, Mühle od. 1 Haus,
zu tauschen. Weibg. briefl. mit
Aufschr. Nr. 5030 d. b. Gef. erv.

Meine Gastwirthschaft

in Wajuren, alleinige im Dorfe,
von ca. 700 Einwohn., m. ma-
ssig neuen Geb., feinst. Einricht.,
Gart., Sommerfestsaal, ca. 60
Mrg. Acker incl. Wiesen, Post-
agent. dab., bin ich will. anderer
Unterh. halb, v. sof. od. 1 Oktob.
m. jährl. Inv. ohne Baaren!
f. 38000 Mk. verk. Anz. 12000 Mk.
Off. u. Nr. 5347 a. d. Gefälligen.

Verkauf der
Salzhuber'schen
Seifenfabrik zu
Stolz.

5415] Am Sonnabend, den
5. August cr., Vormittags
11 Uhr, werde ich in meinem
Comtoir, Wasserstraße 4, die zur
K. Salzhuber'schen Kon-
kursmasse gehörige

Seifenfabrik

bestehend aus 2 Häusern in der
Mittelstraße und den dazu ge-
hörigen Fabrikgebäuden mit voll-
ständiger

Einrichtung zur
Seifenfabrik

meistbietend verkaufen.
Die Fabrik befindet sich in
vollem Gange und kann auch das
Lager in fertigen Seifen
und Materialien

übernommen werden.
Nähere Mittheilungen über
Hypotheken, Bedingungen sind
in meinem Comtoir zu erfahren.
Stolz, den 18. Juli 1899.

Wilhelm Zander,
Kontursverwalter.

Zum goldenen Löwen

eine d. b. Gastwirthschaften mit
Tanzsaal u. Garten etc., dicht an
d. elektr. Bahn, beabsichtige ich
w. andauernder Krankh. sofort zu
verkaufen. Anz. 15-6. 20000 Mk.
3. Kwiatkowski, Roder
bei Thorn. [5461]

Mein in Gogolin, Kr.
Culm, belegenes, 14 1/2 ha
großes
Grundstück

mit sehr g. Wies. u. Gebüsch.,
sch. Ostquart. u. gut. Invent.,
beabsichtige mit voll. Erlte
sofort zu verkaufen.
Gogolin v. Rodwitz,
den 19. Juli 1899.
S. Knels.

Danzig.

Das Grundst. Drebergasse
Nr. 15, durchgehend bis zur Lang-
Brücke, ist Erbschaftsregul. halb.
zu verk. Gef. Anfragen erbitt.
S. Reichle, Danzig, Drebergasse 15.
Weg. ander. Unternehm. beabf. ich
mein seit Jahr. mit nachweislich
best. Erf. in Königsberg betrieb.
Delikatessen-, Wein- und
Süßwaaren-Geschäft
unt. sehr günst. Beding. abzugeben.
Die Lage ist die denk. beste, das
Local sehr geräum., m. hob. groß.
Schaufenst., anschließend großer
Wohnung, Kell. u. and. Zubehör,
Miethe außergew. bill. u. noch
jährlich ges. Zur Ueberr. nur be-
scheid. Mitt. erforderlich. Off. unt.
P. 192 an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Königsberg 1. Pr. 15616

5629] Eine in der Nähe von Danzig belegene, im vollen
Betriebe befindliche Dampfkegel- ist wegen
Krankheit des Besitzers sofort preiswerth zu verkaufen.
Die Kegel- stellt zwei Pressen mit einer Leistungsfähig-
keit von je 30000 Stüd pro Tag und hat bequeme Abfuhr.
Eventl. werden mehrere über Kapital verk. Teilnehmer
gesucht zwecks Ummwandl. in ein. Gesellsch. m. beid. Kap.
Offerten unt. A. H. 20 an Rudolf Mosse, Danzig, erbeten.

Barzellirungs-Anzeige.

4799] Zur weiteren Auftheilung unseres Gutes
Wilkowo bei Gr.-Alonia

Haben wir einen neuen Termin zu Montag, d. 24. Juli
d. J., im Gutshause von Wilkowo angelegt, wozu
wir Kauflustige einladen.
Wilkowo ist 1135 Morgen groß inklusive Wiesen und
bedeutendem Torfstich und hat durchweg rothleuchtigen
Boden, es liegt an der Chauße, von der Station auf
Zempelburg 12 Kilometer, Schule und Kirche 1/2 Kilo-
meter entfernt.
Kaufverträge werden auch vorher abgeschlossen und
sollen die Barzellen möglichst mit den darauf befindlichen
Früchten verkauft werden.
Kaufbedingungen werden sehr günstig gestellt und
die Restkaufgelder auf mehrere Jahre gestundet.
Wilkowo bei Gr.-Alonia.
Waubke, Plath.

Freiwilliger
Neftgrundstücks
Verkauf.

Das Neft- und Hauptgrund-
stück d. Hrn. Erich Przewinski
in Kellerröde per Runtowo,
Station der Marienburg-
Mlawtaer Eisenbahn, bestehend
aus noch [5439]
400 Morgen guten Vändereien
nebst sehr gut. Wies. u. Torf,
Korn, todes u. lebendes Inventar
in sämtlichen Maschinen
und der vollen Erlte
beabsichtige ich im Ganzen oder
auch in kleinen Parzellen zu
verkaufen. Hierzu habe ich einen
Verkaufstermin auf
Montag, den 24. Juli d. J.,
von Vorm. 8 Uhr ab
im Gutshause zu Kellerröde an-
beraumt und lade ich Käufer mit
dem Bemerkten ergebenst ein, daß
ich schon Parzellen von 20 Mrg.
an abverkaufe, soweit möglich
die nötigen Gebäude dazu gebe
und werde ich die Verkaufs-Be-
dingungen äußerst günstig stell.,
indem ich mit geringer Anzahl-
gelder bin u. Restkaufgelder
längere Jahre zu mäßig. Zins-
fuß stehen lasse.
Zur etwaigen Besprechung bin
ich schon am Sonntag, den 23.
Juli, von Nachmittags 2 Uhr an,
im Gutshause zu Kellerröde an-
wesend.
Gustav Gladke,
Wormditt Dühr.

Ein Grundstück

m. 7 Mrg. gut. Land, ein alten
gangb. Materialgeschäft in einer
lebhaf. Stadt m. Gymnasium ist
billig zu verkaufen. Näheres bei
Wilhelm Krüger,
Bronke a. W., Gartenstr.

Mühlengrundstück

ist wegen anhaltender Krankheit
des Besitzers unter sehr günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Das-
selbe besteht aus einer Dampf-
mühle, enthaltend 3 Walzenstühle,
3 fr. Mahlgänge, gute Reinigung,
Sichtung, 1 Windmühle mit 2 fr.
Mahlgängen, Reinigung, Sicht-
maschine, große Speicher und
Wirtschaftsgebäude. Anzahlung
18- bis 20000 Mark, große Ren-
tabilität kann nachgewiesen wer-
den. Meldungen verb. brieflich
mit Aufschr. Nr. 3578 durch
den Gefälligen erbeten.

Grundstückverkauf.

4745] Mein Grundstück, besteh.
aus ca. 57 Morg. Ackerland und
ca. 60 Mrg. Wiesen, in Kobden,
Kr. Osterode gelegen, mit massiv.
Wohnhaus u. Ställen nebst dazu
gehöriger Scheune, beabsichtige
ich sofort zu verkaufen. Nähere
Auskunft E. Otto, Kobden,
Post Gr.-Gemmer, Dühr.

großes Haus

m. herrsch. Wohnung, groß. Hof,
Wäsche, Bierbrenn., Wagenrem.,
Frankh. halb. u. günst. Beding.
sofort zu verkaufen. Näb. bei
G. Wietzke, Thorn III.

Das Neigtut

von Uyciel per Slowikowo,
Station Tremenien, ca. 500
Morgen ist bei 40000 Mark
Anzahlung mit vollständigem In-
ventar zu verkaufen. [5391]

4334] Eine klein. Wasser-Mahl-
oder Schneidemühle ohne ar.
Landwirthsch. wird in oder doch
nahe einer Stadt zu kaufen gef.
Off. u. Nr. 4334 a. d. Gefällig.

Gutskauf.

Suche mit 100000 Mk. Anz.
Gut von 1000 b. 2000 Mrg.
m. gut. Bod. z. kaufen. [5632]
H. Wilke, Danzig.

Wer 6000 Mrg. hat, kaufe ein
preiswürdiges Geh. in Gast-
wirthschaft, Destillation, Ma-
terial- u. Geschäft flott gehend.
Näb. Julius Krüger, Gast-
wirth, Schneidemühl. [4515]

Pachtungen.

Eine gutgehende Bäckerei
vom 1. Oktober d. J. zu ver-
pachten. Näheres bei F. Olschdorff,
Marienburg, Schußgasse. [2904]

Färberei

Laden nebst Wohnung in best.
Lage gel., auch für jedes and.
Geschäft passend, ist von so gleich
resp. 1. Oktober ab zu vermiet.
Frau Jul. Lipp, Solbau Dühr.

Fein-Bäckerei

Bromberg, Bahnhofstr. 88, m
großen Räumen zu verpachten
[5441] Die in Thorn am Markt
mit guter Kundsch. befindl.

Bäckerei

ist and. Unternehm. halb. v. sof.
oder später zu verpacht. Zu erf.
bei
3. Rawski, Thorn.

Schmiedegrundstück

zu verpachten od. sof. preiswerth
zu verkaufen. Dasselbe besteht aus
15 Morgen Land, 2 Häuser und
Schmiede, mit guter Kundsch.
Näb. u. Nr. 5348 a. d. Gefälligen

Suche ein kleines Restau-
rant, am liebsten in klein.
Stadt oder auf dem Lande zu
verpachten. Offerten unter Nr.
5139 an den Gefälligen erbeten.

Künstl. Zähne
 Plomben unter Anwendung der
 neuesten elektrischen Apparate,
 schmerzlose Zahnoperationen
C. Steinberg, amerik. dentist
 Danzig, Holzmarkt 16.

Für Zahnleidende.
Briesen.

3130) Schmerzloses Einsetzen
 künstlicher Zähne, einzelne und
 ganze Gebisse, mit und ohne
 Blatte, naturgetreues Aussehen
 und gut sitzend. Schmerzlose
 Behandlung bei Zahnkranken,
 sowie Zahnoperationen, Plom-
 bieren u. sehr mögliche Preise.
 Mein Zahn-Kabinet ist jede
 Woche an 2 Tagen, **Donner-**
tag und Freitag, geöffnet.
 Meine Wohnung ist bei Herrn
 Kaufmann **Brandenburger**,
 1 Treppe.
E. Unrau.

Zum billigsten Bezug von
Mühlensfabrikaten
Reis
Hülsenfrüchten
Bakobst
 empfehlen sich
Louis Peiser Söhne
Posen.
 Telefon 106.
 Telegramm-Adresse:
 Peiser Söhne. [5357]

5285) Meine
Ladeneinrichtung
 in **Bismarckwerder**, passend für
 Kurzwaren, **Ladentisch** u. s. w.
 will ich verkaufen. Käufer woll-
 en sich wenden an
Adolf Israel, Liegenhof.

Eine Spiraltrommel-
Breitrechmaschine
 mit **Drehstift** und
starkem Holzwerk, fast neu, ist
 wegen Anschaffung eines Dampf-
 drehschappes zu verkaufen.
 Dom. Lubben, [5332]
 per **Missaide** Bahnstation.

Dampfjägewerk Miroten.
Poli Aljahn Wpr. offerirt
 billigste neuen diesjährigen
 Einschnitt, bestehend aus 1/4,
 1/2, 3/4, 1, 2 u. 2 1/2

Stamm-u. Zopfwaare
 sowie noch mehrer. Waggons
 6 u. 5 Stamm
 vorjähriger Waare. [5445]

5585) Kaufe jeden Posten
Maße u. Quart.
 Offerten an
Fr. Rathke, Thorn,
Carlmer Vorstadt.

Lieferung von [5308]
Schienen
u. Weichen
 für normalspurige
Aufschlußgleise
 übernehmen und führen
 auch den kompletten
 Bau aus
Deutsche Feld-
u. Industriebahn-
Werke,
 G. m. b. H., Danzig.

5307) Sofort abzugeben:
800 Meter 80er
Gleis
 wenig gebraucht, und
 90 so gut wie neue
Kastentippwagen
 2 ehm Inhalt und 900 mm
 Spur, sowie

2 Lokomotiven
 von 50 resp. 60 HP, 900
 mm Spur, zu billig. Rieths-
 preisen und künstl. unter
 günstigen Zahlungsbeding.
Deutsche Feld-
& Industriebahn-Werke
 G. m. b. H., Danzig.

Holzphantoffeln
 (Storken)
 liefern f. Wiederverkäufer billigt
J. Zielonka & Riemer,
Zebwahn Döhr. [1059]

Vor den bevorstehenden **Sommerreisen**
 empfehlen wir dringend, Hausmobilien und Wertgegenstände gegen
Einbruchs-Diebstahl
 bei der [1668]
Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
 zu versichern. Die Prämien sind **billig**, die Bedingungen **ein-**
fach und günstig. Frohbette werden auf Wunsch **kosten-**
frei zugelandt. Auskunft erteilen die Agenten der Gesellschaft und
 die General-Agentur **Königsberg, Oscar Hempel, Burgstr. 6.**

Ausverkauf eines Weingrosslagers.
 Anderer Unternehmungen halber habe mein
 grosses Weinlager zum Ausverkauf gestellt und
 empfehle nachstehende Weinsorten, ca. **20000**
Flaschen, zu herabgesetzten Preisen wie folgt.
 Die Weine sind zum grössten Theil mit Ursprungs-
 etikette versehen, die Preise auf der Flasche kenn-
 lichen, wie auch die Preisreduction durch ausliegende
 Preislisten ersichtlich. Bei Abnahme von 10 Flaschen
 Wein **einer Sorte 10 pCt. Rabatt** in Natura.

Ungarwein süß				
No. 1	1	4	9	3 10
Preis p. Fl. 0,85, 0,90, 1,00, 1,25, 1,40, 1,75.				
Tokayer süß und halb gezehrt				
No. 2	10	11	11	12 13
Preis p. Fl. 2,00, 2,25, 2,50, 2,75, 3,00, 3,50.				
Ungarwein herb				
No. 28	19	23	25	17 15 14 26 7 21
Pr.p.Fl. 0,85, 0,90, 1,00, 1,25, 1,40, 1,60, 1,75, 2,00, 2,25, 2,40.				
Ganz alte Tokayer u. gezehrt Ungarweine				
1880er 1879er 1878er 1874er 1870er 1868er				
Preis p. Fl. 2,50, 2,75, 3,00, 4,00, 4,50, 5,25.				
Herbe und süsse Ungarweine				
in 1/4, 1/2 und 3/4 Kufen bei Weitem billiger.				
Franz. Rothweine				

echte Bordeauxweine, vollkommen flaschenreif und
 vorzüglich entwickelt. Medoc St. Julien, Medoc
 Margaux, Chât. Calon, Pontet Canet, Chât. Leoville,
 Chât. Larose, Medoc St. Estephe, Chât. Citran, Chât.
 Beaumont, Chât. Motrose, Chât. Beycheville, Chât.
 La Tour, Chât. Poujeaux, Chât. Pichou de Longeville,
 Palmer Margaux, Chât. Poujeaux Chasse Spleen
 Chât. Pignegny Lamarque, Chât. Kirwan, Cantenac,
 Chât. Smith Haut Lafitte, Chât. Mouton d'Armailnac,
 Chât. Durfor Margaux, Chât. Haut Brivon 2 me vin,
 Chât. Pape Clement, Chât. Larose Bethmann, Chât.
 Lafitte Carnades Magnans pro Flasche 1,00, 1,25,
 1,50, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 2,75, 3,00, 3,50, 4,00, 5,00,
 5,50, 6,00.

Rothweine, kleinere Gewächse
 jedoch flaschenreif und mündgerecht, pro Flasche
 0,75, 0,80, 0,90, 1,00 und 1,25.

Moselweine, garantiert rein
 Traberger, Erbacher, Zeltinger, Graacher, Bern-
 casteler, Brauneberger, Traminer Wintrich, Oetigs-
 berger, Josephhöfer pro Flasche 0,65, 0,70, 0,75, 0,80,
 0,90, 1,00, 1,25, 1,50, 1,60, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 2,75, 3,00.

Rheinweine
 Laubenheimer, Oppenheimer, Niersteiner, Geisen-
 heimer, Deidesheimer, Dorf Johannisberg, Winkler
 Hasensprung, Rüdesheimer Berg, Marcoobrunner
 Cabinet, Liebtraummilch Auslese, Wiesbadener
 Neroberg, Rauerthaler Berg Auslese, Schloss
 Vollradler. Preis pro Flasche 1,25, 1,50, 1,75, 1,80,
 2,00, 2,25, 2,50, 2,75, 2,80, 3,00, 3,25, 3,50, 3,75, 4,00,
 4,25, 4,50, 5,00, 5,50, 5,75 und 6,00.

Für Wiederverkäufer und Grossconsumenten
 Extrapreise und stehe mit Offerten gerne zu Diensten.
B. Krzywinski, Graudenz,
Weingrosshandlung. [5651]

Hotel-Dunibus
 65 bis, gut erhalten, billig zu
 verkaufen durch [19346]
 Hotel Lenging, Bromberg.

G. Weiss,
 prakt. Harmonika-
 macher
Schönfeld
 liefert d. berühm-
 anerkannt besten u. dauerhaften
Konzert-Zugharmonikas mit
 Stahlfedern, nachweislich bestes
 Fabrikat
 10 Takt, 2chörig, 50 St. 5,- M.
 10 Takt, 3chörig, 70 St. 7,50 M.
 10 Takt, 4chörig, 90 St. 9,50 M.
 große 4chörig, 2reihig, Kämmer-
 instrument, 106 Stimmen 12,- M.
 Selbstlernschule u. Verpackung
 gratis. Aufsehen erregende Neu-
 heiten in Klavier, Harmonika, Gitarren,
 Saiten u. Deutsch-amerikanische
 Gitarrezither n. 41 Saiten, gr.
 Format, 8,50 M. Großes Kultur-
 Preisbuch frei. [4720]

Photograph. Bedarfsartikel
 Apparate, Objektive, Platten,
 Kabinette, Kartons u. bei **Dr.**
Aurel Kratz (Victoria-Dro-
 gerie), Bromberg. [509]

Senf
 empfiehlt [4118]
Jsaak Eichelbaum Jr
 Sauerburg.

Superphosphat
Thomaschlackenmehl
 sowie alle anderen künstlichen
 Düngemittel offerirt ab jeder
 Bahnstation und ab Speicher
 billig [5003]
Albert Bronsöhn vorm.
H. Cohn, Culm Westpreußen.

H. Kümmler
 spezial und wohnschmeckend. Post-
 fischen 60 Stück Inhalt 2,30 M.
 Versand franco gegen Kauffe oder
 Nachnahme. Mökkerei Friederich
 ver Wrocht Westpr. [224]

Lokomotive
 von ca. 30 Pferdekraften
 unter Garantie sofort
 zu verkaufen. Offerten
 unter Nr. 4860 durch d.
 Gesellschaften erbeten.

3900) Feinere, bunte, farbige
Sommer-Herbedecken
 m. Bruststück u. 2 Schnalgürt. M.
 6,00, extragr. M. 6,50 (Zuch-
 schichten 75 Pf. extra.)
Chafid, f. Einquart. 135x185
 cm gr. M. 3,25 (6 St. M. 18,00),
 145x170 cm gr. reinwoll. M. 4,00
 pro Stück verjendet
Carl Malloa, Thorn.

Beste u. billigste
 Bohrgewinde für
 ostl. Fahräder
 und Zubehörliehe.
 Vertreter gesucht.
Katalog gratis.
H. Crome, Einbeck.

Zilfiter Bollkettläse
 verkauft Gut Bratan bei Tie-
 nen Ostpr. [13834]

9189) **Vorhalläden**
Zilfiter Käse
 in Postkoffel pro Pfund 25 Pf.,
 größere Posten billiger, hat ab-
 zugeben nur gegen Nachnahme
 d. Müller, Wolf. Kl.-Baum-
 gart bei Nikolaiten Wpr.

Geschäfte Weidenstöde
 50 Schod starke, 90 Schod mitt-
 lere, 25 Schod feine, zu verkaufen.
 Offerten erbetet [4828]
Provinzial-Verwaltung
Unkalt Roub.

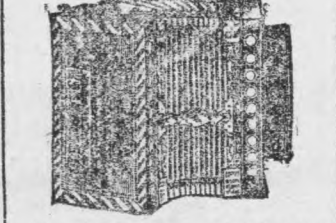
Elbinger Tapeten-Ver-
band-Gesellschaft. [9373]
 Billigste Bezugsquelle für Ta-
 peten, Linoleum, Stuckfächer.

Alles da!!
Sogar Flobert-Teschings für nur 7 Mark!
 Infolge Waffenfabrikation, Unterhaltung tolosalen
 Lagers und enormen Umlages sind wir in der Lage, unsere
 hochfeinen, weltberühmten **Nichler'schen Flobert-**
Teschings (selt. knalllose Salom- oder Gartenbüchsen) zu dem
 so sehr beliebten Spagen- und Scheibenschüssen zum
Spottpreise von nur 7 Mark per Stück zu
 verkaufen. Sämtliche Teschings sind aus
 nur prima Material gearbeitet,
 vorzüglich im Schuß, ca. 75 m
 Tragweite. Mit Kupfholzbacken-
 schaft, Eisenkappe, Sicherheits-
 verichluß, Patronenausschwerer, feststehen-
 dem Lauf, ca. 90 cm lang, Cal. 6 mm.
Dasselbe Tesching, jedoch Lauf zum
Klappen, Kal. 6 oder 9 mm, nur 9 M.
**Auf eigenem Schießstande ein-
 geschossen, daher jede gewünschte Garantie**
für präcisen Schuß. 100 Kugelwdr. 6 mm 60 Wg. 9 mm
Mt. 1,75, 100 Schrotwdr. 6 mm Mt. 1,75, 9 mm Mt. 2,50,
8 Kite und Porto Mt. 1,30. Umlauf über Geld zurück, da-
her kein Risiko. Versand per Nachnahme. Sämtliche
andere Schuß- und Luxuswaffen staunend billig und gut.
Man kaufe daher nur direkt bei der
Westdeutschen Waffenfabrik [6575]
Wilh. Mächler Söhne, Neuenrade Nr. 21. (Westf.)



Superphosphate aller Art
gedämpftes Knochenmehl,
Futterknochenmehl (phosphorhaltiges Kalk), zur Wei-
fütterung f. Muttertiere u. Jungvieh,
Thomas-Phosphatmehl feinstes Mahlwerk,
Superphosphat-Gyps mit höchster Citratlöslichkeit,
Superphosphat-Gyps
 a. Einstreuen in die Ställe, bebauts Bindung des Ammoniak's,
Kali-Dünger-Gyps zur Düngung von Wiesen, Klee,
Chilien pp.,
Stassfurter Kainit, prima Chili-Salpeter
 off rirt zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie
Chemische Fabrik Petschow, Davidsohn,
Danzig, Kontoir: Hundegasse 37.

Neu! **Fanfaren - Harmonika**
 neuartige Zugharmonika



mit 2 Reihen brillanten
Zrumpeten, Claviatur-Ver-
bed mit 16 Ringen und 2
Sternen, 10 Zähen, 40
Stimmen, 2 Bässen, 2 Re-
gister, Claviatur-Griff mit
garantirt unzweckreicher
Spiralfederung, D. N. G. M.
Nr. 47462, 2 Doppelbälgen
mit Beschlag und Zuhaltern,
Balgfaltenboden mit Metall-
edensäuerer. Mühl doppelt-
stimmig (Zabria), Eracton,
Größe 35 cm. Preis billig
durch den großen Umlauf auch
nur 5 Mark

per Stück. Dieses Format Harmonika
 mit offener Mittel-Claviatur,
 viel großartiger als von
 anderer Seite angeboten, auch
 nur 5 Mark. 3chörige Harmonika,
 großartige Reinheit,
 3 echte Register, Contrabässe
 nur 6 M. 4chörige Harmonika,
 4 echte Register, harmonika-
 artiger Ton nur 8 Mark.
6chör. Harmonika-Extraktion,
6 echte Register, 12 Mark.
2reihiges Klavier-Instru-
ment mit 19 Tasten, 4 Contra-
bässen, herrliche Konzert-
Mühl, nur 10 Mark, mit 21
Tasten 10 1/2 M. Verpackung
und Selbstlernschule gratis.
Glutenpiel mit neuartiger
Mechanik, D. N. G. M. Nr.
85928 nur 30 Pf. extra.
 Meine Instrumente sind sehr
 beliebt und begehrt, bewähren
 sich nicht nur vier Wochen,
 sondern jahrelang.
Preisliste gratis. Harmonika-
Reinheit gratis u. franco.
 Man bestelle nicht bei kleinen
 Händlern, sondern kaufe direkt bei
Heinrich Suhr,
Musikinstrumenten-Fabrik,
Neuenrade (Westfalen).
 Nachweisbar ältestes u. größtes
 Musik-Instrumenten-Geschäft
 am Platz.

Jise-Räder
 eigensinnig deutsche Hand-
 eigelegte Hochlegante
 leicht und schnell.
Paul Herm. Krämer
 Stargard / Pom.
 Wo kein Vertreter direkt.
 Versand an Private.
 Man verlange Preisliste N° 3 k.

Arbenz' Patent-
Hühneraugen-Anzueher!
 Außerordentlich zweckmäßig.
 u. vorzügl. Instrument um
 Hühneraugen schmerzlos u. ge-
 fahrlos auszuheilen. u. harte Haut
 u. d. Fuß zu entfernen. Schneide,
 Blutvergiftung u. Schmerz, mehr
 d. scharfe Messer, Pfast. u. Salz.
 Det.-Pr. Nr. 2. fr. Engros &
 detail b. H. Ed. Art, Danzig.

Sensen!
 u. Garant. versend. f. 7 1/2 M. postfrei
 die altbewährte Sensenschmiede v.
 Splett. Bromberg. Klopfseng bill.

Begen Blakmangel
 verkaufe zu jedem annehmbaren
 Preise folgende gut reparierte
 Maschinen: [9860]
 1 Garrettsche Lokomotive 10 HP
 (am 9. Juni d. Js. innere Un-
 tersuchung und Wasserdruck-
 probe gut bestanden),
 1 Euphrosin-Dampfdruckkasten 60"
 2 Gabel-Drehmaschinen 26"
 1 Gabel-Drehmaschine 36"
 1 Dampf-Pöckelmaschine
 1 Schwarzfischer Düngerstreuer.
 In obigen Dampfdruckschab
 kann ein Transmissionsbock und
 ein neuer Zimmer'scher Elevator
 ev. mitgeliefert werden. H. Kriessel,
 Dresden, Maschinenfabrik.

Beglückt und beneidet
 werden Alle, die eine zarte, weiße
 Haut, rosigen, jugendfrischen Teint
 u. e. Gesicht ohne Sommerprossen
 und Hautunreinigkeiten haben,
 daher gebrauchte man nur:
Reinender Vismilch-Seife
 von Bergmann & Co., Reichen-
 Dresden, a. St. 50 Wg. in der
 Löwen-Apoth. u. Schwan-Apoth.,
 bei Fris. Meyer und B. Becker,
 Drog. u. rot. Kreuz, Graudenz,
 Apoth. Freundt in Riesenburg,
 Fr. Spittler in Lössen, Apoth.
 Wolfshlaeger in Sturz. [907]

Fi Fi
 den schönsten
Schnurrbart!
 Den können
 Sie auch be-
 kommen, wenn
 Sie den be-
 hürten
Bartzerzeugungsbalsam
FIXOLIN
 gebrauchen. [9342]
 Fixolin hat die Eigenschaft,
 den Bart hervorzuheben und
 sind damit schon grossartige
 Erfolge erzielt worden.
 Preis pro Dose M. 1,50 gegen
 Nachnahme oder Vorein-
 sendung des Betrages. Porto 20
 Pfg. Zu beziehen von **Paul**
Koch, Neuenrade Nr. 105 i. W.

Salzpeck u. Rauchspeck
 offerirt billigst [19767]
J. H. Moses, Briesen Wpr.
 Fort mit den

Warzen!
Neuheit! Warzenstift!
 heilst nicht, schmerzt nicht,
 Wirkung wunderbar; man
 feuchte den Stift an und be-
 tupfte damit morgens u. abends
 die Warzen. Pro Stück nur
 60 Pfg. gegen Einsendung des
 Betrages, zu beziehen von
Paul Koch, Neuenrade 32 i. W.

Rubinalen-Extract
 zum Dunkel der Kopf- u. Bart-
 haare, aus der sal. bairisch. Hof-
 parfumerie **Wunderlich,**
Nürnberg. Mein vegetabilisch,
 ohne jede metallische Beimischung,
 garantiert unschädlich, à 70 Pf.
Dr. Orsila's Haarfärbe-
Rußöl, zugleich haarfärbend u.
vorzügl. Haaröl. Beide außer-
 ordentlich beliebt und seit 35
 Jahren mit glänzendem Erfolge
 eingeführt, à 70 Pf.
Fritz Kyser, Graudenz.

Gummi-Stempel
 billigst bei **B. Runke, Danzig,**
 Dirschgasse 2. Illustrierter Preis-
 courant gratis und fr. [3661]

Wichtig für Waldbesitzer!
Größten Nutzen bringt der
Wald durch Selbstausnutzung;
 geeignete Berücksichtigung, erzieht
 Mühlen-Verwalter mit vorzügl.
 Empf., übernimmt die Ausnutzung
 u. Verwertung der Hölzer. Gest.
 n. Verfahrungsverhältnisse unter
Holzwaaren, Bromberg,
hauptpostlagernd. [5459]

Kessel- und Kupferschmiede-
sowie
Maschinen-Arbeiten
 führt sachgemäß und billigt aus
Grimm H. Voss,
 5587] **Pr. Friedland.**

Konturswaren - Ausverkauf.
 Der Ausverkauf des Lagers von
Möbeln, Polstersachen
und Särgen
 der **Emil Reimann'schen Konturs-**
manufaktur, Bismarck-Str. No. 28,
 findet täglich von 9 bis 1 Uhr
 und 3 bis 6 Uhr statt.
Der Kontursverwalter
Carl Beck. [3460]

Neu! Epochemachend! Neu!
Universal-Zange
 6 Werkzeuge an
 einem Stück: **Ham-**
mer, Beil, Kneif-
zange, Schraub-
enzieher, Nagelzieher,
Nussknacker,
 schwarz Mk. 4,40,
 polirt Mk. 4,70, fein
 vernickelt Mk. 5,20.
 Dieses wirklich praktische
 Werkzeug sollte in keinem
 Hause fehlen; zu beziehen von
Paul Koch, Neuenrade i. W.

Heirathen.
 Für einen industriellen Ge-
 schäftsmann, 28 Jahre, Bekker
 einer gutgehenden Fabrik (nach-
 weislicher Reingewinn 30000
 Mark), suche beif. späterer

Verheirathung
 die Bekanntschaft einer gebildet,
 erang., vor Allem wirtschaft-
 lichen jungen Dame mit Verm.
 von 30- bis 40000 M., welches
 sich gestellt wird. Fabrik wirt in
 2 bis 3 Jahr. das Doppelte ab.
 In jeder Hinsicht reell. Distret.
 zugehörig. Offerten unter Nr.
 5292 an den **Gefelligen** erbeten.

Heirath.
 Landwirth, 40 Jahre, ev., mit
 etwa 10000 M., verm. nachweislich
 30000 M., sucht Bekanntschaft
 beif. Verheirathung. Einiges
 Vermögen erwünscht. Briefen
 unt. O. 181 an die Expedition d.
 Danziger Zeitung, Danzig, erb.

Anfrichtig.
 Kaufmann, 35 J. alt, Wittwer
 mit 1 Kind, in e. wohlverz., häusl.
 Dame liebt, herl. Weibens in
 60 J. Jahren m. einig. Vermögen.
berheirath. Off. vertrauensvoll
 u. Nr. 5573 d. d. Gefelligen. erbet.

Einheirathung.
 30000 Mark Weizen, Vahnsf., mit
 20-30000 M. Dff. 21 v. Brombg.
 3873] 1160 Wra. Mübb. Dff.,
 Stb. m. 30-60000 M. einzub. Dff.
 36 postlag. Bromberg. Mübb. bef.

Verkäufe.
5- bis 6000 m Gleis
 70 mm hoch, ca. 10 Kilo pr. Meter
 schwer, im September lieferbar,
 gebraucht, aber gut erhalten,
 haben wir billig, eventl. auch in
 Teilquantitäten, abzugeben.
Attiengeellschaft für Feld- u.
Kleinbahnen-Bedarf vorm.
Oronstein & Koppel, Danzig.

Gesundes
Roggenstroh
 verkauft franco Grünburg, ge-
 preßt à Str. 1 Mt. [5354]
Dom. Neuburg b. Grünburg.
 5452] **Kerngesund**
Häcksel
 offer. billig, franco jed. Station
Briesener Dampf-Häcksel-
Säucideret,
Gustav Dahmer, Briesen Wpr.
 5453] **Kerngesund**
Roggen-Breikroh
 offerirt sehr billig
Gustav Dahmer, Briesen
Westpreußen.

25 Stück gebrauchte
Lagerfässer
 von 10 bis 12 Tonne Inhalt,
 stehen zum Verkauf,
Toltsdorf, Veragshöfbräuerei,
Dr. Eylau.

Westpreussischer Fischerei-Verein.

(Schluß.)

Herr Dr. Seligo theilt mit, daß er eine Reihe von Teichwirthschaften besucht habe, darunter vornehmlich bei Herrn Suhr-Grünfeld, welcher einen geraden musterhaften Karpfen-Brutteich angelegt hat.

An Stelle des Herrn Koenenkamp-Danzig, welcher viele Jahre Vorstandsmitglied und Schatzmeister des Vereins war und nun ausgeschieden ist, wurde Herr Regierungs- und Forsttrath Rodrega-Danzig in den Vorstand kooptirt, als Schatzmeister Herr Restaurationsbauinspektor Denicke-Danzig gewählt.

Ueber die Verwendung der vom deutschen Fischereiverein bewilligten Beihilfe im Betrage von 1900 Mk. berichtete Herr Dr. Seligo. Nach seinem Vorschlage sollen 700 Mk. für Lachs-zucht, 200 Mk. für Schneepel, 300 Mk. für Zander, 300 Mk. für Teichwirthschaften (Karpfen und Schleie), und 400 Mk. für Strom- und Seewirthschaften verwendet werden.

Herr Fischmeister Link in Puckig beantragte, das dortige Schneepel-Bruthaus massiv auszuführen, wozu 150 Mk. erforderlich sein würden. Herr Regierungs- und Bau Rath Fahj bemerkte hierzu, daß die Regierung dort ein größeres Meliorationsprojekt auszuführen und eventuell die Mühe, zu welcher der das Bruthaus speisende Bach gehöre, anzukaufen gedenke.

Ein Antrag des Herrn Leistikow-Elbing, ihm zur Anlage von Futterteichen 300 Mk. zu geben, wurde angenommen, desgleichen ein Wunsch des Herrn Landeshauptmanns bezüglich, die Teiche des Provinzialverbandes bei Tempelburg von Vereins wegen zu besetzen, was 30 bis 40 Mk. Kosten verursachen wird.

Für die Besetzung der todtten Weichsel mit Karpfen, die bisher gute Erfolge gehabt hat, wurden 200 Mk. aus-geworfen; sobald größere Mittel vorhanden sind, will man dort auch die Besetzung mit Regenbogenforellen versuchen. — Schließlich wurden dem Stuhm der Fischerei-Verein 30 Mk. zur Forellenzucht bewilligt unter der Bedingung, daß er gleich-falls dieselbe Summe hergibt.

Die Versammlung beriet alsdann über den Druck der Abhandlungen über die von Herrn Dr. Seligo ausgeführte Untersuchung der Seen bei Stuhm. Das Referat hatte Herr Professor Dr. Conwentz übernommen. Die wissenschaftlich sehr interessanten und bedeutsamen Untersuchungen erstrecken sich auf die Zeit vom Oktober 1897 bis zum März 1899. Nach einer Einleitung über den Zweck der Untersuchung folgen sehr gute Kartenentwürfe des Seengebietes, Mittheilungen über die Wärmeverhältnisse des Stuhmer Sees, biologische Beobachtungen, Pflanzenwelt der Ufer, niedere Thiere und Pflanzen im Wasser, Pflanzen-Untersuchungen u. s. w.

Der bisherige Wärter des Bruthauses in Königsthal ist ver-zogen. Es ist daher ein neuer Vertrag mit Herrn August Heldt-Heiligenbrunn bei Langfuhr unter denselben Bedingungen wie bisher geschlossen worden. Herr H. erhält danach 300 Mk. Vergütung, sowie Reise- und Frisingskosten bei der Transportbegleitung der ausgebrüteten Fische. Der Vertrag wurde genehmigt.

Herr Dr. Seligo erklärte es für wünschenswerth, die Forschungen über die Natur der Ostsee, wie sie in Kiel betrieben werden, auch auf unseren Theil der Ostsee, besonders die Danziger Bucht, auszu dehnen. Er hat auch die Begründung einer biologischen Station vorgeschlagen. — Der Vorsitzende hielt es nicht für angebracht, schon jetzt mit Vorschlägen hervor-zutreten; man solle lieber erst den Eindruck der Veröffentlichungen des Herrn Dr. Seligo abwarten, dann würde man in Berlin auch sicher eher zur Herabgabe von Mitteln geneigt sein. Der Vorstand erklärte sich hiermit einverstanden und ermächtigte demnach Herrn Delbrück späterhin Anträge in Berlin zu stellen.

Welche Vortheile erwachsen den Landwirthen durch passenden Saatwechsel und richtige Auswahl der Sorten?

Manche Beobachtungen haben erwiesen, daß noch recht viele Landwirthe auf den Saatwechsel und die Auswahl der Sorten, sowohl bei Getreide als Hackfrüchten, nicht dasjenige Gewicht legen, welches diese Punkte verdienen. Die verschiedenen Fruchtarten beanspruchen auch verschiedene Boden zu ihrem Behehen. Wir dürfen nicht Weizen auf Sandboden, Geradella auf schwerem harten Lehmboden, Klee auf ganz leichtem Sand-boden oder feuchtem lockerem Moorboden bauen. Hinwiederum dürfen wir nicht auf feuchten Wiesen Ackertrespe und Schaf-schwengel, auf trockenem sandigen Lehmboden dagegen Wiesen-schwanz, Wiesen-schwengel oder gar Mannaschwengel ver-wenden. Auch liefern Kirichen auf schwerem Lehmboden und Birnen auf ganz leichtem Sandboden recht schlechte Erträge zc. Ferner dürfen wir nicht zu oft Klee auf Klee, Rüben auf Rüben, Gerste auf Gerste folgen lassen. Selbst bei ein und derselben Fruchtgattung, z. B. Kartoffeln, ist es nicht gleich, welche Sorte wir auf sandigen, lehmigen oder moorigen Acker bringen.

Aber noch ein Punkt wird bislang viel zu wenig beachtet, und das ist der oftmalse Wechsel des Saatgutes. Wenn wir immer und immer wieder, Jahr aus Jahr ein unsere eigenen Ernterzeugnisse zur Aussaat verwenden, so tritt zuletzt in einem gewissen Grade eine Degeneration ein, d. h. die Erträge gehen nach und nach zurück, die Pflanzenprodukte verkümmern. Es ist daher jedem Landwirth dringend zu rathen, wenn er trotz frühzeitiger, richtiger Befestigung des in leistungsfähiger Kultur stehenden Ackers nicht den erwarteten Ertrag erzielt,

wie etwa sein Nachbar, oder, wie es sonst seltlich ist, das Saat-gut zu wechseln. Will er sich die Mühe nicht verdrießen lassen, und zugleich selbst sich von dem Vortheile des Saatwechsels überzeugen, so darf er nur eine kleine Probefläche mit einer frischen Saat, die übrige aber mit der alten Saat bestellen, und er wird nach erfolgtem Erdrusch finden, ob und welche Vortheile er durch den Saatwechsel erzielt hat.

Die wissenschaftlichen landwirthschaftlichen Institute können auch nur durch vielfaches mühsames Proben auf praktischem Wege sich Kenntnisse erwerben. Das stets ein gesundes, reines, gut ausgewachsenes, vollkörriges Saatgut zur Verwendung gelangen muß, darf wohl kaum besonders betont werden.

Wichtiger als der Wechsel des Saatgutes ist aber zur Erzeugung größerer Ernterträge die Auswahl der passenden Sorten. In erster Linie ist der Weizen anzuführen. Unsere alten deutschen Sorten wurden verdrängt durch den russischen, später englischen und amerikanischen Weizen. In den letzten Jahrzehnten haben sich auch deutsche Landwirthe auf Züchtung eigener Sorten gelegt, und es hat den Anschein, als ob sie den ausländischen Sorten den Rang abgelaufen haben.

Klar ist es ja, daß der Weizen verschiedene Ansprüche macht. Während eine Sorte einen mehr bündigen Lehmboden beansprucht, nimmt eine andere mit leichterem sandigen Lehmboden fürlieb, während die eine mehr Neigung zum Lagern hat, leicht ausfriert, zeigt ein andere mehr Widerstandsfähigkeit gegen Lagerung, Frost, vielleicht auch Krost, während eine Sorte nur kurze Stannen hat und leicht auf dem Felde ausfriert, ist die andere wieder mit festeren Stannen versehen u. s. w.

Große Verschiedenheiten findet man beim Roggen in Bezug auf Strohlänge und Körnerbeschaffenheit Zeeländer-, Probstei-Roggen pp.), desgleichen bei Gerste, Hafer, auch Klee. Alle diese Sorten werden aber weit übertrieben von der großen Zahl der Kartoffelarten. Wer vermag alle ihre Namen zu nennen? Es sind Hunderte von Sorten vorhanden.

Wenn Versuchsanbau verschiedener Fruchtarten steht die deutsche Landwirthschaftsgesellschaft, welche über 12000 Mitglieder zählt, obenan. In diesem Jahre werden vergleichende Anbau-versuche mit verschiedenen Klearten sowohl in- als auch aus-ländlicher Herkunft unternommen.

Dabei kommen 15 Klearten in Betracht, die auf 60 Feldern zu Versuchswecken angebau werden sollen. Die Sämereien stammen aus Deutschland, Nordamerika, Rußland, Polen, Galizien, Steiermark, Italien, Frankreich. Auch atademischen Versuchs-feldern (die in verschiedenen Theilen Deutschlands mit den Hoch-schulen in Verbindung stehen) sollen die Versuche zur Ausführung gelangen. Auf diese Weise hofft man, unter Berücksichtigung der verschiedenartigen klimatischen Verhältnisse feststellen zu können, ob und inwieweit der ausländische Kleesamen dem deutschen gleich-wertig ist. Noch niemals ist ein derartig umfassender Versuch mit Klee gemacht worden. Das Resultat kann naturgemäß erst 1900 und 1901 ermittelt werden.

Aber nicht die deutsche Landwirthschaftsgesellschaft allein, sondern auch die landwirthschaftlichen Hochschulen, z. B. Königs-berg, Breslau, Berlin, Halle u. s. w., haben sich seit einer Reihe von Jahren mit Anbauversuchen verschiedener Sorten unserer Kulturgewächse beschäftigt und die theils sehr günstigen, theils auch ungünstigen Resultate veröffentlicht.

Falls es uns gelingen sollte, durch Anwendung des passenden Saatgutes etwa 1 Ctr. an Getreide oder gar 20 Ctr. an Kartoffeln im Durchschnitt pro 1/4 ha mehr zu ernten, so wäre das schon eine ganz bedeutende Mehreinnahme, die uns in die Lage setzte, den an uns gestellten höheren Lohnforderungen gerecht zu werden, auch noch einen Ueberschuß zu erhalten, für den wir wieder besseres Saatgut in Zukunft anschaffen könnten.

Herr Professor Dr. v. Rümker in Breslau hat den Kursus-theilnehmern zu Danzig am 3. März cr. über Sortenauswahl bei Getreide und Hackfrüchten mit Rücksicht auf Boden und Klima und die Bedeutung der Pflanzenrasse in privat- und volkswirthschaftlicher Beziehung einen ausführlichen Vortrag gehalten.

Darnach haben verschiedene Versuche ergeben, daß man durch Anwendung besserer, passender Getreidesorten pro Morgen gleich 1/4 Hektar an Korn folgende Mehreinnahmen erzielt: 1) Weizen 1,5-4 Ctr., 2) Roggen 1,5-3,5 Ctr., 3) Gerste 1-3,5 Ctr., 4) Hafer 1-6 Ctr. Dieses erbege, so führt Herr v. Rümker aus, eine Mehreinnahme (wenn auch noch der erzielte Mehr-werth an Stroh hinzugerechnet würde) von etwa 11-30 Mark bei Weizen, 10-24 Mark bei Roggen, 8-29 Mark bei Gerste und 6-39 Mark bei Hafer.

Mögen auch diese Sätze etwas hochgegriffen sein, so kann doch die Thatfache nicht bestritten werden, daß durch Anwendung passender Sorten die Mehreträge erheblich gesteigert werden können.

Wenn Futterrübenbau ist auch die Sortenauswahl von der allergrößten Wichtigkeit. Wir wissen, daß die rothe lange Rübe vor etwa 30 Jahren von der Leutenwiger und Oberndorfer verdrängt wurde, diese mußte später der Erfurter Flaschenrübe Platz machen und gegenwärtig scheint bei uns die Eberndorfer Walzenrübe das Feld behaupten zu wollen.

Schwache Anfänge haben wir in der Auswahl der Kartoffel-sorten gemacht. Freilich gehört unsere alte blaue oder graue, ferner die Daber'sche Kartoffel, sowohl in Bezug auf Widerstands-fähigkeit, als auf Geschmack und Stärkegehalt zu den besten Sorten, aber am ertragreichsten sind sie nicht. Ebenso giebt es bei den weißen, gelblich-schönen und rothen Kartoffeln viele Ab-arten. Wir sind zufrieden, wenn die Durchschnittsernten einen Ertrag von 80 Ctr. ergeben. Es ist aber durchaus nicht aus-geschlossen, daß wir bei Anwendung richtiger passender Sorten den Durchschnittsertrag auf 100 Ctr. und darüber steigern können. Nehmen wir den Preis mit 1,20 Mark pro Centner an, so ergibt dieses eine Mehreinnahme von 22 Mark pro 1/4 Hektar.

Wenn wir uns die Errungenschaften der wissenschaftlichen Autoritäten zu Nutze machen, so wird das unser Vortheil sein. Die kleinsten Kosten für Beschaffung des neuen Saatgutes, sowie die Mühe der durch den Versuchsanbau auf kleinem Felde ent-stehenden Mehrarbeiten dürfen wir uns nicht verdrießen lassen.

Herr von Rümker hebt in seinem Vortrage auch die Wichtig-keit der vermehrten Produktion in volkswirthschaftlicher Be-ziehung hervor und bemerkt: „Wenn man bedenkt, welche großen Moorflächen in Deutschland noch erschlossen werden können, wenn man ferner bedenkt, daß es in Deutschland noch etwa 10 Millionen Morgen Brache und Weidenflächen giebt, so kann darüber nicht der geringste Zweifel bestehen, daß Deutschland nicht nur jetzt, sondern bei gleicher Zunahme der Be-völkerung wie bisher auch noch für lange Zeit physisch vollkommen im Stande wäre, seinen Getreidebedarf selbst zu erzeugen und sich von dem Getreideimport aus dem Auslande völlig unabhängig zu machen.“

Die Ernte ist vor der Thür und demnach folgt bald die Bestellung der Winteraaten. Es wäre daher an der Zeit zur Information, welche Weizen- und Roggensorten sich bei Anbau-versuchen auf verschiedenen Böden (Sand- oder Lehmboden) be-währt resp. gute Erträge gezeitigt haben, und danach wäre die Auswahl unter den verschiedenen Sorten zu Versuchszwecken zu treffen. Rippke-Podwitz.

Verschiedenes.

[Im Walde verhungert.] Die siebenjährige Tochter eines in Bernau (Prov. Brandenburg) wohnenden Arbeiters war mit ihren Eltern vor ca. 14 Tagen nach dem Forst zwischen Bernau und Biesenthal gegangen und suchte dort Blaubeeren. Hierbei verloren die Eltern das Kind aus dem Auge. Auch die sorgfältigste Abjuchung des Forstes, die am folgenden Tage mit Hilfe vieler Bernauer Bewohner so-gesetzt wurde, war erfolglos. Das Mädchen war und blieb verschwunden und man nahm allgemein an, daß es das Opfer eines Verbrechens geworden sei. Am Dienstag wurde die Kleine in einem dichten Gebüsch mit vollständig zerrissenen Kleibern todt aufgefunden. Ein Verbrechen ist nach dem Befund ausgeschlossen.

[Das Ideal einer Stadt.] Eine in New-York gebildete Gesellschaft von Menschenfreunden, vielleicht auch von Spekulant, beabsichtigt, eine Stadt zu errichten, welche als Idealstadt geachtet ist. Sie soll den Namen „Garden City“ (Gartenstadt) tragen. Diese Musterstadt soll den neuesten und weitestgehenden Grundrissen der Gesundheitspflege entsprechen, und die Wohnungen sollen alle Vorzüge einer Stadtwohnung mit denjenigen eines Privat-Landhauses vereinigen. Die künftigen Bewohner von „Garden City“ sollen nur die reinste Luft in ihre Lungen aufnehmen, sie werden alle Annehmlichkeiten eines bakterienfreien Wasserüberflusses genießen, geräumige, reinliche Straßen werden zu umfangreichen Parkanlagen führen, man will durch überdachte Hallen auch für unglückliche Witterung Fürsorge treffen. Den Mittelpunkt der Zukunftsstadt soll ein großer Garten bilden, um den herum eine öffentliche Bibliothek, ein Museum, sowie Theater- und Konzerthallen in nächster Nachbarschaft des Rathhauses und eines Hospitals sich erheben werden. Eine solche Stadt ist freilich nur für sehr „starke“ Rentiers, aber der Unternehmer hofft, daß sich viele Leute finden werden, die in jenem modernen Arkadien ihre Tage beschließen werden.

[Der Kampf gegen den Hut.] Ein amerikanischer Geistlicher, welcher durchaus durchgehen wollte, daß die Frauen während des Gottesdienstes die Hüte abnehmen sollen, ist zur Erreichung seines Zweckes auf folgendes Mittel verfallen. An einem Sonntage, vor der Predigt, begann er: „Man darf wohl die Damen nicht bitten, die Hüte abzunehmen. Sie könnten sich leicht erkälten.“ Diese Anzapfung machte keinen Eindruck auf die weiblichen Zuhörer. „Aberdings,“ so fuhr der Geistliche fort, „sind unsere Damen ja heutzutage so frisiert, daß sie ohne Hut weniger schön aussehn.“ Das wirkte bereits. Eine größere Anzahl von Damen und jungen Mädchen entblößte ihr Haupt. Doch unerbittlich fuhr der Prediger fort: „Vor allem aber können die meisten Damen deshalb den Hut nicht abnehmen, weil sie falsches Haar haben, und Gefahr laufen, dieses mitammt dem Hute abzunehmen.“ Das war den Damen denn doch zu stark! Kurz entschlossen nahmen alle die Hüte ab, und, was für den Geistlichen außerordentlich wichtiger war, in der Folgezeit erblickte man in der Kirche keinen Frauenhut mehr auf dem Kopfe der Eigenthümerin.

Ein ewiger Krieg würde die Menschen in Raubthiere ein ewiger Friede sie in Lastthiere verwandeln. Dume.

Bromberg, 20. Juli. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 150-158 Mark. — Roggen gesunde Qualität 130 bis 138 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Rotis. — Gerste 116 bis 120 Mark, Braugerste nominell ohne Handel. — Hafer 122-130 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140-150 Mark. — Spiritus 70er — Mk.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 20. Juli 1899. Fleisch, Rindfleisch 40-62, Kalbfleisch 32-68, Hammelfleisch 50-60, Schweinefleisch 42-52 Mk. per 100 Pfund. Schinken, geräuchert, 75-100, Speck 50-65 Pf. per Pfund. Wild, Rehwild 0,30-0,76 Mk., Wildschweine 0,20-0,25 Mk., Ueberläufer, Frischlinge 0,30-0,35 Mk., Kaninchen v. St. 0,20-0,40 Mk., Rothwild 0,20-0,55 Mk., Damwild 0,25-0,50 Mk. p. 1/2 kg. Hähnchen — Markt per Stück. Wildgeflügel, Wildenten 0,40-1,00 Mark, Seentente — Mk., Waldschneepfen — Mk., Rebhühner, — Mk. v. Stück. Geflügel, lebend, Gänse, junge, per Stück — Mk., Enten, v. St. 0,80-1,15, Hühner, alte 0,90-1,50, junge 0,40-0,60, Lauben 0,25-0,35 Mk. per Stück. Geflügel, geschlachtet, Gänse junge 3,50-4,50, Enten 1,00-1,80 Mk., Hühner, alte 0,70-2,00, junge 0,35-1,00 Lauben 0,20-0,40 Mk. v. Stück. Fische, Lebende Fische, Leuchte 62-103, Zander —, Barsche 37-63, Karpfen —, Schleie 65-81, Bleie —, bunte Fische 41-55, Aale 90-105, Wels 47-43 Mk. per 50 Kilo. Frische Fische in Eis, Lachs 70-97, Lachsforellen —, Hechte 48-68, Zander —, Barsche 16-31, Schleie 21-30, Bläue —, bunte Fische 3-22, Aale 70-95 Mk. v. 50 Kilo. Eier, Frische Landeier 2,80-3,50 Mk. v. Schock. Butter, Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 92-96, IIa 88-90, geringere Hofbutter —, Landbutter 50-80, Fla. per Pfund. Käse, Schweizer Käse (Westpr.) 65-70, Limburger, —, Tilsiter 50-60 Mk. per 50 Kilo. Gemüse, Kartoffeln v. 50 Kgr. magn. bon. —, neue Lande 3,25-4,0, runde 3,50-4,00, blaue 4-4,25, Rosen- 1,75-2, Kohlräben v. Bd. 0,70-1,20, Meerrettich per Schock 6,00 bis 12,00, Petersilienwurzel per Schock 2,50-3, Salat per Mand. —, Mohrrüben, junge, p. Schockbunde 2-2,50, Bohnen, junge v. Bd. —, Bäckbohnen, v. 1/2 Kilogr., —, Birnen-töhl v. 50 Kilogr. 3-4, Weißtöhl v. 50 Kilogr. 1,00-2,00 Mk., Rothtöhl v. 50 Kgr. 1,50-3,00, Zwiebeln v. Sch. 0,50 Mk.

Stettin, 20. Juli. Spiritusbericht. Loco 41,20 bezahlt.

Magdeburg, 20. Juli. Zuckerbericht. Kornzuder excl. 88% Rendement 11,30-11,45. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,15-9,40. Steig. — Gem. Melis I mit Fab 24,25. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 19. Juli. (R.-Mz.) Rawitzsch: Roggen Mark 13,00, 13,30, 13,60 bis 14,00. — Gerste Mark 12,00, 12,50, 13,00 bis 13,50. — Hafer Mark 12,30 bis 12,60.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Javol unbedingtes notwendiges Haarpflegemittel. Unentbehrlich für Jedermann, speziell Militärs nach Strapazen, Anstrengungen (Sitz, verurteilt durch die Kopfbedeckung) zc. zc. Pro Flasche, für langen Gebrauch ausreichend, Mk. 2. In den meisten Parfümerien. 1794

Arbeitsmarkt.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Bauhreiber

m. Führ. d. Krankent., Altersvers. u. Lohn vollst. vertr., gegen 3 B. Buch- u. Rechnungsf. einer Banfrant. n. gew. in langj. Stellung, sucht wegen Krankheit ein. Gehaltsänderung. Stelle als solcher oder ähnl. Off. bitte zu richten an M. Schirle, Reuentirchen in Oldenburg. [5576]

Handlungsstand

Junger Mann

b. ang. Neuz., Kenntn. der Cigar-Branchen wie Kolonialw. u. Wein, wünscht v. 1. Okt. Engag. als Detail-Verkaufender am liebsten in Cigar-Branchen. Gefl. Off. E. D. 10 a. d. Annonc.-Exp. d. Wallis, Thörn. [5586]

Ein erfahrener Herr, der seit einer Reihe von Jahren in groß. Baugeschäften als

Buchhalter u. Kassierer

thätig ist, sucht z. 1. August od. 1. September anderweitig ähnliche Stellung. Off. unter Nr. 5236 an den Geselligen erbeten.

Ein jüngerer Destillateur

der das Destillationsgeschäft nebst Kolonialwarenhandlung gründlich erlernt hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse per 1. August auf gute, dauernde Stellung. Offert. unter Nr. 5241 an den Geselligen erbeten.

Ein jung. Kaufmann

sucht St. i. e. mittl. Kol. u. Destill.-Geschäft, später zu übernehmen. Gefl. Offerten unt. Nr. 4744 d. den Geselligen erbeten.

Junger Mann

24 Jahre alt, war ca. 7 Jahre in einem Cigar-Geschäft thätig, sucht per 1. 10. 99 sich zu verändern. Gefl. Off. u. W. E. 204 postlag. Schwelbein erbeten.

Gewerbe u. Industrie

Lücht. Schneidermstr.

der langj. Zuschneider gewesen ist, möchte von einem Tuchgeschäft die Arbeiten kontraktlich übernehmen. Offerten unter Nr. 5350 durch den Geselligen erbeten.

Schneidemühlen-Werksführer

energ. u. tüchtig, m. maschinell. u. elektr. Anlag., Mont., Reparatur. z. f. u. i. Holzsaugungen, Plah- u. Komtorarbeit, dopp. Buchführung vertraut, s. gest. a. e. Zeugn., sof. od. sp. Stell. Off. erb. Werksführer F. Brückner, Kr.-Stargard, Riederstr. 7. [5514]

Ein tüchtiger, stets nüchtern

Müller

der mit Maschinen der Neuzeit vertraut ist, sucht zum sofortigen Austritt dauernde Stellung. Off. an Robert Bandt, D. E. C. H. an. [5087]

Wassermüller

evang., 20 J. alt, gut. Schärfer, mit guten Zeugnissen, sucht sof. oder 1. August Stellung in Kundenmühle, Gottfriedstr., Müllergasse, Terraszewo v. Schaffarnia Westpr.

Müller, 26 J. alt, mit Geschäfts-u. Kundenmüllerei vertraut, sucht v. 15. August oder spät. Stell. Gefl. Off. unter D. G. 4579 an die Exped. der Ostdeutschen Presse, Bromberg.

Ein junger Müller

23 Jahre alt, guter Schärfer, f. Stellung als Gruter oder als Kleininger, mit Maschinen der Neuzeit vollständig vertraut. Max Kusch in Podgajmühle bei Kniezsch. [5539]

Landwirtschaft

Junger, evgl., gebild. Landw., 25 J., f. St. v. gl. od. 1. August als 1. Imp. unt. Leit. d. Bering. od. f. Vorn. i. bestrenom. Wirtschaft bezw. St. wo mögl. G. geb. selbständ. z. wd. Off. erb. unt. C. W. 100 postlag. Danzig. [5596]

5589] Ein junger, einfacher, ev. Wirtshofsohn, 21 Jahre alt, von 200 Mrg., mit poln. Sprache, f. Stellung von sof. od. v. 1. August als Zweiter oder auf kleinerer Stellung als

Inspektor

hat die Ackerbauschule besucht und gutes Zeugnis erhalten. Meld. postl. Sensburg u. F. H. 107.

Brennereiverwalter

unverh., 26 J. alt, 8 J. b. Fach, mit sämtl. Apparaten vollst. vertraut, nachweislich über 10% gezogen, auch in der Landwirtschaft bewandert, beste Zeugn. zur Verfügung, sucht von bald oder später Stell. Gefl. Off. erb. R. Willat, Brennerei-Verwalter, Sturz bei Kr.-Stargard.

Landwirth, 30 Jahre alt, ev. unverheir., durchaus erfahren, sucht vier- bis sechswohentliche Beschäftigung ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter Nr. 5599 durch den Geselligen erbeten.

Suche v. 1. August 99 Stell. als

Inspektor

Bin 30 J. alt, mehr. Jahre auf sehr großen Gütern thät. gewes., praktisch, sehr gute Zeugn. stehen zur Seite. An dauernder Stellg. gelegen. Offerten unter Nr. 5579 an den Geselligen erbeten.

Leutewirth!

Suche von Martin d. J. Stell. als Leutew. od. Maschinist, bin 11 J. a. ein. Stelle gew. g. Zeugn. heb. z. Seite. Johann Dittowski, Groß-Kruschin b. Konjod Wpr. [5494]

Ein verheirat., tüchtiger, nüchtern, zuverlässiger

Oberschweizer

mit gut. langjährl. Zeugn., vertr. m. Kälberaufzucht u. Krankh., f. Stelle z. 1. Okt. b. gr. Viehhof. Derf. hat a. e. 2 J. alten Viehhof z. verkauf. Oberländer Klengli, Dom. Vansend, Bergenthl

Offene Stellen

Ein Hauslehrer

der in Russl. und Franz. unterrichtet kann, zur Vertretung auf 2 Monate gesucht. Honorar 100 Mark. Offerten unter Nr. 5561 an den Geselligen erbeten.

Handlungsstand

Büffetier

mit 500 M. Kap. für groß. Geschäft mit bedeutend. Umsatz sucht Martin, Danzig, Heiligegeistg. 97.

Für eine Handelsmühle wird ein perfekter

Buchhalter

welcher firm in doppelter Buchführung ist und selbständige Abschluss der Bücher macht, per 1. September gesucht. Bewerber, nicht unter 26 Jahren, belieben ihre Meldungen mit Zeugnisschriften und Gehaltsansprüchen brieflich mit Aufschrift Nr. 5155 an den Geselligen einzureichen.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche ich per sofort einen tüchtigen,

jüngeren Kommiss

der polnischen Sprache mächtig. Offert. mit Zeugniss. u. Gehaltsansprüchen an [5424] B. Rosenkranz, Hoch-Stüblian.

Ein zuverlässiger, gewandter [5627]

Berkäufer

wird für mein Manufaktur-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft von gleich zu engagieren gesucht. Den Bewerbungen bitte Zeugnisschriften, Photogr. und Gehaltsansprüche beizufügen. R. Frankenstein, Elbing.

4760] Per 1. Oktober ist in meiner Eisenhandlung die Stelle eines mojarischen, tüchtigen

jungen Mannes

der polnischen Sprache mächtig, zu befehlen. Zeugn. u. Gehaltsansprüche, sowie auch persönliche Vorführung erbittet Fridor Boas, Gnesen.

5106] Suche per 1. September cr. für mein Manufaktur- u. Konfektionsgesch.

2 ältere, tüchtige, flotte Verkäufer

mos. Konfession, welche auch im Dekoriren größerer Schaufenster firm sind. Den Offerten bitte ich Photographie, Gehaltsansprüche, sowie Zeugnisschriften beizufügen. R. Mendelson, Rummelsburg Pomm.

5000] Für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche einen tüchtigen

Berkäufer u. Dekorateur

wie auch einen

Volontär

mos. Der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Photographie erbet. S. Wagner, Liebau.

5637] Für mein Material-, Eisen-, Schant- und Getreide-Geschäft suche ich vom 1. oder 15. August cr. einen jüngeren, soliden, brauchbaren

Kommiss

welcher der poln. Sprache mächtig sein muß. Meldung, mit Zeugnisschriften und Gehaltsansprüchen erbeten. Rud. Gaier, Ortelsburg.

5487] Zur Eröffnung meines Waarenhauses per Mitte September finden Engagement ein flottes Dekorateur welcher in der Kalligraphie gut bewandert, eine flotte Kassiererin die mit der Buchhaltung vertraut ist, sowie mehrere tüchtige, flotte Verkäufer für die Abth. Kleiderstoffe, Seiden- u. Baumwollwaren. Off. nebst Zeugnisschriften u. Gehaltsansprüchen erbittet Adolph Lewinski, Berlin, Landsbergerstraße 72, II.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft welches am 1. September cr. in Rüssel Ostpr. neu eröffne, suche einen tüchtigen ersten Verkäufer (Christ), welcher mit dem Dekoriren größerer Schaufenster vertraut ist. Offerten an [5104] Rudolf Fritz, Seeburg Opr.

Für m. Kolonialw.- u. Destill.-Gesch. suche p. 1. Aug. e. tücht. flott., der poln. Sprache mächtig. Expedienten. Schriftl. Meld. unter Beif. von Photogr. u. Gehaltsanspr. erb. Alfred Barnik, Dirschau.

Für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche ich per sofort resp. zum 1. August einen israel. geläufig polnisch sprechenden, tüchtigen, soliden

1 junger Mann und 1 Lehrling

für meine Kolonialw.-, Destill.- und Weinhandlung [5361] Carl Satrik, Thörn. [4468] Für mein Material- und Destillations-Geschäft suche zum 1. Sept. u. Oktober je zwei tücht., solide

junger Leute

welche der polnischen Sprache mächtig sind. Meldungen mit Zeugnissen an C. v. Tadde, vorm. F. Filbrandt, Dirschau.

5638] Per 1. August oder 1. September suche für mein Sonnabend geschlossenes Manufaktur- und Konfektionsgeschäft

1 tüchtig. Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Nur wirklich geübene Kräfte wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche und Zeugnisschriften melden. Ferner suche einen Lehrling. S. Richtenfeld, Neumarkt Westpreußen.

5566] Für mein Kolonialw.- u. Destillationsgeschäft suche ich per 1. August einen tüchtigen, soliden

1 tüchtig. Verkäufer

polnisch sprechend. Den Meldungen sind Zeugnisschriften und Gehaltsansprüche beizufügen. S. Alexander, Neumarkt Wpr.

5496] Für mein Kolonial-, Material- und Schantgeschäft suche zum 1. August einen

jüngeren Gehilfen

der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsansprüche bitte anzugeben. M. Kofhorrek, Soldau Wpr. Für besseres Destillations- und Kolonialw.-Geschäft jüngerer, flottes Verkäufer sofort gesucht. [5525] Offerten m. Zeugnisschriften unter K. K. 101 postlag. Bromberg erbeten.

5607] Für mein Woll-, Kurz-, Weißwaren-, Tricotagen- und Galanteriewaaren-Geschäft, suche tüchtige verfertete

Berkäufer und Verkäuferinnen

die auch der polnischen Sprache vollständig mächtig sind. Angebote mit Gehaltsansprüchen an Hermann Volter, Schneidemühl.

5628] Ich suche für mein per 1. September neu einrichtendes Herren-Konfektionsgeschäft einen durchaus mit der Branche vertrauten tüchtigen

Berkäufer

zu engagieren. Den Meldungen bitte Photographie, Gehaltsansprüche nebst Zeugniscopien beizufügen. R. Frankenstein, Elbing.

5501] Zum baldigen Austritt, eventl. per 1. September, suche für mein Manufaktur- u. Kurzwarengeschäft tüchtigen, jüngeren Verkäufer, der auch zu dekoriren versteht. Gehaltsanspr. bei jeder Station und Zeugnisschriften an Hermann Kewald, Treptow a. Rega.

Kommiss-Gesuch.

Zum 15. August suche für m. Material-, Schnitt-, Kurzwaren- u. Destillationsgeschäft bei gutem Gehalt einen zuverlässigen, an Thätigkeit gewöhnten [5604] jüngeren Kommiss evangelischer Religion. Kenntn. d. polnischen Sprache erwünscht. C. F. Schulze, Eden in der Altmark.

5826] Suche für mein Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Garderobengeschäft per gleich oder später einen jüngeren

christlichen Verkäufers

welcher vor Kurzem seine Lehrzeit beendet hat. Ernst Witt, Elbing.

Suche tüchtigen, jüngeren Uhrmachergehilfen. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten. Arthur Krause, Graudenz. 5659] Uhrmacher.

5322] Ein junger Brauer findet Aufnahme. Brauerei Gebr. Stobbe, Liegenhof.

1 junger Brauer

findet sofort Beschäftigung. Geh. 75 M. pro Monat, bei freier Wohnung, Morgen- und Nachmittagskaffee. Zeugnisabschrift, erforderlich. [5656] F. Welsch, Lagerbierbrauerei, Flatow.

Ein älterer, solider, unverheir. Braumeister wird für e. l. obg. Brauerei bei freier Stat. u. hohem Gehalt in großer Stadt von sof. gef. Off. u. A. H. 27 a. Rudolf Mosso, Danzigererb.

2 Braugehilfen

5248] Junger, tüchtiger Braugehilfe sowie ein Lehrling können sofort eintreten. T. L. Schöberl, Bergschloßbrauerei, Dt.-Eylan.

5468] Einen jüngeren Barbiergehilfen sucht Otto Richter, Schwab. a. B. [5508] Suche von sofort oder 1. August einen Barbiergehilfen und einen Lehrling. Joh. Gabryszewski, Schwab. a. B.

2 Barbiergehilfen

suchen sofort eintreten. [5472] H. Krause, Egin.

2 Sattlergehilfen

suchen sofort eintreten. [5472] H. Krause, Egin.

2-3 Sattlergehilfen auf Wagenpolsterei u. Geschirre sucht bald [5425] K. Smolinski, Sattlermeister, Culm a. B.

1 Stellmachergeselle

findet sofort dauernde Beschäftigung i. d. Maschinenfabrik von Leop. Wiese, Schönlanke, Othahn. [5552]

Stellmacher

fürs Land mit eigenem Werkzeug von gleich oder später sucht Kaufm. W. Kiebert, Dirschau.

Ein Mechaniker

Schloffer oder auch Säbenschloffer, wird für die Reparaturwerkstätte einer Fabrik mit nachschneidem Betrieb zu engagieren gewünscht. Meldungen mit Angabe der bisherigen Stellen und Ansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5103 durch den Geselligen erbeten.

10 tüchtige Schlosser und Schirmer

finden dauernde u. lohnende Arbeit bei [5618] Gustav Rady, Inh.: Victor Pastor & W. Kuhberg, Bromberg, Danzigerstr. 99. [4839] Für meine Maschinenfabrik suche einen tüchtigen

Maschinenschloffer

der die Aufsicht führen soll über ca. 25 Leute und im Notfall auch selbst mitarbeiten kann. Kenntnisse im Allgemeinen Maschinbau Bedingung. Off. an Surel, Bnin.

Tüchtige Schlosser und Schmiede

sucht A. Bergmann, [5265] Maschinenfabrik, Angerburg. Verheirateten werden Amzugskosten vergütet. [5430] 5 bis 6 jüngere

Schmiedegesellen

suchen von sofort die Wagenfabrik von Gustav Reikia, Allenstein, Warschauerstraße 26. [5642] Tüchtiger, zuverlässiger, verheirat. Schmied

der die Dampf-Deichmaschine führen kann u. etwas Maschinenreparatur versteht, findet mit ob. ohne Scharwerker gute Stelle zu Martin d. J. in Osterweil bei Pirschberg Ostr. Nur sehr gute Zeugnisse werden berücksichtigt. Suche zu Martin d. J. einen

Schmied

der gleichzeitig tüchtiger Hofmann sein muß, bei sehr hohem Lohn und Deputat. [5471] Paul Birkhoff, Katharinenhof v. Bergfriede Othreun.

5535] Gutsschmied bei hohem Lohn und Deputat wird von Martini cr. gesucht. Eisner, Sollwitten, v. Bollwitten Ostr.

Melter. Feuerschmied

der Federwaren beschlagen kann, gesucht. Wochenlohn bis 28 M. Meldungen sofort oder bis zum 30. an [5284] S. Martin, Gnesen.

Malergehilfen stellt von sofort ein [5214] E. Dessonnet, Graudenz.

Schneidergesellen

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei Schneidermeister Karyakski in Sensburg Othreun, Garnisonstadt.

2 Schneidergesellen

tüchtige Arbeiter, find. dauernde Beschäftigung, auch [5228]

zwei Lehrlinge

suchen von sofort C. Blumenthal, Gollub.

4856] Mehrere Tischlergesellen

suchen bei hohem Lohn u. Reisevergütung von sofort Ed. Knorr, Tischlermeister, Allenstein, Magisterstr.

Drei bis vier Tischlergesellen

mit eigen. Handwerkszeug, finden bei hohem Lohn auf mehrere Wochen Beschäftigung. Johs. Großkopf, Dirschau, Mühlenwerke.

Ein Drechslergeselle

findet dauernde Beschäftigung b. A. Grubert, Drechslermeister, Kr.-Stargard. Reisegeld wird vergütet. [5476]

5610] Ein tüchtiger Sattlergeselle kann sofort eintreten. G. Hilbrandt, Sattlerei und Möbelschäft, Saalfeld Ostr.

2 Sattlergesellen

können sofort eintreten. [5472] H. Krause, Egin.

2-3 Sattlergesellen auf Wagenpolsterei u. Geschirre sucht bald [5425] K. Smolinski, Sattlermeister, Culm a. B.

1 Stellmachergeselle

findet sofort dauernde Beschäftigung i. d. Maschinenfabrik von Leop. Wiese, Schönlanke, Othahn. [5552]

Stellmacher

fürs Land mit eigenem Werkzeug von gleich oder später sucht Kaufm. W. Kiebert, Dirschau.

Ein Mechaniker

Schloffer oder auch Säbenschloffer, wird für die Reparaturwerkstätte einer Fabrik mit nachschneidem Betrieb zu engagieren gewünscht. Meldungen mit Angabe der bisherigen Stellen und Ansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5103 durch den Geselligen erbeten.

10 tüchtige Schlosser und Schirmer

finden dauernde u. lohnende Arbeit bei [5618] Gustav Rady, Inh.: Victor Pastor & W. Kuhberg, Bromberg, Danzigerstr. 99. [4839] Für meine Maschinenfabrik suche einen tüchtigen

Maschinenschloffer

der die Aufsicht führen soll über ca. 25 Leute und im Notfall auch selbst mitarbeiten kann. Kenntnisse im Allgemeinen Maschinbau Bedingung. Off. an Surel, Bnin.

Tüchtige Schlosser und Schmiede

sucht A. Bergmann, [5265] Maschinenfabrik, Angerburg. Verheirateten werden Amzugskosten vergütet. [5430] 5 bis 6 jüngere

Schmiedegesellen

suchen von sofort die Wagenfabrik von Gustav Reikia, Allenstein, Warschauerstraße 26. [5642] Tüchtiger, zuverlässiger, verheirat. Schmied

der die Dampf-Deichmaschine führen kann u. etwas Maschinenreparatur versteht, findet mit ob. ohne Scharwerker gute Stelle zu Martin d. J. in Osterweil bei Pirschberg Ostr. Nur sehr gute Zeugnisse werden berücksichtigt. Suche zu Martin d. J. einen

Schmied

der gleichzeitig tüchtiger Hofmann sein muß, bei sehr hohem Lohn und Deputat. [5471] Paul Birkhoff, Katharinenhof v. Bergfriede Othreun.

5535] Gutsschmied bei hohem Lohn und Deputat wird von Martini cr. gesucht. Eisner, Sollwitten, v. Bollwitten Ostr.

Melter. Feuerschmied

der Federwaren beschlagen kann, gesucht. Wochenlohn bis 28 M. Meldungen sofort oder bis zum 30. an [5284] S. Martin, Gnesen.

Per 15. August resp. 1. September
Suche für mein Kurz-, Weiß-, Wollwaren- u. Tapiserie-Geschäft
mehrere tüchtige Verkäuferinnen
bei hohem Gehalt. Bewerberinnen wollen ihren Meldungen Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und Photographie beifügen.

Sächsisches Engros-Lager
M. Jakobowski, Graudenz. [5653]

Geprüfte, musikalische, evang.
Erzieherin

zur Vertretung auf 2 Monate
gesucht. Honorar 100 Mark.
Offerten unter Nr. 5560 an den
Geselligen erbeten.

5523) Für die Abtheilung Kurz-,
Woll- und Weißwaren suche v.
1. Septbr. cr. 2 tüchtige, flotte
Verkäuferinnen.

Damen, die in größeren Ge-
schäften thätig waren, wollen
ihre Offerten mit Angabe bis-
heriger Thätigkeit und Gehalts-
ansprüchen bei freier Station ein-
reichen an
**Kaufhaus S. Sittner,
Sorau N.-L.**

5232) Für mein Waarenhaus
Suche per 1. August

2 tüchtige Verkäuferinnen
mof. Offert. bitte Photographie
u. Gehaltsansprüche beizufügen.
**A. Lewin,
Berliner Waarenhaus,
Schivelbein in Pommern.**

Tüchtige, selbständige
Buch-Directrice

evtl. auch gewandte, selbständige
erste Arbeiterin, Christin, ver-
heiratet in angenehme, dauernde
Stellung gef. Photogr., Zeugn.
u. Gehaltsanpr. erb. [5507]

Fris Textor,
Landsberg B., Pr. Brandenburg.

5553) In meinem Fleisch-
u. Wurstgeschäft tann eine gewandte
Verkäuferin

sofort eintreten. Zeugnisse und
Photographie erbeten.
**G. Dürr, Schützenau,
Gauhestr. 5.**

5564) Ein polnisch sprechendes,
thätiges, anständiges und ehr-
liches, junges Mädchen wird als
Verkäuferin

gesucht. Simon Sommerfeld,
Stralsund.

5128) Suche zum 15. August
resp. 1. September eine
flotte Verkäuferin

die auch zeitweise in der Wirt-
schaft behilflich sein muß. Off-
mit Photographie und Gehalts-
ansprüchen.
**Emil Burkel, König,
vorm. Anna Maske,
Delikatessen-, Mehl- u. Vorkost-
Handlung.**

5362) Eine gewandte
Verkäuferin

der polnischen Sprache vollkomm.
mächtig, suche für mein Kurz- u.
Wollwaarengeschäft zu engagir.
Herm. Lichtenfeld, Thorn.

**Verkäuferin und
Lehrmädchen**

der polnischen Sprache mächtig,
für mein Wollwaaren- u. Kon-
fektions-Geschäft per sofort od.
1. August gesucht bei fr. Station.
Gehalt nach Uebereinkommen.
**A. Rothmann's Nachf.,
Wongrowitz.** [5049]

5172) Eine tüchtige
Directrice

welche auch im Verkauf thätig
ist, sucht per 1. August od. spät.
Bedingung polnische Sprache.
Gefl. Offerten mit Photogr.
und Gehaltsansprüchen erbittet
**A. Bachmann jr.,
Briesen Westpreußen.**

In der Nähe Posen's wird
1 Buchmacherin

gesucht, bei anständigem Salair,
vollständig freier Station u.
Familienanschluss.
Offert. unter Nr. 5190 an den
Geselligen erbeten.

Suche ein gebildetes, erfahr.
Fräulein

zur Gesellschaft und Führung
meines Haushaltes. [5101]

Frau Max Biegobin,
Allenstein.

5144) Evangel., ein/adere
Wamsell

sucht bei 210 M. Gehalt Ruda
bei Weizburg Westpr.
Ein älteres, alleinstehender
Herr auf dem Lande, sucht ein
älteres

Mädchen

oder alleinstehende Frau für
den Haushalt. Meldungen unt.
Nr. 5192 an den Geselligen.

Ein junges, bescheidenes
Mädchen

vom Lande findet v. 1. 8. ab
als **Stütze d. Hausfrau**

für Haus und Hof dauernde
Stellung. Offerten m. Gehalts-
forderung unter Nr. 4624 an d.
Geselligen erbeten.

Ein Mädchen

Wirthin.
5608) Suche per sofort eine
tüchtige Wirthin

welche im Kochen und Waschen
erfahren ist. Gehalt 80 Thaler,
steigend bis 100 Thaler. Zeug-
nisse erwünscht.

Dom. Zwangsbruch
bei Drausnig Westpreußen.
5416) Es wird gesucht eine

ältere Dame

evangelischer Konfession, welche
einer eingerichteten häuslichen
Wirthschaft vorstehen soll, zum
Eintritt Ende dieses Monats.
Anmeldungen mit Lebenslauf u.
Gehaltsansprüchen sind zu richten
an C. Joks, Bureauvorsteher,
Fr.-Stargard.

Gesucht
eine ältere Dame

mit höherer Schulbildung, aus
frommer, israelitischer Familie,
zur Beaufsichtigung der schul-
pflichtigen Kinder. Gefl. Offert.
unter Nr. 5413 an den Gesellig.

5245) Ein junges
Mädchen

aus nur guter Familie, das
selbständig Buch arbeitet, feinere
Handarbeit versteht und auch
etwas schneiden kann, sucht
Dttile Krüger, Buchgeschäft,
Margonin.

Auf kleinem Landgute wird
von sofort eine einfache, jedoch
erfahrene

Wirthin

die selbstthätig sein muß, von
unverheiratetem Landwirth bei
vorläufig 210 M. baar. Lohn
gesucht. Offerten nebst Zeugnis-
abschriften unter Nr. 5256 durch
den Geselligen erbeten.

5639) Ein einfache
Wirthin

wird von sofort gesucht in
Amalienruh b. Liebenhül Dpr
5541) Suche zum 1. Oktbr. od.
früher junges, gef.

anständ. Mädchen

das die Wirthsch. gel. hat, zur
Vesorgung der Wirthsch. u.
u. f. Hilfe im Haushalt. Off. zu
richten an Dom. Chosnig ver
Sullenich Westpr.

5325) Eine junge, tüchtige,
evangel. Wirthin

mit bescheidenen Ansprüchen wird
sofort gesucht in Lowin bei
Prus. a. d. Ostb.

Suche eine erfahrene, ältere
Wirthin

zur selbständigen Leitung einer
mittleren Niederungs-Landwirth-
schaft, welche auch mitmelken
muß, im Kreise Stuhm. Mel-
dungen brieflich unter Nr. 5258
an den Geselligen erbeten.

Zu sofort oder später
selbständige Wirthin

auf größerem Gut Ostpreußen
gesucht. Sorgfältige Beaufsich-
tigung des Wildens u. Küber-
trantens ist mit zu übernehmen.
Gehalt nach Uebereinkunft. Pho-
tographie erwünscht. Bewerbung
mit nur guten, langjährigen
Zeugnissen und unter Nr. 5329
an den Geselligen zu richten.

5297) Selbständige, selbstthätige
Wirthin

in jeder Branche der Landwirth-
schaft erfahren, sucht
Datshle, Gutsbesitzer,
Schönec v. Götthendorf Dpr.

Ein jung. Mädchen

nicht unter 18 Jahren, find. zur
Erklärung der Wirthschaft ohne
Pensionszahl, sofort Stellg. in
Dom. Targowisko
bei Löbau Westpr.

4156) Zum 1. Oktbr. suche ein
einfache Jungfer

oder erstes
Stubenmädchen

welche in allen häuslichen Ar-
beiten erfahren ist, besonders
Waschebehandlung, Wännen und
Nähen versteht, auch schneiden
kann. Zeugnisabschr. an
Frau Dennig,
Schloß Juchow in Pommern.

Ein feines Stubenmädchen
welch. plätt. nähen u. bedienen
kann, tann sich melden bei Frau
Nechtsanwält Vinlowski,
Bromberg, Neuer Markt Nr. 12,
1 Trepp. [5596]

Vom 1. Oktbr. wird für ein
strenge religiöses Haus ein tücht.
jüdisches Mädchen

das die Küche zu versehen hat,
gesucht. Meld. mit Zeugn. und
Gehaltsanpr. sind zu richten an
A. J. Lewin, Königsberg Pr.,
Schlemmerstraße 3b. [5612]

5535) Suche zum 1. August
tüchtige, einfache, ältere, selbst-
thätige **Wirthschafterin** bei
einzelnem Herrn. Elser,
Sollwitten v. Pommern.
Geb. ev. Mädchen wird vom 1.
oder 15. August unter Familien-
anschluss als Stütze gesucht.
Offerten an, Hohensteiner Post,
S o h e n e i n Ostpreußen.

5217) Suche für mein Material-
und Destillationsgeschäft per
sofort ein

junges Mädchen.
Franz Klein, Culmsee.

Zu sofort oder 1. Oktober
wird für eine Schloßwirthschaft
bei Danzig bei hohem Gehalt
eine Koch-Wamsell

gesucht, die erfahren und völlig
perfekt in feiner Küche,
Backen, Einmachen und Ein-
schlachten und selbständig groß
Diners bereiten kann und h. er-
über gute und langjährige Zeug-
nisse, deren Abschriften einzu-
senden sind, nachweisen kann.
Offerten unter Nr. 5473 an den
Geselligen erbeten.

5546) Einfaches, kräftiges
junges Mädchen

die gewöhnt, früh aufzustehen,
w. zur Erlernung der feineren
Küche und landw. Haushaltes für
sofort gesucht. Lehrzeit 1 Jahr,
ohne Vergütung. Offerten sind
zu richten an Fr. L. v. B., Dom.
Dalwin bei Dirschau.

Junges Mädchen

wird für ein Kolonialwaaren-
Geschäft als Verkäuferin ge-
sucht. Fachkenntnisse nicht nöthig.
Polnische Sprache erforderlich.
Familienanschluss. Offerten an
S. Roeste, Breschen. [5563]

Ein anst. Mädchen

als Stütze gesucht. Melken Be-
dingung. Gehaltsansprüche erb.,
Stellung sofort. [5559]

v. Saken, N. Lesno
v. Balleichin.

5626) Eine alleinstehende ältere
Dame sucht als Stütze und zur
Pflege zum sofortigen Antr. ein
Fräulein.

Offerten nebst Zeugnissen unt.
W. K. postl. Gnesen erbeten.

536) Für Dom. Scaplienen
per Gr. Koschlaw Ostpr. wird
von sofort eine tüchtige, ältere,
in allen Zweigen der Landwirth-
schaft erfahrene, selbständige

Wirthin

gesucht. Gehaltsansprüche und
Zeugnisse einzusenden.
Ebenso ein einfacher, tüchtiger
Gärtner.

Die Gutsverwaltung.

Suche zum 1. Oktober unter
meiner Leitung [4121]

eine Wirthin

die gut d. Kochen und Federvieh-
aufzucht versteht. Zeugn., Ge-
haltsansprüche bitte einzusenden
Frau von Rohr,
Dom. Kleben b. Kiebertzug Wpr.

5346) Ein ehrliches
junges Mädchen

aus anständiger Familie, tann
behufs Erlernung des Papier-
geschäftes per August eintreten
b. C. Schultius, Buch-, Papier-
und Lederwaarenhandl., Köffel.

4946) Bewährte, mof.
Wirthschafterin

firm in Hausarbeit und feinerer
Küche, wird für sofort gesucht.
Zeugnisse mit Gehaltsanpr. an
Bauer, Gut Bergshof
bei Rentshau Westpr.

Meierin

mit Alfa-Separator vertraut, die
feine Tafelbutter zu machen ver-
steht, Aufsicht über Küher und
Schweine hat, gleichzeitig ein
Lehrmädchen gegen 3 Mark
monatliches Taschengeld können
sich melden zum 1. 10. 99 in
Gr. Marauen

3825) bei Wartenburg

5388) Suche zum 15. August cr.
oder für später eine

Kochwamsell

die die alle Küche besorgen, dem
Koch hilfsreich zur Seite stehen
und die Arbeiten des weiblichen
Personals beaufsichtigen muß.
Offerten mit Zeugnisabschriften,
sowie Gehaltsansprüchen erbittet
Leo Sedelmahr, Bromberg,
Wilhelmstraße 70
(früher Sauer's Restaurant.)

Auf eine Oberförsterei in Ober-
schlesien, kleiner Haushalt, keine
Außenwirthschaft, werden

eine Köchin

welche Hausarbeit übernimmt, u.
ein Stubenmädchen

zum Antritt für den 1. Oktober
gesucht. Meldungen mit Zeug-
nissen und Gehalts- Ansprüchen
werden brieflich mit Aufschrift
Nr. 5408 d. d. Geselligen erbet.

**Zwei Küchenmädchen
u. einen Hausdiener**

suchen bei hohem Lohn zum 1. Au-
gust die [5433]

Gesucht für sofort eine
Wirthin

bei 300 (dreihundert) Mark Ge-
halt Frieda Kunde. [5635]

5212) Eine ältere,
treue Wirthin

die den Haushalt bei einem
Wittwer mit einem Kinde über-
nehmen will und auch im Kurz-
waarengeschäft zeitweise Hilfe
leisten kann, wird gesucht.
S. Groß, Drbgallen Dpr

Gesucht von gleich zur Stütze
der Hausfrau, bescheidenes, jün-
ger, gebildetes, evang. [5207]

Fräulein

welches im Kochen, Nähen, Wännen
und sonstigen leichten Hausarb.
bewandert ist. Anfangsgehalt
180 M. Ulrichshof b. Crone
a. Brahr, Kreis Bromberg.

4864) Ein anständiges
Mädchen

das melken muß, wird vom 1.
September als Stütze der Haus-
frau bei Familienanschluss ge-
sucht. Friesen, Gutsbesitzer,
Thrichtshof v. Altfelde Wpr.

5173) Gesucht zum 1. Oktober
ein älteres, evang., anpruchslos.

Wirthschaftsfräulein

Gefl. Offerten mit Gehaltsfor-
derungen unter Nr. 27 postlagernd
Warienburg erbeten.

5606) Ich suche zum 1. Oktober
eine Kinderfrau

oder älteres Kindermädchen.
Frau Oberförster Simon,
Dornitz, Pr. Posen.

Stellenvermittlungsbureau

für sämtl. weibl. Haus- u. Ge-
schäftsverjonal. Frau von Riesen,
Elbing, Fischerstraße 5 L. 1872

Den Bewerbern der unter
Nr. 3562 in diesem Blatte
ausgebunden Stellen als

**Buchhalterin
und Schreibhilfe**

zur Nachricht, daß selbige
besetzt sind.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf dem Anstehungs-
gute Deutschwalde, Kr. Inow-
razlaw, mit einer Gesamtfläche
von 647 ha. soll vom 1. August
1899 bis 30. Juni 1905 meist-
bietend verpachtet werden. Ter-
min ist hiermit für

Dienstag, den 25. Juli cr.

Sonntags 9 1/2 Uhr,
in meiner Kanzlei angelegt.

Deutschwalde,

5540) den 19. Juli 1899.
Heller,
fiskalischer Gutsverwalter.

Widchpacht.

Guts- oder Privatmolkerei von
ca. 500 Ltr. zu pachten gesucht.
G. Lange, Stalmierzyc,
(Posen). [4179]

Warnung.

Ich warne Jedermann, meinem
19 Jahre alten Sohne Celestin
Pniewski, jetzt aufhaltend in
Jairzembie, auf meinen Namen
Darlehne noch sonst etwas zu
geben, da ich für nichts auf-
komme; die demselben ertheilte
Prozeßvollmacht erkläre ich gleich-
falls als zurückgezogen. [5080]

Jairzembie, 18. Juli 1899.
Ignaz Pniewski, Altfriser
in Jairzembie, Kr. Straßburg.

Sparenlagen

werden von uns zu jeder Zeit u.
in jeder Höhe

angenommen und vom Tage der
Einzahlung bis zum Tage der
Rückzahlung mit

4% verzinst.

Nehden, den 6. Juli 1899.

Vorschußverein zu Nehden



**Prämiirt auf fünf
Welt-Ausstellungen!**



Vergrößerungen in selbstphoto-
graphie, garantirt haltbar, von
Portraits und Bildern jeden Genres, selbst von verbliebenen Photo-
graphien in Medaillonform und Amateurphotographien verstor. ener
oder lebender Personen, fertigt in anerkannt naturtreuer und künst-
lerischer Ausführung zu konkurrenzfähigen Preisen; auch photo-
graphische Aufnahmen für diesen Zweck von Personen, Thieren,
Landschaften und Architekturen zu jeder Tageszeit von 9 bis 5 Uhr.

**Gust. Joop, Kgl. Hofphotograph,
Graudenz.**

Weltberühmt
sind die Original-
Osborne's Gras- u. Getreide-
Mähmaschinen



Selbstbinder,
Stählerne
Pferderechen,
Stählerne
Heuwender.
(Deutscher Gebrauchs-
Mustersch.)
Glänzende Siege und
Erste Preise errungen.
Prospecte und
nähere Mittheilungen
jederzeit bereitwillig
durch den [600]

General-Vertreter
Claus Dreyer, Bremen.

FR. HEGE



Möbel-Fabrik
BROMBERG

Specialität:
TEPPICHE — STORES — GARDINEN
zu äusserst billigen Preisen.

PERMANENTE
Ausstellung
kompletter Wohnungseinrichtungen.

Zeichnungen und Preise stehen kostenlos zu Diensten.

VERKAUFSRÄUME:
Friedrichstrasse 24.

Fabrik
Kontor:
Schwedestr. 26

Deutsche Feld- und Industriebahnwerke

**Danzig, Neugarten 22, Ecke Promenade,
Eigene Fabrik von**



Feldbahn-
material
aller Art,
festen, trans-
portable
Gleise,
Stahlmulden-
Kippwaggons
Weichen,
Drehscheiben
für landwirthschaftliche und
industrielle Zwecke, Ziegeleien.

Fabrik von
Kleinbahnwagen und Kleinbahnweichen.
Kostenanschläge und Katalog koste-los.

Angebot.
3998) Umständehalber habe ab
einer hiesigen Schneidemühle
**193 Stück Kiefern- und
Fichtenanholz**

mit 330 Reftmeter, größtentheils
I. und II. Kl. Föhler, zu ver-
kaufen. Auch würde eventl. das
Holz nach vorgeschriebenen Dimen-
sionen einschneiden lassen.

Ferner offerire:
1 Wagon Rothbuchenlang-
holz, 1 desgl. Weißbuchen-
langholz, 1 desgl. 2 Meter
lange Weißbuchen-Rollen,
5 desgl. 2 Meter lang ge-
spalten. Eichenholz, 2 desgl.
Birkenlangholz reb. Holz,
1 desgl. Eichenstammate-
rial, breite, grade Waare,
von 80, 52, 30 m m, 300
Stück Eichenbeiheln, 100
Stück Gerüststangen.

Allenstein, den 9. Juli 1899.
St. Marquardt.

4471) Sofort zum Verkauf ein
elegantes, einp.
Bonny Fuhrwerk.

Pferd 6jährig, sehr flott. Wagen
leicht, Selbstfahrer ob. Rutschertis,
fast neu. Meldungen unter Nr.
4471 an den Geselligen erbeten.

Ein wenig gebrauchtes kleines,
eisernes
Geldspind

mit sicherem Verschluss, zu ver-
kaufen. Offerten unter Nr. 5470
an den Geselligen.

Danziger Zeitung.

Inseraten-Annahme
in der Expedition des Geselligen
Original-Preis. Rabatt.

Grandenz, Sonnabend]

Haus- und Landwirthschaftliches.

Landwirth, spricht die Kartoffeln gegen die Kartoffelkrankheit! Die Kartoffelkrankheit wird verursacht durch einen Pilz, welcher zuerst die Blätter und Stengel befallt...

Zur Vertilgung der Blattläuse an Obstbäumen und Rosen wird folgendes Mittel empfohlen: Tabakwasser, das man sich durch Kochen von 1 Kilo Rippens oder sonstigen geringen Tabak...

Das Abschneiden der Gewürzkräuter, z. B. Pfefferminze, Salbei, Basilikum, Weinraute, Estragon, Dill, Bohnenkraut, Thymian, Majoran u. s. w. soll vor der Blüte geschehen...

Die beste Zeit zum Schneiden der Hecken ist Ende Juli oder Anfangs August, weil um diese Zeit der Holztrieb froht und mithin die Hecke nach dem Schnitt dem Spätkommer hindurch schön und glatt bleibt...

Bereitung von Heidelbeerwein. Man zerquetscht die reifen Beeren mit einer hölzernen Keule in einer großen irdenen Schüssel oder einem Topfe...

Goldhaar.

Roman von M. Doberenz.

[Nachdr. verböt.]

2. Forts.]

„Er kommt! Jee, liebe Jee, denke nur, er kommt!“ Alles Glück, alle Freude, die ein reines, liebendes Mädchenherz empfinden kann...

Felicitas warf stolz den Kopf zurück. „Ich denke, Tante, die Wohlerzogenheit gestattet es gerade jedem Mädchen, einen jungen Mann unbeanstandet zu empfangen...

Die Majorin seufzte, wohlwollend, daß sie bei ihrer Nichte nichts erreichen könne. „Morgen kommt Dein Vater zurück, ich meine, wir suchen ihn zu bewegen, daß der längst in Aussicht genommene Hausball recht bald abgehalten wird...

Ein Lächeln kräufelte Jee's Lippen und halb gutmüthig, halb spöttlich sprach sie: „Um der letzteren willen muß der Ball in allernächster Zeit stattfinden, ich spreche mit Papa darüber, verlaß Dich darauf!“

Ein schriller Pfiff! — Der Zug hielt. Hastig drängten sich die Passagiere, die ihm entstiegen, dem Ausgange zu, um theils in die Hotelwagen zu steigen oder eine der Droschken zu benützen...

„Haben's was zu tragen, Herr?“ Diese Frage ließ ihn niederschauen auf einen in dürftigem Anzug vor ihm stehenden Jungen, dessen Augen an dem kleinen Koffer hasteten...

Er barg das Bild wieder an seinem alten Platz, sah nach der Uhr, machte hastig noch etwas Toilette und erkundigte sich dann nach der Wohnung des Obersten von Waldeck...

„Eins — zwei — drei! — Eins — zwei — drei! — Eins — zwei —“

„Mein Himmel, Carry, so hör' doch endlich auf mit Deinem monotonen Zähnen und dem entsetzlichen Geklimper, Du machst mich ganz nervös!“

Carry folgte mit auffallender Geschwindigkeit dem Wunsche der Mutter, ließ die Hände von den Tasten gleiten und warf mit einem Seufzer der Erleichterung das Notenheft zur Seite...

„hm, Carry, Staat könntest Du nicht damit machen, Till müßte drüber!“ sprach sie halblaut, spitzte die Lippen und begann eine Walzermelodie zu pfeifen...

„Bardon, mein gnädiges Fräulein, tausendmal Bardon, wenn ich störe!“

„Neh, Sie sind's, Rittmeister!“ rief sie und setzte ihre Beschäftigung fort.

„Ja, meine Gnädige, ich bin's!“ sprach lächelnd der Offizier und sah dem Kinde mit Vergnügen zu.

„Da kommt mir eine kapitale Idee, Rittmeister!“ rief Carry, plötzlich in ihrem Thum innehaltend...

„Wenn es in meiner Macht steht, gern!“

„Kommen Sie!“ Sie zog ihn nach einer Fensternische und sprach mit vor Eifer hochgerötheten Wangen...

„D! — ich weine auch nicht, nur der Born, der Born ist's, der, der — ach Rittmeister, ich bin schrecklich unglücklich!“

„Ja, das sollen Sie! Sie wissen doch, daß der Oberst übermorgen einen großen Hausball abhält! Doch das wüßten Sie nicht, daß ich — ich! — mit Mama dazu geladen wurde?“

„Mir höchst erfreulich zu hören, darf ich mir gleich im Voraus einen Tanz sichern?“

„Wie, Excellenz wünscht nicht, daß —“

„Das ist allerdings sehr bedauerlich!“

„Das weiß ich allein, und um Ihr Bedauern zu hören, hab' ich's Ihnen nicht erzählt! Helfen sollen Sie mir, Donnerwetter nochmal!“

„Mit tausend Freuden, Baronesse! Sagen Sie mir nur, wie?“

„Sehr einfach! Mit Mama sollen Sie sprechen, ihr vorstellen, daß es ein sündhaft' Unrecht sei, mich meine Jugend vertrauen zu lassen, und so weiter! Kurz, sie darum bitten, mich mit auf das Ballfest zu nehmen!“

Verchiedenes.

Eine Reise auf dem Automobil quer durch Nordamerika haben Herr und Frau Davis dieser Tage vom Gebände des „New-York Herald“ aus angetreten...

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namenschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Zuschriften werden nicht ertheilt. Antworten werden nur in Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Antworten erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

Nr. 300 J. S. 1) Klagen Sie die fällige Miete ein, wenn gutwillig nicht gezahlt wird. 2) Der Vermietner ist nicht verpflichtet, fremde Personen bei seinen Mietern, auch wenn es Tochter und Schwiegerohn sind, als Mitmieter zu dulden...

J., Stettin. Die Einfuhr frischen Rindfleischs aus Belgien ist in allen preussischen Regierungsbezirken verboten. U. S. III. 1) Es giebt keinen gesetzlichen Gebarmenkubus. Die Gebarmenkunst kann ebenso wie das Heilen von Kranken als freies Gewerbe ausgeübt werden...

J. 101, J. Ist der Bruder in der Lage, das Pflegegeld für die trankte Schwester in der Irrenanstalt zu zahlen, so ist er auch zu dieser Zahlung gesetzlich verpflichtet, denn nach § 15 II. 3 des Allgem. Landrechts sind Geschwister verpflichtet, ihren Geschwistern, die sich selbst zu ernähren ganz unfähig sind, den nothdürftigen Unterhalt zu gewähren...

D. 46. Nach §§ 111 ff. I. 9 des Allgemeinen Landrechts sind Tauben, welche jemand hält, ohne ein wirkliches Recht dazu zu haben, wenn sie im Freien betroffen werden, Gegenstand des freien Thierfanges. Wer ein solches Recht haben soll, kann durch Provinzialgesetz bestimmt werden...

[Offene Stellen.] Bürgermeister in Siegburg. Gehalt 6600 Mt. Meld. bis 15. August an den 1. Beigeordneten Doppelmann. — Bürgermeister in Georgenberg. Gehalt 1500 Mt. Nebeneinnahmen ca. 80 Mt. Bei Uebernahme der Verwaltung des Amtsbezirks ca. 1200 Mt. Nebeneinnahmen. Meld. bis 1. August an den Magistrat. — Gemeinde „Vorsteher in Siemianowitz vom 1. Januar 1900. Gehalt 2400 Mt. Wohnungsgeld 300 Mt. Meld. an den Gemeinde-Vorstand. — Polizei-Kommissar in Saspe. Gehalt 1800 Mt., feiend bis 2650 Mt., Kleidergeld 200 Mt. und Miethentschädigung. Meld. an das Bürgermeisterramt. — Polizeiführer in Eberswalde vom 1. Oktober. Gehalt 1000 Mt., feiend bis 1600 Mt., Kleidergeld 100 Mt., Meld. bis 15. August an den Magistrat.

Bad Polzin. (Stettin-Danziger Bahn.)
Bade-Kurhaus Marienbad

mit guter Restauration, 50 Logirzimmern, Gesellschaftsräumen, inmitten prächt. Parkanlagen. Wald, Berg und Thal in nächster Umgebung. — Heilmittel: Mineral, Nichteisen, Moor-, elektrische u. koblen-saure Stahl-Soolbäder. Elektrotherapie u. Massage, Trankuren. — Gute Erfolge für Leidende an Rheumatismus, Lähmungen, Altersschwäche, Blutarthrit, Gleichgewicht, Nervenleiden, Unterleibs- und Frauenkrankheiten. Sechs tüchtige Aerzte am Orte. Prospekte frei. Omnibus am Bahnhof. Es empfiehlt sich **C. Reichow, Badeführer.**

Bad Polzin

Endstation der Linie Schivelbein-Polzin, sehr starke Mineral-Quellen und Moorbäder, kohlensaure Stahl-Soolbäder (Lübbers und Quaglin's Methode) Massage, auch nach Thure Brandt. Außerordentliche Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Nerven- u. Frauenleiden. Kurhäuser: Friedrich-Wilhelms-Bad, Marienbad, Kaiser-Bad. Kurhaus, 6 Aerzte. Saison vom 1. Mai bis 30. September. Anstufung ertheilen: Badeverwaltung in Polzin, Karl Kieck's Reisebureau und der Tourist in Berlin. 1888

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt
Vorzügl. Einrichtungen im Soolbad Inowrazlaw. Mässige Preise.
Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwachzustände etc. Prosp. fr.

Hans Schäfer

Ingenieur **DANZIG** [4051]
Electrische Beleuchtungs- und Kraft-Anlagen.
Umbauten, sowie Erweiterungen vorhandener Anlagen.
Prima Referenzen.
Kostenanschläge, sowie Rücksprache an Ort und Stelle kostenlos.

Deutsches Thomas-Phosphatmehl

garantirt reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit.
Deutsches Superphosphat
Chilisalpeter, Kainit und andere Düngemittel
empfehlen billig unter Gehaltsgarantie
Danzig. A. P. Muscate Dirschau.

Actopan-Crème!

Abolirt sich, wirkender Bartwuchs-Crème.
Stärke I u. II zu 3 u. 5 M. bewirkt in kurzer Zeit vollen Erfolg.
Stärke III zu 7 Mark erzeugt selbst in unangünstigsten Fällen in 4 u. 5 Wochen ein voll. Bart u. ist bei Nichterfolg Schadloshaltung garant. Betr. distr. geg. Einfl. d. Betr. o. Brim.
Parfumeur Arras, Mannheim. Q 2. II. [2261]

Victoria Nähmaschinen

bieten die beste Gewähr für präziseste Arbeit, unbedingte Zuverlässigkeit, grösste Leistungsfähigkeit, höchste Eleganz.
bestes Material, längste Dauerhaftigkeit.
Man wende sich vertrauensvoll an die Vertreter, deren Adressen auf Anfrage bei den Fabrikanten namhaft gemacht werden.
H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.
Gold-Medaille, Bielefeld seit 1863, Gold-Medaille.
Vertreter in Graudenz: **Franz Wehle, Pohlmannstr. 30.**

Goldene Medaille Posen 1895. Silberne Medaille Königsberg i. Pr. 1895.

Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.

Gegründet 1874.
Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik,
Rohrgewebe- und Carbolinum-Fabriken,
Fabrik für Cement-Dachfalzziegel.
Spezialität:
Ausführung v. Neubauten u. Reparaturen aller Bedachungsarten. Ausführung von Isolierungen und Abdeckungen jeder Art. Lieferung sämtl. Fabrikate zu Fabrikpreisen unter Angabe sachgemäßer und nützlicher Verwendung.
Praktische Rathschläge ertheilen bereitwilligst unentgeltlich.
Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in:
Deutsch-Eylau Wpr. Königsberg i. Pr. seit 1878. seit 1885.
Posen seit 1891. **Dirschau** seit 1895.

An **Gustav Röhre's Verlagsbuchhandlung, Graudenz.**
Senden Sie mir
Expl. des **Bürgerlichen Gesetzbuches** mit gemeinverständlichen Erläuterungen, herausgegeben von Bandgerichtsdirektor Rosenthal in Danzig, — 2. verbesserte Auflage, gebunden à M. 4.50 franko. Betrag folgt durch Postanweisung, — ist durch Nachnahme zu erheben.
(Ort, Postamt):
(Name und Stand):

Maschinenfabrik A. Ventzki

Action-Gesellschaft, **Graudenz**
empfiehlt die vorzüglichsten [3993]



Neuen Grasmäher No. 4
Schnittbreite 4 1/2' bis 5' engl.,
Getreidemäher „Daisy“,
Getreidemäher mit Garbenbinder,
rechts schneidend; ferner
Mähmesser-Schleifapparate, Bindegarn etc.



Mönchshof
Kulmbacher Exportbier.

Aerztliches Urtheil: „Es giebt kein besseres Stärkungsmittel, als ein reines, mildes Bier, wie dieses.“ [9246]
In Flaschen u. Original-Gebinden jeder Grösse bei
C. Bähnisch Nachf., Louis Koch, Bromberg.

Rienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik
Rienburg a/Saale.

Sämmtliche Maschinen für Ziegelfabrikation: [2392]
Ziegelmaschinen, Walzwerke, Kollergänge
Dampfmaschinen, Transmissionen
Verkleinerungs-Anlagen.
Prospekte, Kostenanschläge kostenfrei. Eigene Probirstation.

Nur die Marke „Pfeilring“

giebt Gewähr für die Echtheit des
„Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin“
Man verlange nur [6396]
„Pfeilring“-Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.

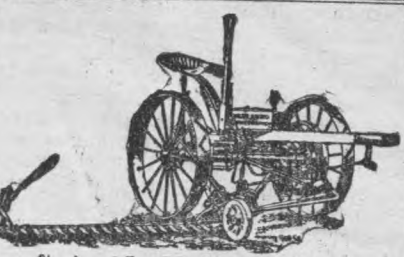
Niederlage in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlaue**, Graudenz, Alte Strasse 5. [9290]



Complete Molkerei-Einrichtungen
nach allen bewährten Systemen.
Umbau älterer Anlagen ohne Betriebsstörung.
Sämmtliche Molkerei- und Käseerei-Maschinen und Geräte in tadelloser Ausführung.
Maschinen- und bautechnischer Beirath, Baupläne, Kostenanschläge, Kataloge kostenfrei. [4302]
Eduard Ahlborn,
Molkerei-Maschinenfabrik,
Zentrale Danzig, Milchamengasse 20.

Gras- und Getreidemäher,

sowie **Garbenbinder**
für zwei Pferde mit Rückwärts-Ablage von
Adriance Platt & Co.
officieren billigst
Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
5395] Maschinenfabrik und Kesselschmiede.



Walter A. Wood's
weltberühmte
Gras- und Klee-
Mähmaschinen

Getreide-Mähmaschinen, Garbenbinder
neueste, haltbare Konstruktion mit massiven Stahl-Rollen- und Kugellagern, ca. 25% Ingerbarn,
empfiehlt franco jeder Babitation inkl. Aufstellung unter günstigen Bedingungen und bittet um frühzeitige Bestellung der General-Vertreter für Bosen und Westpreußen:
Max Kuhl, Posen
Eisengießerei, Maschinenfabrik und Kesselschmiede.
Wiederverkäufer werden gesucht.

Vollständige Schneide- u. Mahl-Mühlen-Einrichtungen
sowie Dampfmaschinen und Holz-

bearbeitungs-Maschinen
bauen als Spezialität nach neuesten Erfahrungen
Karl Roensch & Co., Allenstein
Maschinenfabrik und Eisengießerei. [643]



MACK'S
PYRAMIDEN-
Glanz-Stärke
Enthält bereits alle nötigen Zusätze zum Matt- und Glanzbügeln, daher von Jedermann nach seinem altgewohnten Verfahren **kalt, warm** oder **kochend** mit gleich guter Wirkung verwendbar, auch ohne Vortrocknen der Wäsche. Angenehmes Plätten, leichte Löslichkeit, grösste Ergiebigkeit, vortheilhaftestes, schnellstes und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel.
Vorrätig in Packeten zu 10 und 20 S.
Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit obiger Pyramiden-Marke ersichtlich.
Heinrich Mack, Uim a.D. (Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke).

Niederlage in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlaue**, Graudenz, Alte Strasse 5. [815]

Das solideste Fahrrad ist „Wanderer“.
Verkaufsstelle: **L. Kolleng, Graudenz,** Lindenstrasse 29. [5408]

Prima Dachkitt

zur Selbstanwendung bei Pappdachreparaturen, von Jedermann leicht und bequem zu handhaben
in Kisten à 25 Ko. mit Mark 10,00
à 12,5 Ko. mit Mark 6,00
franko nächstgelegener Eisenbahnstation, in Kisten à 5 Ko. mit Mk. 3 franko jeder Poststation gegen Nachnahme offerirt
Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr. [2671]

SARATICA

Natürliches Mährisches Mineral-Bitter-Wasser
Einzig! Unerreicht!
in seinen mild-herben appetit-reizenden Geschmack! in seiner milden stets sicheren Wirkung!
Das vorzüglichste Mittel bei Verstopfung, Fettleibigkeit, Leberleiden etc. etc.
Niederlage bei: **Fritz Kyser, Emil Schirmacher, Graudenz.**

Die Jagd nach der Jugend
ist die wahre Jagd nach dem Glück!
Dr. Mankiewicz' Sommerprossen-Salbe u. -Wasser befeuchtet unter Garantie der Unschädlichkeit Sommerprossen, Pusteln und Mieser und verleiht der Haut jugendliche Frische. Zahlreiche Atteste u. Dankschreiben. Allein echt zu beziehen d. die Chem. Fabrik Grüne Drogerie, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 11. Preis franco 3 M., auch in Briefen.